

**Fachprüfungsordnung (FPO-B)
für das Fach**

Mathematik

im Bachelorstudium

**an der
Universität Siegen**

Vom . 20xx

(Bachelorstudiengang Mathematik;
Bachelorteilstudiengang Mathematische Grundbildung
für das Lehramt an Grundschulen (Gs);
Bachelorteilstudiengang Mathematik für das Lehramt an
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe);
Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe); Berufskollegs
Modell A (BK-A))

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2019 (GV. NRW. S. 425), in der Fassung vom 24. September 2019 (GV. NRW. S. 593), hat die Universität Siegen die folgende Fachprüfungsordnung zur Rahmenprüfungsordnung (RPO-B) für das Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 1. August 2018 (Amtliche Mitteilung 35/2018) erlassen:

Artikel 1

Geltungsbereich

Artikel 2

Regelungen für den 1-Fach-Studiengang Mathematik

§ 1

Studienmodell

§ 2

Ziele des Studiums

§ 3

Bachelorgrad

§ 4

Besondere Zugangsvoraussetzungen

§ 5

Auslandsaufenthalte und Praktika

§ 6

Prüfungsausschuss

§ 7

Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer

§ 8

Studienumfang und Aufbau des Studiums

§ 9

Studien- und Prüfungsleistungen

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

§ 11

Bachelorarbeit

§ 12

Bewertung, Bildung der Noten

§ 13

Anwendung und Übergangsbestimmungen

Artikel 3

Regelungen für den fachwissenschaftlichen Kombinationsstudiengang

Nicht besetzt.

Artikel 4

Regelungen für den Teilstudiengang Mathematische Grundbildung/Mathematik im Lehramt

§ 1

Studienmodelle

§ 2a

Ziele des Studiums für die Schulform Grundschule

§ 2b

Ziele des Studiums für die Schulform Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule

§ 2c

§ 2d

Ziele des Studiums für die Schulform Berufskolleg

§ 3

Bachelorgrad

§ 4

Besondere Zugangsvoraussetzungen

§ 5

Auslandsaufenthalte und Praktika

§ 6

Prüfungsausschuss

§ 7

Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer

§ 8a

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematische Grundbildung für das Lehramt an Grundschulen

§ 8b

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

§ 8c

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

§ 8d

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Berufskollegs

§ 9a

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematische Grundbildung für das Lehramt an Grundschulen

§ 9b

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

§ 9c

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

§ 9d

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Berufskollegs

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

§ 11

Bachelorarbeit

§ 12

Bewertung, Bildung der Noten

§ 13 Anwendung und Übergangsbestimmungen

Artikel 5

Fachübergreifend angebotene Exportmodule

Artikel 6

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Studienverlaufspläne zu Artikel 2

Anlage 2: Studienverlaufspläne nach Studienmodell im Lehramtsstudiengang

Anlage 3: Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 2 § 8 Absatz 4 bis 7

Anlage 4: Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 4 § 8c und 8d

Anlage 5: Modulbeschreibungen zu Artikel 2 und 4

Anlage 6: Modulbeschreibungen der Module, die nur zum Export angeboten werden gemäß Artikel 5

Entwurf

Artikel 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Fachprüfungsordnung regelt zusammen mit der Rahmenprüfungsordnung (RPO-B) für das Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 1. August 2018 (Amtliche Mitteilung 35/2018) in der jeweils geltenden Fassung das Studium im Fach Mathematik.
- (2) Mathematik kann als 1-Fach-Studiengang oder als Teilstudiengang im Lehramt studiert werden.
- (3) Artikel 2 enthält Regelungen zum Studium des Faches Mathematik als 1-Fach-Studiengang. Artikel 4 enthält Regelungen zum Studium des Faches Mathematik bzw. des Lernbereichs Mathematische Grundbildung als Teilstudiengang im Lehramt.

Artikel 2

Regelungen für den 1-Fach-Studiengang Mathematik

§ 1

Studienmodell

Mathematik wird im 1-Fach-Studiengang studiert.

§ 2

Ziele des Studiums

- (1) Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelorstudiengangs Mathematik. Mit der Bachelorprüfung sollen grundlegende mathematische Kompetenzen sowie kommunikative Fähigkeiten nachgewiesen werden, die es den Studierenden nach erfolgreich abgeschlossenem Bachelorstudium ermöglichen, in einem Team aus Mathematikern, Informatikern, Naturwissenschaftlern, Wirtschaftswissenschaftlern oder Ingenieuren in Industrie und Wirtschaft mitzuarbeiten und wissenschaftliche Methoden anzuwenden.
- (2) Das Bachelorstudium in Mathematik vermittelt insbesondere Fähigkeiten zum Analysieren abstrakter Strukturen, Fähigkeiten zum Erkennen, Formulieren und Lösen von Problemen in der Mathematik und in einem Anwendungsbereich nach Wahl, sowie grundlegende Kenntnisse der Informatik und einen souveränen Umgang mit elektronischen Medien.

§ 3

Bachelorgrad

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird von der Hochschule der Hochschulgrad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

§ 4

Besondere Zugangsvoraussetzungen

- (1) Ergänzend zu § 4 Absatz 1 und 2 RPO-B erhält Zugang zum Bachelorstudium, wer die Voraussetzungen des § 4 Absatz 3 RPO-B erfüllt.
- (2) Die Einschreibung ist zu versagen, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber in einem Studiengang mit einer erheblichen inhaltlichen Nähe zu diesem Studiengang, eine nach dieser Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat.

§ 5

Auslandsaufenthalte und Praktika

Auslandsaufenthalte und Praktika sind nicht verpflichtend vorgesehen.

§ 6

Prüfungsausschuss

- (1) Für die in § 8 RPO-B und in diesem Artikel festgelegten Aufgaben bildet die Fakultät IV für den 1-Fach-Studiengang Mathematik den Prüfungsausschuss Mathematik. Der Prüfungsausschuss wird bei der Erledigung seiner Arbeiten vom Prüfungsamt Mathematik unterstützt.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus
 1. drei Mitgliedern aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
 2. einem Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
 3. zwei Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sollen Mitglieder des Departments Mathematik sein.

- (3) Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie des Mitglieds aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt drei Jahre. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden beträgt ein Jahr.
- (4) Für die Mitglieder nach Absatz 2 werden für den Verhinderungsfall Stellvertreterinnen und Stellvertreter gewählt, deren Amtszeit sich nach Absatz 3 richtet.

§ 7

Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer

- (1) Die Prüfungsbefugnis richtet sich nach § 9 RPO-B.
- (2) Die Prüferin oder der Prüfer bestimmt die Beisitzerinnen und Beisitzer. Beisitzerinnen und Beisitzer in mündlichen Prüfungen können nur im zu prüfenden Fach sachkundige Personen sein, die einen Masterabschluss oder einen mindestens gleichwertigen Abschluss abgelegt haben. Bei importierten Modulen gelten die Regelungen des exportierenden Studiengangs. Ausnahmen hiervon regelt der Prüfungsausschuss.

§ 8

Studienumfang und Aufbau des Studiums

- (1) Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums sind im Studiengang Mathematik 180 Leitungspunkte zu erwerben.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Das Studium ist nur in Vollzeit möglich. Der Studienbeginn ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.
- (3) Das Studium umfasst einen mathematischen Pflichtbereich (63 LP, Module 4MATHBA01 bis 4MATHBA07), den Wahlpflichtbereich Softwarepraktika (12 LP, vgl. Absatz 5 i.V.m. Anlage 3), den Wahlpflichtbereich Mathematik (54 LP, vgl. Absatz 6 i.V.m. Anlage 3) und den Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare (36 LP, vgl. Absatz 7 i.V.m. Anlage 3) sowie das Modul Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP, Modul 4MATHBA08).
- (4) Modulübersicht:

Nr.	Modul	SL ¹	PL ²	LP ³	OM ⁴	P/WP ⁵	Verweis auf Modulbeschreibung
4MATHBA01	Analysis I	1	1	9	OM	P	Anlage 5
4MATHBA02	Analysis II	1	1	9	-	P	Anlage 5
4MATHBA03	Lineare Algebra I	1	1	9	-	P	Anlage 5
4MATHBA04	Lineare Algebra II	1	1	9	-	P	Anlage 5
4MATHBA05	Analysis III	0	1	9	-	P	Anlage 5

4MATHBA06	Numerik I	0	1	9	-	P	Anlage 5
4MATHBA07	Stochastik I	1	1	9	-	P	Anlage 5
	Wahlpflichtbereich Softwarepraktika (2 Module à 6 LP)	2	0	12	-	WP	Anlage 3
	Wahlpflichtbereich Mathematik (6 Module à 9 LP)	0-3	6	54	-	WP	Anlage 3
	Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare (4-6 Module à 6-9 LP)	2-9	3-5	36	-	WP	Anlage 3
4MATHBA08	Bachelorarbeit mit Bachelorseminar	1	1	15	-	P	Anlage 5

¹ SL = Studienleistungen | ² PL = Prüfungsleistung | ³ LP = Leistungspunkte | ⁴ OM = Orientierungsmodul gem. § 11 Absatz 3 RPO-B | ⁵ P/WP = Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul | ⁶ Modulübergreifende Prüfung gemäß § 9 Absatz 4

Das empfohlene Fachsemester ergibt sich aus dem Studienverlaufsplan (Anlage 1).

- (5) Im Wahlpflichtbereich Softwarepraktika sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 12 LP aus dem entsprechenden Katalog in Anlage 3 Absatz 1 zu studieren.
- (6) Im Wahlpflichtbereich Mathematik sind sechs Module im Umfang von insgesamt 54 LP aus dem entsprechenden Katalog in Anlage 3 Absatz 2 zu studieren. Es ist mindestens eines der Module „Algebra“ (4MATHBA30), „Algorithmische Algebra“ (4MATHBA31) oder „Zahlentheorie“ (4MATHBA32) und mindestens eines der Module „Funktionalanalysis I“ (4MATHBA34) oder „Funktionentheorie“ (4MATHBA35) und mindestens eines der Module „Lineare Optimierung“ (4MATHBA37), „Numerik II“ (4MATHBA38) oder „Stochastik II“ (4MATHBA39) zu belegen. Ein Modul im Umfang von 9 LP darf aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik des Masterstudienganges Mathematik gewählt werden. Werden mehr als sechs Module im Wahlpflichtbereich Mathematik studiert, legt die oder der Studierende vor Abschluss des Studiums durch schriftliche Mitteilung an den Prüfungsausschuss fest, welche Module in die Abschlussnote eingehen und welche Module als Zusatzleistungen verbucht werden sollen.
- (7) Im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare sind Module im Umfang von 36 LP aus den Modulkatalogen des gewählten Anwendungsfachs und der Seminare (Anlage 3 Absatz 3 Nr. 1 bis 4) zu studieren. Unter Berücksichtigung der Vorgaben der Absätze 10-12 sind mindestens 21 LP aus dem gewählten Anwendungsfach und mindestens das Modul „Seminarmodul I“ (4MATHBA20) oder das Modul „Seminarmodul II“ (4MATHBA21) aus dem Bereich der Seminare zu studieren. Maximal 9 LP können darüber hinaus durch ein Industriepraktikum oder durch ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik erworben werden. Es können nur die Module gewählt werden, die nicht bereits im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Mathematik belegt wurden. Werden zusätzliche Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare studiert, legt die oder der Studierende vor Abschluss des Studiums durch schriftliche Mitteilung an den Prüfungsausschuss fest, welche Module in die Abschlussnote eingehen und welche Module als Zusatzleistungen verbucht werden sollen. Die Module, die in die Abschlussnote eingehen sollen, müssen dabei unter Beachtung der Vorgaben aus Satz 2 so gewählt werden, dass genau 36 LP im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare erreicht werden.
- (8) Die Wahl des Anwendungsfaches erfolgt über das Campusmanagement-System durch die Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung im Anwendungsfach. Das gewählte Anwendungsfach kann auf Antrag an das Prüfungsamt Mathematik gewechselt werden.
- (9) In der Regel ist eines der folgenden Fächer als Anwendungsfach zu wählen:
1. Naturwissenschaft und Technik (NT),
 2. Wirtschaftsmathematik (WM) oder
 3. Philosophie (PHILO).

Ein von den Nr. 1 bis 3 abweichendes Anwendungsfach kann im Einzelfall beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

- (10) Bei Wahl des Anwendungsfachs NT ist im Rahmen der Vorgabe gemäß Absatz 7 Satz 2 verpflichtend zu studieren: „Experimentalphysik 1“ (B-E1) oder „Technische Mechanik A“ (P 6) und „Technische Mechanik B“ (P 7) oder „Algorithmen und Datenstrukturen“ (4INFBA003). Weitere Module sind dem Modulkatalog in Anlage 3 Absatz 3 Nr. 1 zu entnehmen.
- (11) Bei Wahl des Anwendungsfachs WM sind die Module „Mikroökonomik I“ (3VWLBA003), „Makroökonomik I“ (3VWLBA002), „Kosten- und Erlösrechnung“ (3BWLBA005) und „Investition und Finanzierung“ (3BWLBA006) verpflichtend zu studieren. Die weiteren Module sind dem Modulkatalog in Anlage 3 Absatz 3 Nr. 2 zu entnehmen.
- (12) Bei Wahl des Anwendungsfachs PHILO sind die Module Einführungsmodul I: Philosophische Basiskompetenzen (1PHILOBA01), Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie (1PHILOBA02) und Einführungsmodul III: Praktische Philosophie (1PHILOBA03) verpflichtend zu studieren (vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 3).
- (11) Mögliche Lehrformen sind: Vorlesung, Übung, Vorlesung mit integrierter Übung, Seminar, Softwarepraktikum, Industriepraktikum.
- (12) Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel in deutscher Sprache statt. Die Angabe der Lehrsprache ist der Modulbeschreibung zu entnehmen. Sofern die Lehrsprache nicht eindeutig festgelegt ist, geben die Lehrenden die Lehrsprache spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.

§ 9

Studien- und Prüfungsleistungen

- 1) Ergänzend zu § 10 Absatz 1 und § 11 Absatz 6 RPO-B sind nachfolgende Formen für Studienleistungen vorgesehen:
 1. Aktive Teilnahme an den Übungen, z.B. durch regelmäßige Abgabe und/oder Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben. Form und Umfang der aktiven Teilnahme werden von den Lehrenden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
 2. Vortrag (45-90 Minuten)
 3. Vortrag mit Ausarbeitung (45-90 Minuten, 5-10 Seiten)
 4. Programmieraufgabe mit Präsentation (15-30 Minuten)
 5. Abschlussbericht Industriepraktikum (3-10 Seiten)
 6. Klausur (60-120 Minuten)
 7. Mündliche Prüfung (20-45 Minuten)
 8. Nur Anwendungsfach NT: Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben

Die Studienleistungen im Anwendungsfach Philosophie richten sich nach § 10 Absatz 1 RPO-B i.V. mit § 8 Absatz 2 der „Allgemeine fachspezifische Regelungen der Fachprüfungsordnungen für die fachwissenschaftlichen und lehramtsbezogenen (Teil-)Studiengänge der Fakultät I im Bachelorstudium (PHIL-FPO-B)“ in der jeweils geltenden Fassung.
- 2) Es sind folgende Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen vorgesehen:
 1. In den Modulen 4MATHBA01 „Analysis I“, 4MATHBA02 „Analysis II“, 4MATHBA03 „Lineare Algebra I“ und 4MATHBA04 „Lineare Algebra II“ und 4MATHBA07 „Stochastik I“ ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung im selben Modul.
 2. In den Modulen 4MATHBA05, 4MATHBA06, 4MATHBA07, 4MATHBA30 bis 4MATHBA44 sowie 4MATHBA51 bis 4MATHBA59 ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung der erfolgreiche Abschluss des Moduls 4MATHBA01 „Analysis I“.
 3. In den Modulen Algorithmen und Datenstrukturen (4INFBA003), Computergraphik (4INFBA200), Datenbanksysteme I (4INFBA008), Digitale Bildverarbeitung (4INFBA201), Einführung Visual Computing (4INFBA020) und Objektorientierung und funktionale

Programmierung (4INFBA004) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung im selben Modul.

4. In den Modulen B-E1, B-E2 und B-E3 ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen Voraussetzung für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung (Prüfungsleistung).
- 3) Die Prüfungsleistung in dem als Orientierungsmodul in § 8 Absatz 4 gekennzeichneten Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ fließt nicht in die Abschlussnote ein.
- 4) Die Erstanmeldung zur Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ hat spätestens im 3. Semester zu erfolgen. Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Prüfungsleistung nicht bis zum Ende des 4. Semesters erfolgreich abgeschlossen wurde. In den Fällen des § 64 Absatz 3a HG entscheidet der Prüfungsausschuss über eine angemessene Fristverlängerung.
- 5) Zur Gewährleistung einer sinnvollen Studienplanung ist vor dem 4. Fachsemester ein verpflichtendes Beratungsgespräch vorgesehen, über dessen Teilnahme eine Bescheinigung ausgestellt wird. Diese Bescheinigung ist Voraussetzung für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen ab dem 4. Fachsemester.

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Es werden jährlich mindestens zwei Prüfungstermine angeboten. Werden zwei Prüfungstermine im selben Semester angeboten, so ist der zweite Prüfungstermin ein Wiederholungstermin. Zu einem Wiederholungstermin kann sich nur anmelden, wer bereits zum ersten Prüfungstermin angemeldet war und gem. § 18 RPO-B zurückgetreten ist oder die Prüfungsleistung im ersten Termin nicht bestanden hat. Für die Teilnahme an einem Alternativtermin ist die Teilnahme an dem ersten Prüfungstermin keine Voraussetzung.
- (2) Nach einer schriftlichen, mit mangelhaft (5,0) bewerteten Prüfungsleistung, die zum endgültigen Nichtbestehen des Studiums führen würde, kann der Prüfling innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Bekanntgabe des nicht ausreichenden Ergebnisses einen Antrag auf eine mündliche Ergänzungsprüfung stellen. Satz 1 gilt nicht für die Module des gewählten Anwendungsfachs (vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 1-3) und die Bachelorarbeit. Die Ergänzungsprüfung soll von den Prüfenden der schriftlichen Prüfung abgenommen werden. Aufgrund der Ergänzungsprüfung können nur die Noten „ausreichend“ (4,0) oder „mangelhaft“ (5,0) als Ergebnis der Prüfungsleistung festgesetzt werden. Eine zweite Ergänzungsprüfung in demselben Modul ist ausgeschlossen.
- (3) Abweichend von § 12 Absatz 5 RPO-B kann die Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ unbeschränkt wiederholt werden. § 9 Absatz 4 bleibt unberührt.
- (4) Es besteht kein Anspruch auf die Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfungs- oder Studienleistung in der ursprünglichen Form. Die Wiederholungsleistung kann gem. § 12 Absatz 5 Satz 7 RPO-B auch in einer anderen Form angeboten werden.
- (5) Wurde ein Wahlpflichtmodul aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik oder dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare nicht oder endgültig nicht bestanden, kann ein anderes Modul aus dem entsprechenden Modulkatalog in Anlage 3 gewählt werden.
- (6) Können die erforderlichen Prüfungsleistungen gemäß § 8 Absatz 7 Satz 2 und Absätze 10 bis 12 im gewählten Anwendungsfach durch endgültiges Nichtbestehen eines Moduls unter Berücksichtigung von Absatz 5 nicht erbracht werden, kann einmalig ein anderes Anwendungsfach gewählt werden. Das Bachelorstudium ist endgültig nicht bestanden, wenn auch in einem zweiten Anwendungsfach die erforderlichen Prüfungsleistungen durch endgültiges Nichtbestehen eines Moduls unter Berücksichtigung von Absatz 5 nicht erbracht werden können.
- (7) Für die Module des Wahlpflichtbereichs Anwendungsfach und Seminare, die aus anderen Studiengängen importiert werden, können sich Abweichungen von Absatz 1 ergeben. In diesem Fall gelten die Regelungen der jeweiligen Fachprüfungsordnungen, soweit nichts anderes in den Modulbeschreibungen vereinbart ist.

§ 11

Bachelorarbeit

- (1) Der Anteil der Bachelorarbeit am Bachelorstudium beträgt 12 Leistungspunkte. Die Bachelorarbeit wird von einem Bachelorseminar begleitet. Die Note der Bachelorarbeit fließt mit den vergebenen Leistungspunkten gewichtet in die Abschlussnote ein.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist schriftlich beim Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung zur Bachelorarbeit richtet sich nach § 13 RPO-B. Ergänzend zu § 13 Absatz 1 RPO-B ist Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit, dass mindestens 120 Leistungspunkte im Studium erreicht wurden.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit soll aus einem Gebiet der Mathematik stammen. Ein interdisziplinäres Thema mit Überschneidungen im Anwendungsfach ist möglich. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 30 Seiten nicht überschreiten. Das Thema der Bachelorarbeit kann nur einmal innerhalb des erstens Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (4) Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter soll dem Department Mathematik angehören. Ausnahmen hiervon regelt der Prüfungsausschuss. Der Prüfling kann eine Erstgutachterin oder einen Erstgutachter vorschlagen.
- (5) Die Bachelorarbeit ist in dreifacher Ausfertigung in gedruckter und gebundener Form beim Prüfungsamt Mathematik einzureichen. Zusätzlich ist eine elektronische Version der Bachelorarbeit auf einem geeigneten Speichermedium abzugeben. Bei der Abgabe der Arbeit hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat und dass die elektronische Version inhaltlich mit der gedruckten Version übereinstimmt.

§ 12

Bewertung, Bildung der Noten

- (1) Abweichend von § 21 Absatz 2 RPO-B wird die Note der Bachelorarbeit bei Bewertung durch drei Gutachterinnen oder Gutachter aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Noten gebildet, falls eine der Bewertungen „mangelhaft“ (5.0) lautet. Die Bachelorarbeit kann jedoch nur dann mit „ausreichend“ (4.0) oder besser bewertet werden, falls mindestens zwei Noten „ausreichend“ (4.0) oder besser sind.
- (2) Für die Module 3VWLBA002, 3VWLBA003, 3BWLBA005, 3BWLBA006 und 3BWLBA011 ist abweichend von § 21 Abs.1 RPO-B auch die Vergabe der Zwischennoten 4,3 und 4,7 möglich.

§ 13

Anwendung und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Fachprüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die sich ab dem Wintersemester 2021/2022 erstmalig in diesen Bachelorstudiengang an der Universität Siegen eingeschrieben haben.
- (2) Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik an der Universität Siegen vom 29. Juni 2010 (Amtliche Mitteilung 11/2010), welche zuletzt durch die Dritte Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik der Universität Siegen vom 4. Mai 2015 (Amtliche Mitteilung 59/2015) geändert worden ist, tritt am 30. September 2025 außer Kraft. Die Studierenden, die vor dem Wintersemester 2021/2022 in den Bachelorstudiengang Mathematik eingeschrieben waren, können noch bis zu diesem Zeitpunkt ihr Studium nach dieser Prüfungsordnung beenden.
- (3) Die Prüfungsordnung für den Studiengang Mathematik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Universität Siegen vom 28. März 2006 (Amtliche Mitteilung 16/2006) tritt am 1. Oktober 2021 außer Kraft.
- (4) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2021/2022 in den Bachelorstudiengang Mathematik eingeschrieben waren, haben die Möglichkeit, auf Antrag ihr Studium nach den Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (RPO-B) für das Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 1. August 2018 (Amtliche Mitteilung 35/2018) und dieser Fachprüfungsordnung zu

absolvieren. Der Antrag ist an den jeweils zuständigen Prüfungsausschuss zu richten und nicht widerrufbar.

Artikel 3

Regelungen für den fachwissenschaftlichen Kombinationsstudiengang

Nicht besetzt.

Entwurf

Artikel 4**Regelungen für den Teilstudiengang Mathematische Grundbildung/Mathematik im Lehramt****§ 1****Studienmodelle**

- (1) Ein Studium des Lernbereichs Mathematische Grundbildung im Lehramt ist für die Schulform Grundschule (Gs) mit oder ohne „Vertieftes Studium“ möglich.
- (2) Ein Studium von Mathematik im Lehramt ist für die folgenden Schulformen möglich:
 1. Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule (HRSGe),
 2. Gymnasium und Gesamtschule (GymGe) und
 3. Berufskolleg Modell A (BK-A).

§ 2a**Ziele des Studiums für die Schulform Grundschule**

- (1) Das Bachelorstudium dient dem Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen für das angestrebte Lehramt. Es vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Beherrschung und die Anwendung von Fachwissen, die Auswahl und die Beurteilung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Nutzung für pädagogische Handlungsfelder sowie die Förderung der Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Es umfasst am Ausbildungsziel orientierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien im Fach Mathematik. Das Studium zielt auf die Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen und auf das fachmathematische und fachdidaktische Wissen ab, das nötig ist, um ein auf das Bachelorstudium aufbauendes Masterstudium zu absolvieren. Zentral ist die Befähigung der Studierenden, die fachinhaltlichen und didaktischen Aspekte des Faches Mathematik zu verzahnen.
- (2) Die zu erwerbenden mathematischen Kompetenzen betreffen die systematischen und prozesshaften Aspekte des Faches. Die Studierenden sollen
 1. in den Gebieten Arithmetik, Geometrie, Größen und Messen sowie Stochastik grundlegende Strukturen, Begriffe und Verfahren beherrschen, soweit sie als fachwissenschaftliches Hintergrundwissen für den Unterricht der Klassen 1 – 6 relevant sind,
 2. fachwissenschaftliche Sachverhalte nutzen können, um Phänomene in der Umwelt, in Natur und Gesellschaft mathematisch zu modellieren, und Beziehungen der Mathematik zur Kultur, auch aus historischer und philosophischer Perspektive, herstellen,
 3. Techniken des heuristischen, problemlösenden Arbeitens erwerben.
- (3) Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen betreffen die stoffbezogenen und die übergreifenden Aspekte des Lernens von Mathematik. Hierzu sollen die Studierenden
 1. die Grundfragen des Lehrens und Lernens von Mathematik kennenlernen,
 2. die Lernbereiche der Grundschule nach dem Prinzip des aktiv-entdeckenden Lernens strukturieren können,
 3. in den Inhaltsbereichen Arithmetik, Geometrie, Größen und Messen sowie Stochastik grundlegende mathematikdidaktische Konzepte zur Vermittlung, Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen, Umgang mit Lernhürden, Aufgabenformaten und diagnostischem Arbeiten sowie Fördern und Fordern lernen,
 4. im sach- und kindgerechten Planen und Analysieren von Grundschulunterricht im Fach Mathematik erste Erfahrung machen,
 5. die Grundideen des Diagnostizierens und Förderns kennenlernen sowie Lernschwierigkeiten exemplarisch erkennen und thematisieren können,
 6. Konzepte zum Umgang mit Heterogenität und Möglichkeiten einer umfassenden Inklusion fachspezifisch für den Mathematikunterricht kennenlernen,
 7. im Professionalisierungsprozess die eigene Rolle für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen reflektieren.

§ 2b

Ziele des Studiums für die Schulform Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule

- (1) Das Bachelorstudium dient dem Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen für das angestrebte Lehramt. Es vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Beherrschung und die Anwendung von Fachwissen, die Auswahl und die Beurteilung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Nutzung für pädagogische Handlungsfelder sowie die Förderung der Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Es umfasst am Ausbildungsziel orientierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien im Fach Mathematik und integriert Praxisphasen. Das Studium zielt auf die Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen und auf das fachmathematische und fachdidaktische Wissen ab, das nötig ist, um ein auf das Bachelorstudium aufbauendes Masterstudium zu absolvieren. Zentral ist die Befähigung der Studierenden, die fachinhaltlichen und didaktischen Aspekte des Faches Mathematik zu verzahnen.
- (2) Die zu erwerbenden mathematischen Kompetenzen betreffen die systematischen und prozesshaften Aspekte des Faches. Die Studierenden sollen
 1. in den Gebieten Algebra, Geometrie, Stochastik, Funktionen und funktionalen Zusammenhängen grundlegende Strukturen, Begriffe und Verfahren beherrschen, soweit sie als fachwissenschaftliches Hintergrundwissen für den Unterricht der Klassen 5 – 10 relevant sind,
 2. fachwissenschaftliche Sachverhalte nutzen können, um Phänomene in der Umwelt, in Natur und Gesellschaft mathematisch zu modellieren und Beziehungen der Mathematik zur Kultur, auch aus historischer Perspektive, herstellen,
 3. Techniken des heuristischen, problemlösenden Arbeitens erwerben.
- (3) Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen betreffen die stoffbezogenen und die übergreifenden Aspekte des Lernens von Mathematik. Hierzu sollen die Studierenden
 1. in den Lernbereichen Algebra, Geometrie und Stochastik stoffdidaktisch argumentieren können,
 2. die Grundfragen des Lehrens und Lernens von Mathematik kennenlernen,
 3. im sach- und schülergerechten Planen und Analysieren von Mittelstufenunterricht im Fach Mathematik erste Erfahrungen machen,
 4. ausgewählte fachdidaktische Aspekte im Rahmen einer Profilgruppe kennenlernen,
 5. die Grundideen des Diagnostizierens und Förderns kennenlernen sowie Lernschwierigkeiten exemplarisch erkennen und thematisieren können,
 6. im Professionalisierungsprozess die eigene Rolle für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen zu reflektieren.

§ 2c

Ziele des Studiums für die Schulform Gymnasium und Gesamtschule

- (1) Das Bachelorstudium dient dem Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen für das angestrebte Lehramt. Es vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Beherrschung und die Anwendung von Fachwissen, die Auswahl und die Beurteilung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Nutzung für pädagogische Handlungsfelder sowie die Förderung der Schülerinnen und Schüler. Es umfasst am Bildungsziel orientierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien im Fach Mathematik und integriert Praxisphasen. Das Studium zielt auf die Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen und auf das fachmathematische und fachdidaktische Wissen ab, das nötig ist, um ein auf das Bachelorstudium aufbauendes Masterstudium zu absolvieren. Zentral ist die Befähigung der Studierenden, die fachinhaltlichen und didaktischen Aspekte des Faches Mathematik zu verzahnen.
- (2) Die zu erwerbenden mathematischen Kompetenzen betreffen die systematischen und prozesshaften Aspekte des Faches. Die Studierenden sollen

1. in den Gebieten Analysis, Lineare Algebra, Stochastik und Geometrie Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens in der Mathematik sowie fundamentale Strukturen, Begriffe und Verfahren beherrschen, soweit sie als fachwissenschaftliches Hintergrundwissen für den Unterricht der Klassen 5-13 an Gymnasien und Gesamtschulen relevant sind,
 2. diese Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten fachwissenschaftlichen Ergänzungen ausbauen,
 3. Einblicke in philosophische und historische Aspekte der Mathematik bekommen,
 4. die fachwissenschaftliche Perspektive nutzen können, um Phänomene in der Umwelt, in Natur und Gesellschaft mathematisch zu modellieren und Beziehungen der Mathematik zur Kultur, auch aus philosophisch-historischer Perspektive, herstellen,
 5. technische Hilfsmittel souverän zum Lösen komplexer mathematischer Problemstellungen nutzen können, Techniken des heuristischen, problemlösenden Arbeitens erwerben.
- (3) Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen betreffen die stoffbezogenen und die übergreifenden Aspekte des Lernens von Mathematik. Hierzu sollen die Studierenden
1. die Grundfragen des Lehrens und Lernens von Mathematik kennenlernen,
 2. in den zentralen Lernbereichen Analysis, Algebra, Geometrie und Stochastik stoffdidaktisch argumentieren können,
 3. schulstufenspezifische Beispiele für ein zielgerichtetes und problemorientiertes Arbeiten im Mathematikunterricht an Gymnasien und Gesamtschulen kennenlernen und reflektieren
 4. erste Erfahrung im sach- und schülergerechten Planen und Analysieren von Mittel- und Oberstufenunterricht an Gymnasien und Gesamtschulen im Fach Mathematik machen können,
 5. die Grundideen des Diagnostizierens und Förderns kennenlernen sowie Lernschwierigkeiten exemplarisch erkennen und thematisieren können,
 6. im Professionalisierungsprozess die eigene Rolle für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen reflektieren.

§ 2d

Ziele des Studiums für die Schulform Berufskolleg

- (1) Das Bachelorstudium dient dem Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen für das angestrebte Lehramt. Es vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Beherrschung und die Anwendung von Fachwissen, die Auswahl und die Beurteilung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Nutzung für pädagogische Handlungsfelder sowie die Förderung der Schülerinnen und Schüler. Es umfasst am Bildungsziel orientierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien im Fach Mathematik und integriert Praxisphasen. Das Studium zielt auf die Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen und auf das fachmathematische und fachdidaktische Wissen ab, das nötig ist, um ein auf das Bachelorstudium aufbauendes Masterstudium zu absolvieren. Zentral ist die Befähigung der Studierenden, die fachinhaltlichen und didaktischen Aspekte des Faches Mathematik zu verzahnen.
- (2) Die zu erwerbenden mathematischen Kompetenzen betreffen die systematischen und prozesshaften Aspekte des Faches. Die Studierenden sollen
 1. in den Gebieten Analysis, Lineare Algebra, Stochastik und Geometrie Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens in der Mathematik sowie fundamentale Strukturen, Begriffe und Verfahren beherrschen, soweit sie als fachwissenschaftliches Hintergrundwissen für den berufsbezogenen und berufsübergreifenden Unterricht in Berufskollegs relevant sind,
 2. diese Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten fachwissenschaftlichen Ergänzungen ausbauen,
 3. Einblicke in philosophische und historische Aspekte der Mathematik bekommen,
 4. die fachwissenschaftliche Perspektive nutzen können, um Phänomene in der Umwelt, in Natur und Gesellschaft mathematisch zu modellieren und Beziehungen der Mathematik zur Kultur, auch aus philosophisch-historischer Perspektive, herstellen,

5. technische Hilfsmittel souverän zum Lösen komplexer mathematischer Problemstellungen nutzen können, Techniken des heuristischen, problemlösenden Arbeitens erwerben.
- (3) Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen betreffen die stoffbezogenen und die übergreifenden Aspekte des Lernens von Mathematik. Hierzu sollen die Studierenden
1. die Grundfragen des Lehrens und Lernens von Mathematik kennenlernen,
 2. in den zentralen Lernbereichen Analysis, Algebra, Geometrie und Stochastik stoffdidaktisch argumentieren können,
 3. schulstufenspezifische Beispiele für ein zielgerichtetes und problemorientiertes Arbeiten im Mathematikunterricht an Berufskollegs kennenlernen und reflektieren
 4. erste Erfahrung im sach- und schülergerechten Planen und Analysieren von Unterricht an Berufskollegs im Fach Mathematik machen können,
 5. die Grundideen des Diagnostizierens und Förderns kennenlernen sowie Lernschwierigkeiten exemplarisch erkennen und thematisieren können,
 6. im Professionalisierungsprozess die eigene Rolle für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen reflektieren.

§ 3

Bachelorgrad

Die Verleihung des Hochschulgrades für das Lehramt richtet sich nach § 27 RPO-B.

§ 4

Besondere Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach §§ 4 und 28 RPO-B.

§ 5

Auslandsaufenthalte und Praktika

- (1) Die Praxisphasen für das Lehramtsstudium ergeben sich aus § 29 RPO-B.
- (2) Im Teilstudiengang für das Lehramt gilt die Ordnung für die Praxisphasen im Bachelorstudium für das Lehramt an Grundschulen, Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik, Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit integrierter Förderpädagogik, Gymnasien und Gesamtschulen sowie Berufskollegs der Universität Siegen vom XX (Amtliche Mitteilung xx)
- (3) In den Studiengängen Lehramt am Berufskolleg gelten ergänzend die Richtlinien für die fachpraktische Tätigkeit in den Studiengängen Lehramt an Berufskollegs in der jeweils geltenden Fassung.

§ 6

Prüfungsausschuss

- (1) Für die in § 8 und § 32 RPO-B und in diesem Artikel festgelegten Aufgaben bildet die Fakultät IV – Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät für die lehramtsbildenden Teilstudiengänge der Mathematik ergänzend zum Zentralen Prüfungsausschuss für Lehrämter nach § 31 RPO-B einen Fachlichen Prüfungsausschuss für das Lehramt. Das Prüfungsamt Mathematik unterstützt den Prüfungsausschuss für die lehramtsbildenden Teilstudiengänge Mathematik bei der Prüfungsorganisation.
- (2) Der Fachliche Prüfungsausschuss für das Lehramt besteht aus
 1. drei Mitgliedern aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
 2. einem Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und

3. einem Mitglied aus der Gruppe der Studierenden.

Die Leiterin oder der Leiter des Zentralen Prüfungsamtes für Lehrämter ist beratendes Mitglied des Fachlichen Prüfungsausschusses.

- (3) Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie des Mitglieds aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt zwei Jahre. Die Amtszeit des Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden beträgt ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.
- (4) Für die Mitglieder nach Absatz 2 werden für den Verhinderungsfall Stellvertreterinnen und Stellvertreter gewählt, deren Anzahl und Amtszeit sich nach Absatz 3 richtet.

§ 7

Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer

Die Prüfungsbefugnis richtet sich nach § 9 RPO-B.

§ 8a

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematische Grundbildung für das Lehramt an Grundschulen

- (1) Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums sind im Teilstudiengang Mathematische Grundbildung für das Lehramt an Grundschulen 36 Leistungspunkte, bzw. bei einem vertieften Studium 48 Leistungspunkte zu erwerben.
- (2) Es sind die fünf Pflichtmodule 4MATHBA100LAGs bis 4MATHBA104LAGs zu studieren. Wird das Fach Mathematische Grundbildung für das Lehramt an Grundschulen als „Vertieftes Studium“ studiert, muss zusätzlich das Modul 4MATHBA105LAGs studiert werden.
- (3) Modulübersicht:

Nr.	Modul	SL ¹	PL ²	LP ³	OM ⁴	P / WP ⁵	Verweis auf Modulbeschreibung
4MATHBA100LAGs	Arithmetik und ihre Didaktik I (2 LP inklusionsorientiert)	2	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA101LAGs	Arithmetik und ihre Didaktik II (1 LP inklusionsorientiert)	1	1	6		P	Anlage 5
4MATHBA102LAGs	Elementarmathematische Grundlagen und Didaktik zu Größen und Messen (1 LP inklusionsorientiert)	1	1	6		P	Anlage 5
4MATHBA103LAGs	Elemente und Didaktik der Geometrie (1 LP inklusionsorientiert)	0	1	6		P	Anlage 5
4MATHBA104LAGs	Elemente und Didaktik der Stochastik und Diagnose (3 LP inklusionsorientiert)	1	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA105LAGs	Vertiefung	1	1	12		(P)*	Anlage 5
4MATHBA116LA	Bachelorarbeit	0	1	9		P**	Anlage 5

¹ SL = Studienleistungen | ² PL = Prüfungsleistung | ³ LP = Leistungspunkte | ⁴ OM = Orientierungsmodul gem. § 11 Absatz 3 RPO-B | ⁵ P/WP = Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul

* Wird die Vertiefung im Teilstudiengang Mathematische Grundbildung gewählt, muss das Modul 4MATHBA105LAGs zusätzlich studiert werden (vgl. Absatz 1).

** Die Bachelorarbeit kann alternativ in den Bildungswissenschaften oder im Lernbereich I, II oder III bzw. im Unterrichtsfach verfasst werden.

Das empfohlene Fachsemester ergibt sich aus den Studienverlaufsplänen (Anlage 1).

- (4) Im Lehramt an Grundschulen sind in den Modulen 4MATHBA100LAGs, 4MATHBA101LAGs, 4MATHBA102LAGs, 4MATHBA103LAGs und 4MATHBA104LAGs insgesamt 8 Leistungspunkte zu inklusionsorientierten Fragestellungen vorgesehen.
- (5) Mögliche Lehrformen sind: Vorlesungen, Übungen/Tutorien und Seminare. Die konkrete Lehrform ist der Modulbeschreibung zu entnehmen.

§ 8b

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

- (1) Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums sind im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen 54 Leistungspunkte zu erwerben.
- (2) Es sind die sechs Pflichtmodule 4MATHBA106LAHRSGe bis 4MATHBA111LAHRSGe zu studieren.
- (3) Modulübersicht:

Nr.	Modul	SL ¹	PL ²	LP ³	OM ⁴	P / WP ⁵	Verweis auf Modulbeschreibung
4MATHBA106LAHRSGe	Elementarmathematik und Mathematikdidaktik (2 LP inklusionsorientiert)	2	1	12		P	Anlage 5
4MATHBA107LAHRSGe	Elemente und Didaktik der Algebra	0	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA108LAHRSGe	Elemente und Didaktik der Geometrie (1 LP inklusionsorientiert)	0	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA109LAHRSGe	Elemente und Didaktik der Stochastik	0	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA110LAHRSGe	Grundideen und Genese der Mathematik (1 LP inklusionsorientiert)	1	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA111LAHRSGe	Mathematik-Profilierung I	1	1	6		P	Anlage 5
4MATHBA116LA	Bachelorarbeit	0	1	9		P**	Anlage 5

¹ SL = Studienleistungen | ² PL = Prüfungsleistung | ³ LP = Leistungspunkte | ⁴ OM = Orientierungsmodul gem. § 11 Absatz 3 RPO-B | ⁵ P/WP = Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul |

** Die Bachelorarbeit kann alternativ in den Bildungswissenschaften oder im 1. oder 2. Fach abgelegt werden.

Das empfohlene Fachsemester ergibt sich aus den Studienverlaufsplänen (Anlage 1).

- (4) Im Lehramt für Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sind in den Modulen 4MATHBA106LAHRSGe, 4MATHBA108LAHRSGe und 4MATHBA110LAHRSGe insgesamt 4 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen vorgesehen.
- (5) Mögliche Lehrformen sind: Vorlesungen, Übungen/Tutorien und Seminare. Die konkrete Lehrform ist der Modulbeschreibung zu entnehmen.

§ 8c

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

- (1) Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums sind im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen 72 Leistungspunkte zu erwerben.
- (2) Es sind die acht Pflichtmodule 4MATHBA01, 4MATHBA112LA, 4MATHBA02, 4MATHBA03, 4MATHBA113LA, 4MATHBA07, 4MATHBA114LA und 4MATHBA115LA sowie ein

Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog „Fachmathematische Ergänzung“ in Anlage 4 zu studieren.

(3) Modulübersicht:

Nr.	Modul	SL ¹	PL ²	LP ³	OM ⁴	P / WP ⁵	Verweis auf Modulbeschreibung
4MATHBA01	Analysis I	1	1	9	OM	P	Anlage 5
4MATHBA112LA	Grundlagen der Didaktik der Mathematik (2 LP inklusionsorientiert)	2	1	6		P	Anlage 5
4MATHBA02	Analysis II	1	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA03	Lineare Algebra I	1	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA113LA	Grundlagen der Geometrie (1 LP inklusionsorientiert)	2	0	6		P	Anlage 5
4MATHBA07	Stochastik I	1	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA114LA	Mathematikdidaktische Ergänzung und Geschichte oder Philosophie der Mathematik	3	0	9		P	Anlage 5
4MATHBA115LA	Seminaromodul	2	0	6		P	Anlage 5
	Wahlpflichtbereich „Fachmathematische Ergänzung“ (1 Modul à 9 LP)	0-1	1	9		WP	Anlage 3
4MATHBA116LA	Bachelorarbeit	0	1	9		P**	Anlage 5

¹ SL = Studienleistungen | ² PL = Prüfungsleistung | ³ LP = Leistungspunkte | ⁴ OM = Orientierungsmodul gem. § 11 Absatz 3 RPO-B | ⁵ P/WP = Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul

** Die Bachelorarbeit kann alternativ in den Bildungswissenschaften oder im 1. oder 2. Fach abgelegt werden.

Das empfohlene Fachsemester ergibt sich aus den Studienverlaufsplänen (Anlage 1).

(4) Im Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen sind in den Modulen 4MATHBA112LA und 4MATHBA113LA insgesamt 3 Leistungspunkte zu inklusionsorientierten Fragestellungen vorgesehen.

(5) Mögliche Lehrformen sind: Vorlesungen, Übungen/Tutorien, Seminare, Softwarepraktikum, Selbststudium. Die konkrete Lehrform ist der Modulbeschreibung zu entnehmen.

§ 8d

Studienumfang und Aufbau des Studiums im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Berufskollegs

(1) Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums sind im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Berufskollegs 72 Leistungspunkte zu erwerben.

(2) Es sind die acht Pflichtmodule 4MATHBA01, 4MATHBA112LA, 4MATHBA02, 4MATHBA03, 4MATHBA113LA, 4MATHBA07, 4MATHBA114LA und 4MATHBA115LA sowie ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog „Fachmathematische Ergänzung“ in Anlage 4 zu studieren.

(3) Modulübersicht:

Nr.	Modul	SL ¹	PL ²	LP ³	OM ⁴	P / WP ⁵	Verweis auf Modulbeschreibung
4MATHBA01	Analysis I	1	1	9	OM	P	Anlage 5
4MATHBA112LA	Grundlagen der Didaktik der Mathematik (2 LP inklusionsorientiert)	2	1	6		P	Anlage 5
4MATHBA02	Analysis II	1	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA03	Lineare Algebra I	1	1	9		P	Anlage 5

4MATHBA113LA	Grundlagen der Geometrie (1 LP inklusionsorientiert)	2	0	6		P	Anlage 5
4MATHBA07	Stochastik I	1	1	9		P	Anlage 5
4MATHBA114LA	Mathematikdidaktische Ergänzung und Geschichte oder Philosophie der Mathematik	3	0	9		P	Anlage 5
4MATHBA115LA	Seminar modul	2	0	6		P	Anlage 5
	Wahlpflichtbereich „Fachmathematische Ergänzung“ (1 Modul à 9 LP)	0-1	1	9		WP	Anlage 3
4MATHBA116LA	Bachelorarbeit	0	1	9		P**	Anlage 5

¹ SL = Studienleistungen | ² PL = Prüfungsleistung | ³ LP = Leistungspunkte | ⁴ OM = Orientierungsmodul gem. § 11 Absatz 3 RPO-B | ⁵ P/WP = Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul

** Die Bachelorarbeit kann alternativ in den Bildungswissenschaften oder im 1. oder 2. Fach abgelegt werden.

Das empfohlene Fachsemester ergibt sich aus den Studienverlaufsplänen (Anlage 1).

- (4) Im Lehramt für Berufskollegs sind in den Modulen 4MATHBA112LA und 4MATHBA113LA insgesamt 3 Leistungspunkte zu inklusionsorientierten Fragestellungen vorgesehen.
- (5) Mögliche Lehrformen sind: Vorlesungen, Übungen/Tutorien, Seminare, Softwarepraktikum. Die konkrete Lehrform ist der Modulbeschreibung zu entnehmen.

§ 9a

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematische Grundbildung für das Lehramt an Grundschulen

- (1) Ergänzend zu § 10 Absatz 1 RPO-B sind nachfolgende Formen für Studienleistungen vorgesehen:
 1. Aktive Teilnahme an den Übungen, z.B. durch regelmäßige Abgabe und/oder Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben. Form und Umfang der aktiven Teilnahme werden von den Lehrenden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
 2. Hausaufgaben (Umfang wird zu Veranstaltungsbeginn festgelegt und bekannt gegeben)
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA100LAGs „Arithmetik und ihre Didaktik I“ ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung in Modulelement 100.2 desselben Moduls. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA101LAGs „Arithmetik und ihre Didaktik II“ ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung in diesem Modul.

§ 9b

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

- (1) Ergänzend zu § 10 Absatz 1 RPO-B sind nachfolgende Formen für Studienleistungen vorgesehen:
 1. Aktive Teilnahme an den Übungen, z.B. durch regelmäßige Abgabe und/oder Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben. Form und Umfang der aktiven Teilnahme werden von den Lehrenden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
 2. Hausaufgaben (wöchentlich)
- (2) Ergänzend zu § 11 Absatz 6 RPO-B sind nachfolgende Formen für Prüfungsleistungen vorgesehen:
 1. Referat (30 bis 90 Minuten)
 2. Hausarbeit (5 bis 15 Seiten)
 3. Übungsaufgaben (6 bis 13 Hausaufgabenblätter)

- (3) Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA106LAHRSGe „Elementarmathematik und Mathematikdidaktik“ ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistungen in diesem Modul.

§ 9c

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

- (1) Ergänzend zu § 10 Absatz 1 RPO-B sind nachfolgende Formen für Studienleistungen vorgesehen:
1. Aktive Teilnahme an den Übungen, z.B. durch regelmäßige Abgabe und/oder Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben. Form und Umfang der aktiven Teilnahme werden von den Lehrenden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
 2. Vortrag (45-90 Minuten)
 3. Vortrag mit Ausarbeitung (45-90 Minuten, 5-10 Seiten)
 4. Programmieraufgabe mit Präsentation (15-30 Minuten),
 5. Klausur (60 Minuten)
 6. Mündliche Prüfung (25 Minuten)
 7. Semesterbegleitende Gestaltung einer Seminareinheit inklusive Dokumentation (5 – 7 Seiten)
- (2) Es sind folgende Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen vorgesehen:
1. In den Modulen 4MATHBA01 „Analysis I“, 4MATHBA02 „Analysis II“, 4MATHBA03 „Lineare Algebra I“ und 4MATHBA07 „Stochastik I“ ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung im selben Modul.
 2. In Modul 4MATHBA07 „Stochastik I“ sowie in den Wahlpflichtmodulen 4MATHBA05 „Analysis III“, 4MATHBA06 „Numerik I“, 4MATHBA30 „Algebra“, 4MATHBA31 „Algorithmische Algebra“, 4MATHBA32 „Zahlentheorie“, 4MATHBA34 „Funktionalanalysis I“, 4MATHBA35 „Funktionentheorie“, 4MATHBA37 „Lineare Optimierung“, 4MATHBA39 „Stochastik II“, 4MATHBA41 „Diskrete Mathematik“, 4MATHBA42 „Gewöhnliche Differentialgleichungen“, 4MATHBA51 „Weiterführung Algebra 1“, 4MATHBA53 „Weiterführung Analysis/Modellierung“, 4MATHBA54 „Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 1“, 4MATHBA56 „Weiterführung Geometrie/Topologie 1“, 4MATHBA58 „Weiterführung Numerik/Optimierung“ und 4MATHBA59 „Weiterführung Stochastik“ ist Voraussetzung für die Zulassung zu Prüfungsleistung der erfolgreiche Abschluss des Moduls 4MATHBA01 „Analysis I“.
 3. In Modul 4MATHBA112LA „Grundlagen der Didaktik der Mathematik“ ist Voraussetzung für die Zulassung zu Prüfungsleistung das erfolgreiche Erbringen der Studienleistungen in diesem Modul.
- (3) Die Prüfungsleistung in dem als Orientierungsmodul in § 8c Absatz 3 gekennzeichneten Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ fließt nicht in die Abschlussnote ein.
- (4) Die Erstanmeldung zur Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ hat spätestens im 3. Semester zu erfolgen. Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Prüfungsleistung nicht bis zum Ende des 4. Semesters erfolgreich abgeschlossen wurde. In den Fällen des § 64 Absatz 3a HG entscheidet der Prüfungsausschuss über eine angemessene Fristverlängerung.

§ 9d

Studien- und Prüfungsleistungen im Teilstudiengang Mathematik für das Lehramt an Berufskollegs

- (1) Ergänzend zu § 10 Absatz 1 RPO-B sind nachfolgende Formen für Studienleistungen vorgesehen:
1. Aktive Teilnahme an den Übungen, z.B. durch regelmäßige Abgabe und/oder Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben. Form und Umfang der aktiven Teilnahme werden von den Lehrenden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
 2. Vortrag (45-90 Minuten)

3. Vortrag mit Ausarbeitung (45-90 Minuten, 5-10 Seiten)
 4. Programmieraufgabe mit Präsentation (15-30 Minuten),
 5. Klausur (60 Minuten),
 6. Mündliche Prüfung (25 Minuten),
 7. Semesterbegleitende Gestaltung einer Seminareinheit inklusive Dokumentation (5 – 7 Seiten)
- (2) Es sind folgende Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen vorgesehen:
1. In den Modulen 4MATHBA01 „Analysis I“, 4MATHBA02 „Analysis II“, 4MATHBA03 „Lineare Algebra I“ und 4MATHBA07 „Stochastik I“ ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung im selben Modul.
 2. In Modul 4MATHBA07 „Stochastik I“ sowie in den Wahlpflichtmodulen 4MATHBA05 „Analysis III“, 4MATHBA06 „Numerik I“, 4MATHBA30 „Algebra“, 4MATHBA31 „Algorithmische Algebra“, 4MATHBA32 „Zahlentheorie“, 4MATHBA34 „Funktionalanalysis I“, 4MATHBA35 „Funktionentheorie“, 4MATHBA37 „Lineare Optimierung“, 4MATHBA39 „Stochastik II“, 4MATHBA41 „Diskrete Mathematik“, 4MATHBA42 „Gewöhnliche Differentialgleichungen“, 4MATHBA51 „Weiterführung Algebra 1“, 4MATHBA53 „Weiterführung Analysis/Modellierung“, 4MATHBA54 „Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 1“, 4MATHBA56 „Weiterführung Geometrie/Topologie 1“, 4MATHBA58 „Weiterführung Numerik/Optimierung“ und 4MATHBA59 „Weiterführung Stochastik“ ist Voraussetzung für die Zulassung zu Prüfungsleistung der erfolgreiche Abschluss des Moduls 4MATHBA01 „Analysis I“.
 3. In Modul 4MATHBALA112LA „Grundlagen der Didaktik der Mathematik“ ist Voraussetzung für die Zulassung zu Prüfungsleistung das erfolgreiche Erbringen der Studienleistungen im selben Modul.
- (3) Die Prüfungsleistung in dem als Orientierungsmodul in § 8c Absatz 3 gekennzeichneten Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ fließt nicht in die Abschlussnote ein.
- (4) Die Erstanmeldung zur Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ hat spätestens im 3. Semester zu erfolgen. Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Prüfungsleistung nicht bis zum Ende des 4. Semesters erfolgreich abgeschlossen wurde. In den Fällen des § 64 Absatz 3a HG entscheidet der Prüfungsausschuss über eine angemessene Fristverlängerung.

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Es werden jährlich mindestens zwei Prüfungstermine angeboten. Werden zwei Prüfungstermine im selben Semester angeboten, so ist der zweite Prüfungstermin ein Wiederholungstermin. Zu einem Wiederholungstermin kann sich nur anmelden, wer bereits zum ersten Prüfungstermin angemeldet war und gem. § 18 RPO-B zurückgetreten ist oder die Prüfungsleistung im ersten Termin nicht bestanden hat. Für die Teilnahme an einem Alternativtermin ist die Teilnahme an dem ersten Prüfungstermin keine Voraussetzung.
- (2) In den Modulen 4MATHBA01 (Analysis I), 4MATHBA02 (Analysis II), 4MATHBA03 (Lineare Algebra I), 4MATHBA07 (Stochastik I) und den Modulen des Wahlpflichtbereichs „Fachmathematische Ergänzung“ (Anlage 4) kann der Prüfling nach einer schriftlichen, mit mangelhaft (5,0) bewerteten Prüfungsleistung, die zum endgültigen Nichtbestehen des Studiums führen würde, innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Bekanntgabe des nicht ausreichenden Ergebnisses einen Antrag auf eine mündliche Ergänzungsprüfung stellen. Die Ergänzungsprüfung soll von den Prüfenden der schriftlichen Prüfung abgenommen werden. Aufgrund der Ergänzungsprüfung können nur die Noten „ausreichend“ (4,0) oder „mangelhaft“ (5,0) als Ergebnis der Prüfungsleistung festgesetzt werden. Eine zweite Ergänzungsprüfung in demselben Modul ist ausgeschlossen.
- (3) Abweichend von § 12 Absatz 5 RPO-B kann die Prüfungsleistung in Modul 4MATHBA01 „Analysis I“ unbeschränkt wiederholt werden. §§ 9c Absatz 4 und 9d Absatz 4 bleiben unberührt.
- (4) Es besteht kein Anspruch auf die Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfungs- oder Studienleistung in der ursprünglichen Form. Die Wiederholungsleistung kann gem. § 12 Absatz 5 Satz 7 RPO-B auch in einer anderen Form angeboten werden.

- (5) Wurde ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich „Fachmathematische Ergänzung“ nicht oder endgültig nicht bestanden, kann ein anderes Modul aus dem entsprechenden Modulkatalog in Anlage 4 gewählt werden.

§ 11

Bachelorarbeit

- (1) Die Bearbeitung der Bachelorarbeit richtet sich nach §§ 32 und 33 RPO-B.
- (2) Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter muss eine oder ein an der Universität Siegen in Forschung und Lehre tätige Professorin oder tätiger Professor, eine Juniorprofessorin oder ein Juniorprofessor, eine Privatdozentin oder ein Privatdozent, deren oder dessen Privatdozentur an der Universität Siegen verankert ist, eine promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein promovierter wissenschaftlicher Mitarbeiter oder ein promovierter Lehrende oder eine promovierte Lehrende (ausgenommen Lehrbeauftragte) sein.

§ 12

Bewertung, Bildung der Noten

Die Bewertung und Bildung der Noten ergibt sich aus § 34 RPO-B.

§ 13 Anwendung und Übergangsbestimmungen

Diese Fachprüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die die sich ab dem Wintersemester 2021/2022 erstmalig in diesen Bachelorstudiengang an der Universität Siegen eingeschrieben haben.

Artikel 5
Fachübergreifend angebotene Exportmodule

Das Fach Mathematik bietet fachübergreifend die folgenden Module nur zum Export an:

Nr.	Modultitel
4MATHBAEX01	Mathematik I
4MATHBAEX02	Mathematik III
4MATHBAEX03	Mathematik III
4MATHBAEX04	Mathematik I (für Bauingenieure)
4MATHBAEX05	Mathematik II (für Bauingenieure)
4MATHBAEX06	Mathematik für Chemiker
4MATHBAEX07	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
4MATHBAEX08	Induktive Statistik für Volkswirte
4MATHBAEX09	Induktive Statistik

Artikel 6
Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wird im Verkündungsblatt „Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen“ veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät IV – Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät vom 08.04.2020 und des ZLB-Rates vom 17.06.2020.

Siegen, den

Der Rektor

Anlage 1: Studienverlaufspläne zu Artikel 2**1a) Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Naturwissenschaft und Technik (NT) und mit Schwerpunkt Angewandte Mathematik, Beginn im WS**

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA43 Konstruktive Approximation (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA38 Numerik II. Gewöhnliche Differentialgleichungen (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
			Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA40 Gewöhnliche Differential- gleichungen (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik: 4MATHBA37 Lineare Optimierung (9 LP, 6 SWS)		
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika		4MATHBA11 Software-Praktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie (6 LP, 4 SWS)			4MATHBA13 Software-Praktikum zur Stochastik (6 LP, 4 SWS)	
Module aus dem Wahlpflichtbereich	B-E1 Experimentalphysik I	B-E2 Experimentalphysik II			P 6 Technische Mechanik A (6 LP, 4 SWS)	P 7 Technische Mechanik B (6 LP, 4 SWS)

Anwendungsfach** und Seminare	(9 LP, 8 SWS)	(9 LP, 6 SWS)				
			4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)		
Summe LP	27	33	30	30	30	30

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 1 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

Entwurf

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Naturwissenschaft und Technik (NT) und mit Schwerpunkt Angewandte Mathematik, Beginn im SoSe

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik: 4MATHBA37 Lineare Optimierung (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA43 Konstruktive Approximation (9 LP, 6 SWS)
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)			4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA38 Numerik II. Gewöhnliche Differentialgleichungen (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
		4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*:	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)	
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika			4MATHBA11 Software-Praktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie (6 LP, 4 SWS)	4MATHBA13 Software-Praktikum zur Stochastik (6 LP, 4 SWS)		
Module aus dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach** und Seminare	4INFBA004 Objektorientierung und funktionale Programmierung	4INFBA003 Algorithmen und Datenstrukturen (9 LP, 6 SWS)				

	(9 LP, 6 SWS)					
		Technische Mechanik A (6 LP, 4 SWS)	Technische Mechanik B (6 LP, 4 SWS)			
					4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)
Summe LP	27	33	30	33	30	27

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 1 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

1b) Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Naturwissenschaft und Technik (NT) und mit Schwerpunkt Algebra, Geometrie und Zahlentheorie, Beginn im WS

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: (9 LP, 6 SWS)
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA31 Algorithmische Algebra (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA35 Funktionentheorie (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
			4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* 4MATHBA37 Lineare Optimierung (9 LP, 6 SWS)		
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika	4MATHBA10 Software-Praktikum zur Computeralgebra (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA10 Software-Praktikum zur Computeralgebra (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA13 Software-Praktikum zur Stochastik (6 LP, 4 SWS)			
Module aus dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach** und Seminare	B-E1 Experimentalphysik I (9 LP, 8 SWS)	B-E2 Experimentalphysik II (9 LP, 6 SWS)			P 6 Technische Mechanik A (6 LP, 4 SWS)	P 7 Technische Mechanik B (6 LP, 4 SWS)
				4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)	
Summe	30	30	33	30	27	30

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 1 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Naturwissenschaft und Technik (NT) und mit Schwerpunkt Algebra, Geometrie und Zahlentheorie, Beginn im SoSe

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik: 4MATHBA37 Lineare Optimierung (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: (9 LP, 6 SWS)
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)		4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA31 Algorithmische Algebra (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
		4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)		4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: (9 LP, 6 SWS)	
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika		4MATHBA13 Software-Praktikum zur Stochastik (6 LP, 4 SWS)	4MATHBA11 Software-Praktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie (6 LP, 4 SWS)			
Module aus dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach** und Seminare	4INFBA004 Objektorientierung und funktionale Programmierung (9 LP, 6 SWS)	4INFBA003 Algorithmen und Datenstrukturen (9 LP, 6 SWS)	4INFBA020 Einführung in Visual Computing (6 LP, 4 SWS)	4INFBA006 Berechenbarkeit und Logik (6 LP, 4 SWS)		
					4MATHBA20 Seminarmodul I (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA20 Seminarmodul I (3 LP, 2 SWS)
Summe LP	27	33	30	33	30	27

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 1 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

Entwurf

2) Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Wirtschaftsmathematik (WM), Beginn im WS

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* (9 LP, 6 SWS)
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MAHTBA29 Stochastik II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA44 Stochastik III (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
				Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* (9 LP, 6 SWS)	
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika		4MATHBA11 Softwarepraktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie (6 LP, 4 SWS)	4MATHBA13 Software-Praktikum zur Stochastik (6 LP, 4 SWS)			
Module aus dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach** und Seminare	3VWLBA002 Makroökonomik I (6 LP, 4 SWS)	3BWLBA005 Kosten und Erlösrechnung (6 LP, 4 SWS)	3BWLBA006 Investition und Finanzierung (6 LP, 4 SWS)		3BWLBA011 Finanzwirtschaft (3 LP, 2 SWS)	3BWLBA011 Finanzwirtschaft (3 LP, 2 SWS)
	3VWLBA003 Mikroökonomik I (6 LP, 4 SWS)					

				4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)	
Summe	30	30	30	30	33	27

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 2 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

Entwurf

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Wirtschaftsmathematik (WM), Beginn im SoSe

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* 4MATHBA37 Lineare Optimierung (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)		4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA38 Numerik II. Gewöhnliche Differentialgleichungen (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
		4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MAHTBA29 Stochastik II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA44 Stochastik III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)	
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika	4MATHBA11 Software-Praktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie (6 LP, 4 SWS)	4MATHBA13 Software- Praktikum zur Stochastik (6 LP, 4 SWS)				
Module aus dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach** und Seminare	3BWLBA005 Kosten und Erlösrechnung (6 LP, 4 SWS)	3VWLBA003 Mikroökonomik I (6 LP, 4 SWS)		3VWLBA002 Makroökonomik I (6 LP, 4 SWS)		3BWLBA006 Investition und Finanzierung (6 LP, 4 SWS)
						4INFBA008

						Datenbanksysteme I (6 LP, 4 SWS)
					4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA20 Seminar modul I (3 LP, 2 SWS)
Summe	30	30	27	33	30	30

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 2 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

Entwurf

3) Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Philosophie (PHILO), Beginn im WS

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* (9 LP, 6 SWS)
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
				Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* (9 LP, 6 SWS)	
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika		4MATHBA11 Software-Praktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie (6 LP, 4 SWS)	4MATHBA13 Software-Praktikum zur Stochastik (6 LP, 4 SWS)			
Module aus dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach** und Seminare	1PHILOBA01 Einführungsmodul I: Philosophische Basiskompetenzen (9 LP)		1PHILOBA03 Einführungsmodul III: Praktische Philosophie (3 LP, 2 SWS)	1PHILOBA03 Einführungsmodul III: Praktische Philosophie (6 LP, 2 SWS)		
	1PHILOBA02 Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie (3 LP, 2 SWS)	1PHILOBA02 Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie (6 LP, 2 SWS)				

					4MATHBA21 Seminar modul II (6 LP, 4 SWS)	4MATHBA21 Seminar modul II (3 LP, 2 SWS)
Summe	30	30	27	33	33	27

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 3 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

Entwurf

4) Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Mathematik mit Anwendungsfach Philosophie (PHILO), Beginn im SoSe

Semester	1	2	3	4	5	6
Module Mathematik	4MATHBA01 Analysis I (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA02 Analysis II (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA37 Lineare Optimierung (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA05 Analysis III (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA34 Funktionalanalysis I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik* (9 LP, 6 SWS)
	4MATHBA03 Lineare Algebra I (9 LP, 6 SWS)		4MATHBA04 Lineare Algebra II (9 LP, 6 SWS)			4MATHBA08 Bachelorarbeit mit Bachelorseminar (15 LP)
		4MATHBA07 Stochastik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MAHTBA29 Stochastik II (9 LP, 6 SWS)	4MATHBA06 Numerik I (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: 4MATHBA30 Algebra (9 LP, 6 SWS)	Wahlpflichtmodul Mathematik*: (9 LP, 6 SWS)
Module aus dem Wahlpflichtbereich Softwarepraktika	4MATHBA11 Softwarepraktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie (6 LP, 4 SWS)			4MATHBA12 Softwarepraktikum mit MAPLE/Octave (6 LP, 4 SWS)		
Module aus dem Wahlpflichtbereich Anwendungsfach** und Seminare		1PHILOBA01 Einführungsmodul I: Philosophische Basiskompetenzen (9 LP)		1PHILOBA03 Einführungsmodul III: Praktische Philosophie (3 LP, 2 SWS)	1PHILOBA03 Einführungsmodul III: Praktische Philosophie (6 LP, 2 SWS)	
	1PHILOBA02 Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie (3 LP, 2 SWS)	1PHILOBA02 Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie (6 LP, 2 SWS)				

				4MATHBA21 Seminar modul II (3 LP, 2 SWS)	4MATHBA21 Seminar modul II (6 LP, 4 SWS)	
Summe	27	33	27	30	30	33

* Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Mathematik vgl. Anlage 3 Absatz 2. Hier exemplarische Darstellung.

** Zur Wahl der Module im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare vgl. Anlage 3 Absatz 3 Nr. 3 und 4. Hier exemplarische Darstellung.

Entwurf

Anlage 2: Studienverlaufspläne nach Studienmodell im Lehramtsstudiengang

1) Studienverlaufsplan für den Teilstudiengang Mathematische Grundbildung im Lehramt für Grundschule ohne Vertiefung

Semester	Modulkennung	Modul bzw. Modulelement	SWS	LP	LP gesamt	Studienleistung	Prüfungsleistung
1.	4MATHBA100LAGs	Arithmetik und ihre Didaktik I			9		
	100.1+ 100.2	Arithmetik I	4	4		SL	
	100.3	Proseminar zur Mathematik und ihrer Didaktik	2	3		SL	
		PL		2			Klausur (90 min)
2.	4MATHBA101LAGs	Arithmetik und ihre Didaktik II			6		
	101.1 + 101.2	Arithmetik II	4	4		SL	
		PL		2			Klausur (90 min)
3.	4MATHBA102LAGs	Elementarmathematische Grundlagen und Didaktik zu Größen und Messen			6		
	102.1 + 102.2	Größen und Messen	3	3			
	102.3	Mathematikdidaktisches Seminar	2	2		SL	
		PL		1			Klausur (60 min)
4.	4MATHBA103LAGs	Elemente und Didaktik der Geometrie			6		
	103.1 + 103.2	Elemente und Didaktik der Geometrie	4	4			
		PL		2			Klausur (90 min)
5.	4MATHBA104LAGs	Elemente und Didaktik der Stochastik und Diagnose			3		
	104.1	Fördern und Fordern	2	3		SL	
6.	4MATHBA104LAGs	Elemente und Didaktik der Stochastik und Diagnose			6		
	104.2 + 104.3	Elemente und Didaktik der Stochastik	4	4			
		PL		2			Klausur (90 min)
	4MATHBA116LA	Bachelorarbeit*			9		Bachelorarbeit

PL: Prüfungsleistung
* kann auch in einem der anderen Lernbereiche oder den Bildungswissenschaften geschrieben werden

Entwurf

2) Studienverlaufsplan für den Teilstudiengang Mathematische Grundbildung im Lehramt für Grundschule mit Vertiefung

Semester	Modulkennung	Modul bzw. Modulelement	SWS	LP	LP gesamt	Studienleistung	Prüfungsleistung
1.	4MATHBA100LAGs	Arithmetik und ihre Didaktik I			9		
	100.1+ 100.2	Arithmetik I	4	4		SL	
	100.3	Proseminar zur Mathematik und ihrer Didaktik	2	3		SL	
		PL		2			Klausur (90 min)
2.	4MATHBA101LAGs	Arithmetik und ihre Didaktik II			6		
	101.1 + 101.2	Arithmetik II	4	4		SL	
		PL		2			Klausur (90 min)
3.	4MATHBA102LAGs	Elementarmathematische Grundlagen und Didaktik zu Größen und Messen			6		
	102.1 + 102.2	Größen und Messen	3	3			
	102.3	Mathematikdidaktisches Seminar	2	2		SL	
		PL		1			Klausur (60 min)
4.	4MATHBA103LAGs	Elemente und Didaktik der Geometrie			6		
	103.1 + 103.2	Elemente und Didaktik der Geometrie	4	4			
		PL		2			Klausur (90 min)
	4MATHBA105LAGs	Vertiefung					
	105.1	Mathematikdidaktische Vertiefung	4	6	6	SL	
5.	4MATHBA104LAGs	Elemente und Didaktik der Stochastik und Diagnose			3		
	104.1	Fördern und Fordern	2	3		SL	
	4MATHBA105LAGs	Vertiefung			6		
	105.2 + 105.3	Elementarmathematische Vertiefung	4	4			Klausur (60 min)
		PL		2			
6.	4MATHBA104LAGs	Elemente und Didaktik der Stochastik und Diagnose			6		
	104.2 + 104.3	Elemente und Didaktik der Stochastik	4	4			

		PL	2		Klausur (90 min)
4MATHBA116LA	Bachelorarbeit*			9	Abschlussarbeit
PL: Prüfungsleistung					
* kann auch in einem der anderen Lernbereiche oder den Bildungswissenschaften geschrieben werden					

Entwurf

3) Studienverlaufsplan für den Teilstudiengang Mathematik im Lehramt für Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

Semester	Modulkennung	Modul bzw. Modulelemente	SWS	LP	LP gesamt	Studienleistung	Prüfungsleistung
1.	4MATHBA106LAHRSGe	Elementarmathematik und Mathematikdidaktik	8		12		
	106.1 + 106.2	Grundkurs I: Elementarmathematik	4	4		SL	
	106.3 + 106.4	Grundkurs II: Mathematikdidaktik	4	4		SL	
			PL	4			Klausur (90 min)
2.	4MATHBA107LAHRSGe	Elemente und Didaktik der Algebra	6		9		
	107.1 + 107.2	Elemente der Algebra	4	4			
	107.3	Didaktik der Algebra	2	2			
			PL	3			Klausur (90 min)
3.	4MATHBA108LAHRSGe	Elemente und Didaktik der Geometrie	6		9		
	108.1 + 108.2	Elemente der Geometrie	4	4			
	108.3	Didaktik der Geometrie	2	2			
			PL	3			mündl. Prüf. (30 min)
4.	4MATHBA109LAHRSGe	Elemente und Didaktik der Stochastik	6		9		
	109.1 + 109.2	Elemente der Stochastik	4	4			
	109.3	Didaktik der Stochastik	2	2			
			PL	3			Klausur (90 min)
5.	4MATHBA110LAHRSGe	Grundideen und Genese der Mathematik	6		9		
	110.1 + 110.2	Geschichte der Mathematik	4	4			
	110.3	Mathematikdidaktisches Seminar	2	2		SL	
			PL	3			Klausur (60 min)
6.	4MATHBA111LAHRSGe	Mathematik-Profilierung I	4		6		
	111.1	Mathematikdidaktische Profilgruppe	2	2			
	111.2	Elementarmathematisches Seminar	2	2		SL	
			PL	2			PL (versch. Formen)
	4MATHBA116LA	Bachelorarbeit*			9		Abschlussarbeit
PL: Prüfungsleistung / * kann auch in dem anderen Fach oder den Bildungswissenschaften geschrieben werden							

4) Studienverlaufsplan für den Teilstudiengang Mathematik im Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen

Semester	Modulkennung	Modul bzw. Modulelemente	SWS	LP Modul- element	LP gesamt	Studienleistung	Prüfungsleistung
1.	4MATHBA01	Analysis I	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min)
	4MATHBA112LA	Grundlagen der Didaktik der Mathematik			6		
	112.1 + 112.2	Einführung in die Didaktik der Mathematik	3	3		SL	
2.	112.3	Seminar: Didaktik der Analysis	2	2		SL	
		PL		1			Klausur (60 min) od. mündl. Prüf. (30 min)
	4MATHBA02	Analysis II	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min) od. mündl. Prüf. (30-45 min)
3.	4MATHBA03	Lineare Algebra I	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min) od. mündl. Prüf. (30-45 min)
	4MATHBA113LA	Grundlagen der Geometrie			6		
	113.1 + 113.2	Elemente der Geometrie	3	3		SL	
4.	113.3	Didaktik der Geometrie	3	3		SL	

		Wahlpflichtbereich „Fachmathematische Ergänzung“			9		
		Fachmathematische Ergänzung	4+2	9		0-1 SL	
		PL					Klausur od. mündl. Prüfung
5.	4MATHBA07	Stochastik I	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min)
	4MATHBA114LA	Mathematikdidaktische Ergänzung und Geschichte oder Philosophie der Mathematik			9		
	114.1	Mathematikdidaktisches Seminar I	2	3		SL	
6.	114.2	Geschichte oder Philosophie der Mathematik	2	3		SL	
	114.3	Mathematikdidaktisches Seminar II oder Mathematikphilosophisches Seminar oder Mathematikhistorisches Seminar	2	3		SL	
	4MATHBA15LA	Seminarmodul			6		
	115.1	Softwarepraktikum / Computergestützte Mathematik	2	3		SL	
	115.2	Mathematisches Seminar	2	3		SL	
	4MATHBA50LA	Bachelorarbeit*			9		
		PL: Prüfungsleistung * kann auch in dem anderen Fach oder den Bildungswissenschaften geschrieben werden					

Entwurf

5) Studienverlaufsplan für den Teilstudiengang Mathematik im Lehramt für Berufskollegs (Modell A)

Semester	Modulkennung	Modul bzw. Modulelemente	SWS	LP Modul- element	LP gesamt	Studienleistung	Prüfungsleistung
1.	4MATHBA01	Analysis I	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min)
	4MATHBA112LA	Grundlagen der Didaktik der Mathematik			6		
	112.1 + 112.2	Einführung in die Didaktik der Mathematik	3	3		SL	
2.	112.3	Seminar: Didaktik der Analysis	2	2		SL	
		PL		1			Klausur (60 min) od. mündl. Prüf. (30 min)
	4MATHBA02	Analysis II	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min) od. mündl. Prüf. (30-45 min)
3.	4MATHBA03	Lineare Algebra I	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min) od. mündl. Prüf. (30-45 min)
	4MATHBA113LA	Grundlagen der Geometrie			6		
	113.1 + 113.2	Elemente der Geometrie	3	3		SL	
4.	113.3	Didaktik der Geometrie	3	3		SL	

		Wahlpflichtbereich „Fachmathematische Ergänzung“			9		
		Fachmathematische Ergänzung	4+2	9		0-1 SL	Klausur od. mündl. Prüfung
5.	4MATHBA07	Stochastik I	4+2	9	9	SL	
		PL					Klausur (90-120 min)
	4MATHBA114LA	Mathematikdidaktische Ergänzung und Geschichte oder Philosophie der Mathematik			9		
	114.1	Mathematikdidaktisches Seminar I	2	3		SL	
6.	114.2	Geschichte oder Philosophie der Mathematik	2	3		SL	
	114.3	Mathematikdidaktisches Seminar II oder Mathematikphilosophisches Seminar oder Mathematikhistorisches Seminar	2	3		SL	
	4MATHBA15LA	Seminarmodul			6		
	115.1	Softwarepraktikum / Computergestützte Mathematik	2	3		SL	
	115.2	Mathematisches Seminar	2	3		SL	
	4MATHBA50LA	Bachelorarbeit*			9		
		PL: Prüfungsleistung * kann auch in dem anderen Fach oder den Bildungswissenschaften geschrieben werden					

Anlage 3: Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 2 § 8 Absatz 4 bis 7**1) Wahlpflichtbereich Softwarepraktika (12 LP)**

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung in
4MATHBA10	Software-Praktikum zur Computeralgebra	1	0	6	Anlage 5
4MATHBA11	Software-Praktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie	1	0	6	Anlage 5
4MATHBA12	Software-Praktikum mit MATLAB/Octave	1	0	6	Anlage 5
4MATHBA13	Software-Praktikum zur Stochastik	1	0	6	Anlage 5

2) Wahlpflichtbereich Mathematik (54 LP)

Im Wahlpflichtbereich Mathematik sind sechs Module im Umfang von insgesamt 54 LP aus dem folgenden Modulkatalog zu studieren. Es ist mindestens eines der Module „Algebra“ (4MATHBA30), „Algorithmische Algebra“ (4MATHBA31) oder „Zahlentheorie“ (4MATHBA32) und mindestens eines der Module „Funktionalanalysis I“ (4MATHBA34) oder „Funktionentheorie“ (4MATHBA35) und mindestens eines der Module „Lineare Optimierung“ (4MATHBA37), „Numerik II“ (4MATHBA38) oder „Stochastik II“ (4MATHBA39) zu belegen. Ein Modul im Umfang von 9 LP darf aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik des Masterstudienganges Mathematik gewählt werden.

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung in
Von den folgenden drei Modulen muss mindestens ein Modul gewählt werden:					
4MATHBA30	Algebra	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA31	Algorithmische Algebra	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA32	Zahlentheorie	0	1	9	Anlage 5
Von den folgenden zwei Modulen muss mindestens ein Modul gewählt werden:					
4MATHBA34	Funktionalanalysis I	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA35	Funktionentheorie	0	1	9	Anlage 5
Von den folgenden drei Modulen muss mindestens ein Modul gewählt werden:					
4MATHBA37	Lineare Optimierung	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA38	Numerik II	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA39	Stochastik II	0	1	9	Anlage 5
Weitere Wahlpflichtmodule sind:					
4MATHBA41	Diskrete Mathematik	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA42	Gewöhnliche Differentialgleichungen	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA43	Konstruktive Approximation	0	1	9	Anlage 5

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung in
4MATHBA44	Stochastik III	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA51	Weiterführung Algebra 1	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA52	Weiterführung Algebra 2	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA53	Weiterführung Analysis/Modellierung	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA54	Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 1	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA55	Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 2	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA56	Weiterführung Geometrie/Topologie 1	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA57	Weiterführung Geometrie/Topologie 2	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA58	Weiterführung Numerik/Optimierung	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA59	Weiterführung Stochastik	0-1	1	9	Anlage 5

3) Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare (36 LP)

Im Wahlpflichtbereich Anwendungsfach und Seminare sind Module im Umfang von 36 LP aus dem jeweiligen Modulkatalogen des gewählten Anwendungsfachs (Nr. 1-3) und der Seminare (Nr. 4) zu studieren. Mindestens 21 LP sind aus dem gewählten Anwendungsfach und mindestens 6 LP aus dem Bereich der Seminare zu studieren. Maximal 9 LP können darüber hinaus durch ein Industriepraktikum (Nr. 4) oder durch ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich Mathematik (Anlage 1 2)) erworben werden. Es können nur die Module gewählt werden, die nicht bereits im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Mathematik belegt wurden.

1. Modulkatalog Anwendungsfach Naturwissenschaft und Technik

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
Von den folgenden vier Modulen muss mindestens gewählt werden:					
B-E1	Experimentalphysik I	1	1	9	FPO-B Physik
oder					
P 6	Technische Mechanik A	0	1	6	FPO-B Maschinenbau
P 7	Technische Mechanik B	0	1	6	FPO-B Maschinenbau
oder					
4INFBA003	Algorithmen und Datenstrukturen	1	1	9	FPO-B Informatik
Weitere Wahlpflichtmodule:					
B-E2	Experimentalphysik II	1	1	9	FPO-B Physik
B-E3	Experimentalphysik III	1	1	9	FPO-B Physik
4INFBA004	Objektorientierung und funktionale Programmierung	1	1	9	FPO-B Informatik
4INFBA005	Formale Sprachen und Automaten	0	1	6	FPO-B Informatik

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
4INFBA006	Berechenbarkeit und Logik	0	1	6	FPO-B Informatik
4INFBA008	Datenbanksysteme I	1	1	6	FPO-B Informatik
4INFBA020	Einführung in Visual Computing	1	1	6	FPO-B Informatik
4INFBA200	Computergrafik	1	1	6	FPO-B Informatik
4INFBA201	Digitale Bildverarbeitung	1	1	6	FPO-B Informatik

In besonders begründeten Fällen kann auf Antrag ein über den Modulkatalog hinausgehendes Modul mit Zustimmung der oder des betreffenden Modulverantwortlichen bzw. der Dozentin oder des Dozenten gewählt werden. Der Antrag ist an den Prüfungsausschuss zu richten und zu begründen.

2. Modulkatalog Anwendungsfach Wirtschaftsmathematik

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
Pflichtmodule:					
3VWLBA002	Makroökonomik I	0	1	6	FPO-B VWL
3VWLBA003	Mikroökonomik I	0	1	6	FPO-B VWL
3BWLBA005	Kosten- u. Erlösrechnung	0	1	6	FPO-B BWL
3BWLBA006	Investition und Finanzierung	0	1	6	FPO-B BWL
Wahlpflichtmodule:					
3BWLBA011	Finanzwirtschaft	0	1	6	FPO-B BWL
4INFBA008	Datenbanksysteme I	1	1	6	FPO-B Informatik

In besonders begründeten Fällen kann auf Antrag ein über den Modulkatalog hinausgehendes Modul mit Zustimmung der oder des betreffenden Modulverantwortlichen bzw. der Dozentin oder des Dozenten gewählt werden. Der Antrag ist an den Prüfungsausschuss zu richten und zu begründen.

3. Modulkatalog Anwendungsfach Philosophie

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
Pflichtmodule:					
1PHILOBA01	Einführungsmodul I: Philosophische Basiskompetenzen	2	1	9	FPO-B PHILO
1PHILOBA02	Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie	2	1	9	FPO-B PHILO
1PHILOBA03	Einführungsmodul III: Praktische Philosophie	2	1	9	FPO-B PHILO

Es wird empfohlen, im Rahmen des verpflichtend zu belegenden Seminarmoduls (4MATHBA21 Seminarmodul II) die fachwissenschaftlichen Kompetenzen im Anwendungsfach Philosophie durch die Wahl der Veranstaltung „Einführung in die Philosophie der Mathematik“ (3 SWS) zu ergänzen.

4. Modulkatalog Seminare / Industriepraktikum:

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
4MATHBA20	Seminar modul I	2	0	6	Anlage 5
4MATHBA21	Seminar modul II	3	0	9	Anlage 5
4MATHBA22	Seminar modul III	2	0	6	Anlage 5
4MATHBA25	Industriepraktikum I	1	0	6	Anlage 5
4MATHBA26	Industriepraktikum II	1	0	9	Anlage 5

Entwurf

Anlage 4: Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 4 § 8c und 8d**Wahlpflichtbereich „Fachmathematische Ergänzung“ (1 Modul à 9 LP)**

Nr.	Modul	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
4MATHBA05	Analysis III	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA06	Numerik I	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA30	Algebra	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA31	Algorithmische Algebra	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA32	Zahlentheorie	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA34	Funktionalanalysis I	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA35	Funktionentheorie	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA37	Lineare Optimierung	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA39	Stochastik II	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA41	Diskrete Mathematik	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA42	Gewöhnliche Differentialgleichungen	0	1	9	Anlage 5
4MATHBA51	Weiterführung Algebra 1	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA53	Weiterführung Analysis/Modellierung	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA54	Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 1	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA56	Weiterführung Geometrie/Topologie 1	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA58	Weiterführung Numerik/Optimierung	0-1	1	9	Anlage 5
4MATHBA59	Weiterführung Stochastik	0-1	1	9	Anlage 5

Anlage 5: Modulbeschreibungen zu Artikel 2 und 4

Bei Verwendung eines Moduls in verschiedenen (Teil-) Studiengängen kann der Status „Pflicht“ bzw. „Wahlpflicht“ des Moduls je nach (Teil-) Studiengang variieren. Verbindlich ist die Angabe in der Modulübersicht in § 8 bzw. in der Anlage „Wahlpflichtmodule“ der jeweiligen FPO.

Nr.	4MATHBA01			
Modultitel	Analysis I			
Modulverantwortliche/r	V. Michel, G. Nickel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	1			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/ Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
01.1 Vorlesung		60-200	4	
01.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			90-120 Minuten
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 01.2: Aktive Teilnahme an den Übungen. Form und Umfang der Studienleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden axiomatischen Methoden der Analysis einer Veränderlichen und die elementaren Techniken und Methoden der Infinitesimalrechnung. Sie erwerben die Fähigkeit zum analytischen Denken. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Axiomatik der reellen Zahlen - komplexe Zahlen - Folgen, Reihen, Konvergenzkriterien, Vollständigkeit - Grundbegriffe der Topologie - Stetigkeit reeller Funktionen, Eigenschaften stetiger Funktionen auf kompakten Mengen - Potenzreihen - elementare Funktionen - Differenzierbarkeit reeller Funktionen, Mittelwertsatz, Taylorentwicklung, Extremwerte 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, B.Sc. Physik BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung. Inhaltlich: ---			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen.			

<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Die Wiederholbarkeit richtet sich nach Artikel 2 § 9 Absatz 4 und § 10 Absatz 1-4.				
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>		
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	x	Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>				
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>				
	<u>Nein:</u>	x			
<u>Besonderheiten</u>					

Entwurf

Nr.	4MATHBA02			
Modultitel	Analysis II			
Modulverantwortliche/r	V. Michel, G. Nickel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	2			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
02.1 Vorlesung		60-200	4	
02.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 02.2: Aktive Teilnahme an den Übungen Form und Umfang der Studienleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			
Qualifikationsziele	Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse aus Analysis I. Die Studierenden kennen die grundlegenden axiomatischen Methoden der Analysis mehrerer Veränderlicher und die elementaren Techniken und Methoden der Infinitesimalrechnung im Mehrdimensionalen. Sie erwerben die Fähigkeit zum analytischen Denken. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Riemann-Integration in einer Variablen, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung - Folgen von Funktionen, gleichmäßige Konvergenz - normierte Vektorräume - gewöhnliche Differentialgleichungen: elementare Lösungsverfahren, Existenz und Eindeutigkeit von Lösungen - partielle und totale Differenzierbarkeit von reellwertigen Funktionen in mehreren Variablen - implizite Funktionen, Umkehrfunktion, Taylor-Formel in mehreren Veränderlichen - Extremwerte von Funktionen in mehreren Variablen ohne und mit Nebenbedingungen - Kurven- und Wegintegrale - Eigenschaften von Gradientenfeldern, Integrierbarkeitsbedingung 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, B.Sc. Physik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK-A			

<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung in diesem Modul. Inhaltlich: Analysis I und Lineare Algebra I
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
	<u>Nein:</u>		x
			Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>		
	<u>Nein:</u>	x	
<u>Besonderheiten</u>	Studierenden des Lehramts wird empfohlen, das Tutorium für Lehramtsstudierende zur Linearen Algebra I im Umfang von insgesamt 6 h zu besuchen.		

Nr.	4MATHBA03			
Modultitel	Lineare Algebra I			
Modulverantwortliche/r	Mohamed Barakat			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	1			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
03.1 Vorlesung		60-150	4	
03.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Min. 30-45 Min.
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 03.2: Aktive Teilnahme an den Übungen oder/und schriftlicher Test. Form und Umfang der Studienleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			60-120 Min.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden axiomatischen Methoden der linearen Algebra. Sie erwerben die Fähigkeit zum analytischen Denken. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Gleichungssystem: Fasern von Abbildungen, lineare Abbildungen und Matrizen, der Gaußsche Algorithmus - Zahlen, Vektoren, Polynome: Gruppen, Ringe, Körper, Gruppenoperation, Vektorräume, Polynomringe - Struktur endlich erzeugter Vektorräume: Erzeugung, Lineare Abhängigkeit, Satz von Steinitz - Konstruktive Aspekte: Die Matrix einer linearen Abbildung - Endomorphismen: Das Minimalpolynom, Eigenvektoren und Diagonalisierbarkeit, Determinanten, das charakteristische Polynome, Zerlegung in Haupträume - Euklidische Vektorräume: Der Spektralsatz für selbstadjungierte und normale Endomorphismen. 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, B.Sc. Physik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung. Inhaltlich: ---			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.			
Literatur				

Sonstige Information	
-----------------------------	--

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
	<u>Nein:</u>		x
			Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>		
	<u>Nein:</u>	x	
<u>Besonderheiten</u>			

Entwurf

Nr.	4MATHBA04			
Modultitel	Lineare Algebra II			
Modulverantwortliche/r	Mohamed Barakat			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	2			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
04.1 Vorlesung		60	4	
04.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung. Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Min. 30-45 Min.
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 04.2: Aktive Teilnahme an den Übungen oder/und schriftlicher Test. Form und Umfang der Studienleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen die Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der linearen Algebra und kennen weitere Begriffe und Methoden aus diesem Gebiet. Sie erwerben die Fähigkeit zum analytischen Denken. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Moduln: Definition, Homomorphiesatz und chinesischer Restsatz, Moduln über Hauptidealbereiche - Normalformen für Matrizen: Frobenius Normalform, trennende Invarianten, Jordansche Normalform - Gruppen und Operationen: Konjugationsoperation, Klassifikation transitiver G-Mengen, Zyklenschreibweise, Homomorphismen und Normalteiler - Geometrie: Affine Geometrie, das Invariantenprinzip - Multilineare Algebra: Tensorprodukte von Moduln, die Tensoralgebra, die äußere Algebra, die symmetrische Algebra. 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik,			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung. Inhaltlich: Lineare Algebra I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
	<u>Nein:</u>		x
			Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>		
	<u>Nein:</u>	x	
<u>Besonderheiten</u>			

Entwurf

Nr.	4MATHBA05			
Modultitel	Analysis III			
Modulverantwortliche/r	V. Michel, G. Nickel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	3			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
05.1 Vorlesung		60	4	
05.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen die Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Analysis. Sie kennen grundlegende Resultate der Maß- und Integrationstheorie und verstehen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Konzepten der mehrdimensionalen Analysis. Sie erwerben die Fähigkeit zum abstrakten analytischen Denken. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lebesgue-Theorie: messbare Mengen und Funktionen, Lebesgue-Integral, Konvergenzsätze, Satz von Fubini, Transformationsformel, L^p-Räume - Untermannigfaltigkeiten des \mathbb{R}^n: Parameterdarstellung, Integration, Sätze von Gauß und Stokes, Green'sche Formeln, Differentialformen 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, B.Sc. Physik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x	Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	x Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine

				Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>			
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	<u>Ja:</u>			
	<u>Nein:</u>	x		
Besonderheiten				

Entwurf

Nr.	4MATHBA06			
Modultitel	Numerik I			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	T. Raasch/F.-T. Suttmeier			
<i>Lehrende/r</i>	Dozenten der Mathematik			
<i>Fakultät</i>	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	vgl. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
06.1 Vorlesung		60-100	4	
06.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung. Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der numerischen Mathematik. Sie erwerben die Fähigkeit zum analytischen Denken. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme: Fixpunktsatz von Banach, Nullstellenberechnung, Newton-Verfahren, Regula Falsi - Lösung linearer Gleichungssysteme: direkte Verfahren, LR-Zerlegung, Cholesky-Zerlegung, iterative Verfahren, Gesamtschrittverfahren, Einzelschrittverfahren, CG-Verfahren - Interpolation mit Polynomen und Splines - Anwendungen der Interpolation: Numerische Differentiation, interpolatorische Quadratur, Gauss-Quadratur - Eigenwertaufgaben: Potenzmethode, Jacobi-Verfahren 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).</p> <p>Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II. Kenntnisse in MATLAB/Octave für die in den Übungen zu bearbeitenden Programmieraufgaben können im Software-Praktikum zu MATLAB/Octave erworben werden.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten				
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x		Nach jedem Versuch:	
				Nach dem letzten Versuch:	x Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	Nein:				
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:				
	Nein:	x			
Besonderheiten					

Entwurf

Nr.	4MATHBA07			
Modultitel	Stochastik I			
Modulverantwortliche/r	A. Schnurr, H.-P. Scheffler			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	vgl. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
07.1 Vorlesung		60-100	4	
07.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			90-120 min
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 07.2: Aktive Teilnahme an den Übungen. Form und Umfang der Studienleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Grundbegriffe der Stochastik und die axiomatische Methode der Wahrscheinlichkeitstheorie. Sie können einfache zufällige Phänomene mit mathematischen Methoden modellieren. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Diskrete Stochastik: Kombinatorik, Laplace-Modelle, spezielle diskrete Verteilungen - Elementare Maß- und Integrationstheorie - Stetige Verteilungen: Normalverteilung - Zufallsvariable, Verteilungsfunktion - Produktmaße und stochastische Unabhängigkeit - Elementare bedingte Wahrscheinlichkeiten - Kennziffern von Verteilungen: Erwartungswert und Varianz - Grenzwertsätze: Gesetz der großen Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz - ML-Schätzer und statistische Tests 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung in diesem Modul sowie der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten				
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x		<u>Nach jedem Versuch:</u>	
				<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	x Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>				
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>				
	<u>Nein:</u>	x			
<u>Besonderheiten</u>					

Entwurf

Nr.	4MATHBA20			
Modultitel	Seminar modul I			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Studiengangbeauftragter			
<i>Lehrende/r</i>	Dozenten der Mathematik			
<i>Fakultät</i>	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
20.1 Seminar	Seminar 1	12	2	3
20.2 Seminar	Seminar 2	12	2	3
Leistungen	<u>Form</u>			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Je eine Studienleistung in 20.1 und 20.2. Jeweils Vortrag mit Ausarbeitung Der konkrete Umfang der Studienleistungen wird jeweils spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			45-90 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden können vorgegebene Abschnitte aus Lehrbuch- oder Originalliteratur durchdringen und die Inhalte in einem Vortrag präsentieren. Sie verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit zum logischen Argumentieren auch durch Diskussionsbeiträge.			
Inhalte	Es werden Themen zu mathematischen Modulen oder Gebieten auf der Basis von Lehrbuch- oder Originalliteratur behandelt.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: --- Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistungen.			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	---			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	x		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBA21			
Modultitel	Seminar modul II			
Modulverantwortliche/r	Studiengangbeauftragter			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
21.1 Seminar	Seminar 1	12	2	3
21.2 Seminar	Seminar 2	12	2	3
21.3 Seminar	Seminar 3	12	2	3
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Je eine Studienleistung in 21.1, 21.2 und 21.3: Jeweils Vortrag mit Ausarbeitung Der konkrete Umfang der Studienleistungen wird jeweils spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			45-90 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden können vorgegebene Abschnitte aus Lehrbuch- oder Originalliteratur durchdringen und die Inhalte in einem Vortrag präsentieren. Sie verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit zum logischen Argumentieren auch durch Diskussionsbeiträge.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Es werden Themen zu mathematischen Modulen oder Gebieten auf der Basis von Lehrbuch- oder Originalliteratur behandelt. - Seminar 3 kann auch über Themen zu Modulen oder Gebieten aus dem Anwendungsfach handeln und im Anwendungsfach studiert werden. 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: --- Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistungen.			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	---			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	x		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBA22			
Modultitel	Seminar modul III			
Modulverantwortliche/r	Studiengangbeauftragter			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
22.1 Seminar	Seminar 1	12	2	3
22.2 Seminar	Seminar 2	12	2	3
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Je eine Studienleistung in 22.1 und 22.2. Jeweils Vortrag mit Ausarbeitung Der konkrete Umfang der Studienleistungen wird jeweils spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			45-90 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden können vorgegebene Abschnitte aus Lehrbuch- oder Originalliteratur durchdringen und die Inhalte in einem Vortrag präsentieren. Sie verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit zum logischen Argumentieren auch durch Diskussionsbeiträge.			
Inhalte	Es werden Themen zu Modulen oder Gebieten aus der Mathematik oder dem Anwendungsfach auf der Basis von Lehrbuch- oder Originalliteratur behandelt. Die Seminare können auch im Anwendungsfach studiert werden.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: -- Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistungen.			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	---			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	x		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBA08			
Modultitel	Bachelorarbeit mit Bachelorseminar			
Modulverantwortliche/r	Studiengangbeauftragter			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	15 LP			
SWS	2 SWS			
Präsenzstudium	30 h			
Selbststudium	410 h			
Workload	450 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
08.1 Bachelorarbeit				12
08.2 Seminar		12	2	3
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit			3 Monate, ca. 30 Seiten
Studienleistungen	Vortrag in 08.2			45-90 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein mathematisches Thema selbstständig zu bearbeiten und angemessen schriftlich zu präsentieren.			
Inhalte	Thema der Bachelorarbeit. Begleitend zur Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Fortschritt der Bachelorarbeit aber auch aufkommende Fragen in einem Seminar präsentieren.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Mindestens 120 LP, vgl. Artikel 2 § 11 Absatz 3 FPO-B Mathematik Inhaltlich: —			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	1x			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch:	<input type="checkbox"/>
			Nach dem letzten Versuch:	<input type="checkbox"/>
	Nein:	X		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>		
	Nein:	X		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBA10			
Modultitel	Software–Praktikum zur Computeralgebra			
Modulverantwortliche/r	Mohamed Barakat			
Lehrende/r	Dozenten der Algebra			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	2 Semester			
Angebotshäufigkeit	Beginn im WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	vgl. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Softwarepraktikum		30	4	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Programmieraufgabe mit Präsentation			15-30 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in ausgewählter mathematischer Software aus dem Gebiet der Computeralgebra. Sie können einfache algebraische Fragestellungen mit vorhandener und selbstentwickelter Software bearbeiten und lösen. Durch die Bearbeitung eines Projektes in Gruppen und die Präsentation der Lösungen verbessern sie ihre Team- und Präsentationsfähigkeit.			
Inhalte	Einführung in die Programmiersprache GAP mit Bezügen zu Inhalten des Moduls Lineare Algebra I & II			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: --- Inhaltlich: Es wird empfohlen, Lineare Algebra I bzw. Lineare Algebra II parallel zu belegen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	---			
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>		<u>Nach jedem Versuch:</u>	
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	
	<u>Nein:</u>	x		
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>			
	<u>Nein:</u>	x		
<u>Besonderheiten</u>				

Nr.	4MATHBA11			
Modultitel	Software-Praktikum zur rechnergestützten Analysis und analytischen Geometrie			
Modulverantwortliche/r	T. Raasch/F.-T. Suttmeier			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	vgl. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Softwarepraktikum		30	4	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Programmieraufgabe mit Präsentation			15-30 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Sprache GNU Octave und dem Textverarbeitungssystem LaTeX. Sie können einfache mathematische Fragestellungen mit vorhandener und selbstentwickelter Software bearbeiten und lösen. Durch die Bearbeitung eines Projektes in Gruppen und die Präsentation der Lösungen verbessern sie ihre Team- und Präsentationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - kompakte Einführung in GNU Octave - Anwendung Octave - interner und selbst geschriebener Funktionen/Scripte - zahlreiche Aufgaben, vielfach aus dem Kontext der gymnasialen Oberstufe, am Rechner bearbeiten - kompakte Einführung in LaTeX 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: --- Inhaltlich: --			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistung.			
Literatur				
Sonstige Information	Das Software-Praktikum kann auch als zweisemestrige Veranstaltung angeboten werden.			

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	---				
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:		
			Nach dem letzten Versuch:		
	Nein:	x			
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:				
	Nein:	x			
Besonderheiten					

Nr.	4MATHBA12			
Modultitel	Software-Praktikum mit MATLAB/Octave			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	T. Raasch/F.-T. Suttmeier			
<i>Lehrende/r</i>	Dozenten der Mathematik			
<i>Fakultät</i>	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	Beginn WiSe			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	vgl. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Softwarepraktikum		30	4	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Programmieraufgabe mit Präsentation			15-30 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Sprache MATLAB. Sie können einfache mathematische Fragestellungen mit vorhandener und selbstentwickelter Software bearbeiten und lösen. Durch die Bearbeitung eines Projektes in Gruppen und die Präsentation der Lösungen verbessern sie ihre Team- und Präsentationsfähigkeit.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lösen von Aufgaben der Analysis und Linearen Algebra mit dem Computeralgebrasystem MATLAB - Anwendung interner Prozeduren und Programmierung eigener Prozeduren - Aufarbeitung der Ergebnisse mit Hilfe von Grafikroutinen. 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistung.			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>	Das Software-Praktikum kann auch als zweisemestrige Veranstaltung angeboten werden.			

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)					
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:		
			Nach dem letzten Versuch:		
	Nein:	x			
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:				
	Nein:	x			
Besonderheiten					

Nr.	4MATHBA13			
Modultitel	Software–Praktikum zur Stochastik			
Modulverantwortliche/r	E. Kaufmann			
Lehrende/r	Dozenten der Stochastik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	Beginn WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	Das Modul sollte im selben Semester wie das Modul Stochastik I oder danach belegt werden.			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Softwarepraktikum		30	4	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Programmieraufgabe mit Präsentation			15-30 Min.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in ausgewählter mathematischer Software aus dem Gebiet der Stochastik. Sie können einfache statistische Fragestellungen mit vorhandener und selbstentwickelter Software bearbeiten und lösen. Durch die Bearbeitung eines Projektes in Gruppen und die Präsentation der Lösungen verbessern sie ihre Team- und Präsentationsfähigkeit.			
Inhalte	Einführung in die Programmiersprache R mit Bezügen zu Inhalten des Moduls Stochastik I.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: --- Inhaltlich: Das Modul sollte im selben Semester wie das Modul Stochastik I oder danach belegt werden.			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistung.			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	---				
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:		
			Nach dem letzten Versuch:		
	Nein:	x			
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:				
	Nein:	x			
Besonderheiten					

Nr.	4MATHBA30			
Modultitel	Algebra			
Modulverantwortliche/r	Mohamed Barakat			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	4-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
30.1 Vorlesung		20-40	4	
30.2 Übung		20	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundstrukturen der Algebra. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. Ihre Fähigkeit, allgemeine mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Elementare Körpertheorie: Zerfällungskörper, algebraischer Abschluss - Gruppen: Operationen, Sylowsätze, Satz von Jordan-Hölder, auflösbare Gruppen, Satz von Schur-Zassenhaus - Galoistheorie: Galoiserweiterungen und Hauptsatz der Galoistheorie, Auflösbarkeit von Gleichungen, Konstruktion mit Zirkel und Lineal, Hauptsatz der Algebra - Moduln: Artinsche und Noethersche Moduln, Satz von Artin-Wedderburn - Darstellungstheorie endlicher Gruppen: Ganze Ringerweiterungen, Gruppenalgebren, Darstellungen, Charaktertheorie, $(p^m q^n)$ Satz von Burnside 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Lineare Algebra I & II; Algorithmische Algebra ist empfohlen.			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x	Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	x
				Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine

				Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>			
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>			
	<u>Nein:</u>	x		
<u>Besonderheiten</u>				

Entwurf

Nr.	4MATHBA31			
Modultitel	Algorithmische Algebra			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Mohamed Barakat			
<i>Lehrende/r</i>	Dozenten der Mathematik			
<i>Fakultät</i>	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	4-6			
Lehrsprache	Deutsch/Englisch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
31.1 Vorlesung		20-40	4	
31.2 Übung		20	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und Konzepte der konstruktiven und algorithmischen Algebra. Sie verfügen über Kenntnis und grundlegendes Verständnis der algorithmischen Methoden der Algebra, der kommutativen Algebra, der homologischen Algebra und der Kategorientheorie. Sie sind in der Lage, Algorithmen zu entwerfen und zu implementieren.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppen: Operationen, symmetrische Gruppen, Bahnenalgorithmus, erweiterter Bahnenalgorithmus, Burnside Lemma und kombinatorische Abzählprobleme, die Sylowsätze - Gröbnerbasen: Division with remainder, Gröbnerbases and Buchberger's algorithm, syzygies, elimination - Constructive category theory: The category of modules, additive and abelian categories, computable rings, the category of finitely presented modules over a computable ring, functors, natural transformations, homology, cohomology, free resolutions. 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Lineare Algebra I & II			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x	Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	x
				Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine

				Ergänzungsprüfung zulässt.
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:			
Besonderheiten				

Entwurf

Nr.	4MATHBA32			
Modultitel	Zahlentheorie			
Modulverantwortliche/r	Jan Fricke			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	3-5			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
32.1 Vorlesung		40	4	
32.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung. Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe der Zahlentheorie und ihre algebraische Deutung. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. Ihre Fähigkeit, allgemeine mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Teilbarkeit und Reste im Ring der ganzen Zahlen – Euklidischer Algorithmus – Primfaktorzerlegung – Kongruenzen – Eulersche Phi-Funktion und andere arithmetische Funktionen – Quadratische Reste – Diophantische Gleichungen – Zahlentheorie im Körper der rationalen Zahlen – Zahlentheorie in Ringen über den komplexen Zahlen 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I, Lineare Algebra I+II			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				
Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen				
Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			

<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>			
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>			x
	<u>Nein:</u>					
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>					
	<u>Nein:</u>	x				
<u>Besonderheiten</u>						

Entwurf

Nr.	4MATHBA34			
Modultitel	Funktionalanalysis I			
Modulverantwortliche/r	G. Nickel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	4-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
34.1 Vorlesung		60	4	
34.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung. Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und Methoden der linearen Funktionalanalysis können diese auf Integral- und Differentialgleichungen anwenden. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. Ihre Fähigkeit, allgemeine mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Normierte Räume, Banachräume, Dualräume - Hilbertraumtheorie, Operatoren auf Hilberträumen - Lineare Operatoren, die Hauptsätze für linear Operatoren - Der Satz von Hahn-Banach mit Folgerungen - Spektraltheorie kompakter und selbstadjungierter Operatoren 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I-II, Lineare Algebra I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x	Nach jedem Versuch:	

		<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	x	Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>			
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>			
	<u>Nein:</u>	x		
<u>Besonderheiten</u>				

Entwurf

Nr.	4MATHBA35			
Modultitel	Funktionentheorie			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	J. Fricke			
<i>Lehrende/r</i>	Dozenten der Mathematik			
<i>Fakultät</i>	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	4-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
35.1 Vorlesung		60-100	4	
35.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung. Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende Eigenschaften komplex-analytischer Funktionen. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. Ihre Fähigkeit, allgemeine mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Zahlen: Rechnen mit komplexen Zahlen, stereographische Projektion - Komplexe Differenzierbarkeit: Differentialgleichung von Cauchy–Riemann - Kurvenintegrale: Satz von Cauchy, Windungszahl - Elementare komplexe Funktionen - Formeln von Cauchy - Taylorreihen - Satz von Morera - Satz von Liouville - Maximumprinzip - Fundamentalsatz der Algebra - Laurentreihen - Residuensatz - Berechnung uneigentlicher Integrale mit dem Residuenkalkül 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en)</u> <u>(Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
	<u>Nein:</u>		x
			Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>		
	<u>Nein:</u>	x	
<u>Besonderheiten</u>			

Entwurf

Nr.	4MATHBA41			
Modultitel	Diskrete Mathematik			
Modulverantwortliche/r	R. van Stee			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	jährlich			
Empfohlenes Fachsemester	5			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
41.1 Vorlesung		60	4	
41.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden können diskrete (ganzzahlige, nicht-kontinuierliche) Probleme aus verschiedenen Teilgebiete der Mathematik erkennen und lösen. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. Ihre Fähigkeit, diskrete mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Zählprobleme, Grundlagen der Kombinatorik - Graphentheorie und Graphalgorithmen - Elementare Ramseytheorie 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x	Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	x Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	Nein:			
	Ja:			

Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>		
Besonderheiten				

Entwurf

Nr.	4MATHBA42			
Modultitel	Gewöhnliche Differentialgleichungen			
Modulverantwortliche/r	V. Michel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	3			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
42.1 Vorlesung		60-200	4	
42.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen zur Theorie von gewöhnlichen Differentialgleichungen (Existenz, Eindeutigkeit und Stabilität der Lösung) sowie verschiedene Techniken zum Lösen unterschiedlicher Arten von gewöhnlichen Differentialgleichungen. Ferner können sie praxisrelevante Anwendungsbezüge erkennen. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation gewöhnlicher Differentialgleichungen - Gewöhnliche Differentialgleichungen 1. Ordnung: exakte Differentialgleichungen, separierbare Differentialgleichungen, implizite Differentialgleichungen, Bernoulli'sche und Riccati'sche Differentialgleichungen, Abhängigkeitssätze - Lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung mit konstanten Koeffizienten, Laplacetransformation - Lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung mit variablen Koeffizienten: theoretische Eigenschaften, Euler'sche Differentialgleichung, Potenzreihenansatz, Bessel'sche Differentialgleichung - System von Differentialgleichungen: lineare Gleichungen mit konstanten/variablen Koeffizienten, Matrixexponentialfunktion - Grundlagen der Stabilität von Lösungen und der Ljapunoff-Theorie 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I+II und Lineare Algebra I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
			x
			Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>	x	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>		
	<u>Nein:</u>		
<u>Besonderheiten</u>			

Entwurf

Nr.	4MATHBA43			
Modultitel	Konstruktive Approximation			
Modulverantwortliche/r	V. Michel			
Lehrende/r	Dozenten der AG Geomathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	4-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
43.1 Vorlesung		40	4	
43.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen ausgewählte Approximationsverfahren auf der reellen Achse (bzw. 1D-Intervallen), der Sphäre und der Kugel – insbesondere Fourier-, Spline- und Waveletverfahren. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Orthogonalpolynome auf Intervallen, insbesondere Jacobi- und speziell Legendrepolynome - natürliche kubische Splines - die Gauß-Funktion als Approximative Identität in 1D - Haar-Wavelets - Grundlagen der Sphärischen Analysis (u.a. Oberflächengradient, Oberflächenrotationsgradient und Beltrami-Operator) - (skalare) Kugelflächenfunktionen als Orthonormalbasis - fully normalized spherical harmonics - Sobolev-Räume auf der Sphäre - sphärische Splines mittels Reprokernen - sphärische Faltung - sphärische Skalierungsfunktionen und Wavelets - Quadraturformeln auf der Sphäre, Satz von Haar, erweiterter Satz von Haar - Orthonormalbasen auf der Kugel - Splines auf der Kugel - Skalierungsfunktionen und Wavelets auf der Kugel - jeweils numerische Aspekte 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik,			
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).</p> <p>Inhaltlich: Analysis I-III, Lineare Algebra I, Funktionalanalysis I, Rechnergestützte Analysis und Analytische Geometrie</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten					
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>			
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>			x
	<u>Nein:</u>					Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>					
	<u>Nein:</u>	x				
<u>Besonderheiten</u>						

Entwurf

Nr.	4MATHBA37			
Modultitel	Lineare Optimierung			
Modulverantwortliche/r	R. van Stee			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	4			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
37.1 Vorlesung		60	4	
37.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der linearen und diskreten/ ganzzahligen Optimierung, insbesondere auf Basis der Simplexmethode. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. Ihre Fähigkeit, allgemeine mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Optimierung: primale und duale Methoden - Optimierung auf Graphen: Abstände und Netzwerke inkl. Mincost-Maxflow-Algorithmus. - Polynomiale und nichtpolynomiale Algorithmen 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				
Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen				
Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x	Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	x Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	Nein:			

Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:						
	Nein:	x					
Besonderheiten							

Entwurf

Nr.	4MATHBA38			
Modultitel	Numerik II			
Modulverantwortliche/r	T. Raasch/F.-T. Suttmeier			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	4			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
38.1 Vorlesung		60	4	
38.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung. Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Lösungstheorie gewöhnlicher Differentialgleichungen und können Näherungsverfahren für gewöhnliche Differentialgleichungen entwickeln und analysieren. Sie vertiefen ihre Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Mathematik. Ihre Fähigkeit, allgemeine mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kompaktdarstellung der Theorie zur Lösung gewöhnlicher Differentialgleichungen, sowohl Anfangs- als auch Randwertprobleme; Präsentation von Anwendungsbeispielen - Einschrittverfahren zur numerischen Lösung von Anfangswertproblemen - Mehrschrittverfahren zur numerischen Lösung von Anfangswertproblemen - Differenzenverfahren für Randwertprobleme, Stabilitätsaussagen mit Hilfe von Maximumprinzipien und Kompaktheitsmethoden - Schießverfahren für Randwertprobleme - Variationsmethoden für Randwertprobleme - Adaptive Gitter 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik,			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II, Numerik I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten					
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	x				
			Nach jedem Versuch:			
			Nach dem letzten Versuch:	x	Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.	
	Nein:					
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:					
	Nein:	x				
Besonderheiten						

Entwurf

Nr.	4MATHBA39			
Modultitel	Stochastik II			
Modulverantwortliche/r	H.-P. Scheffler, A. Schnurr			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	4			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
39.1 Vorlesung		60	4	
39.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			90-120 Minuten 30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Maß- und Integrationstheorie als Voraussetzung für die Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik. Sie vertiefen die Vertrautheit mit der axiomatischen Methode der Wahrscheinlichkeitstheorie und die Fähigkeit zur mathematischen Modellierung von zufälligen Phänomenen. In den Übungen verbessern sie durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben und selbst gehaltene Vorträge ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.			
Inhalte	- Maße, Lebesgue-Maß, messbare Mengen, Produkträume, messbare Funktionen, Integralbegriff, Konvergenzsätze, Satz von Fubini für Integrale, Dichten. - Wahrscheinlichkeitstheorie: Wahrscheinlichkeitsmaße, Erwartungswerte, stochastische Unabhängigkeit von Zufallsvariablen, Faltung, Transformierte, Zentraler Grenzwertsatz, bedingte Wahrscheinlichkeiten, bedingte Verteilungen, bedingte Erwartungen, Elemente der Martingaltheorie			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Analysis I+II, Lineare Algebra I, Stochastik I			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten
--	---

<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>				
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>				x Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>						
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>						
	<u>Nein:</u>	x					
<u>Besonderheiten</u>							

Entwurf

Nr.	4MATHBA44			
Modultitel	Stochastik III			
Modulverantwortliche/r	A. Müller			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	s. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
44.1 Vorlesung		60	4	
44.2 Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30-45 Minuten
Studienleistungen				
Qualifikationsziele	<p>-Vertiefung der in Stochastik II erworbenen Stochastik-Kenntnisse und deren Anwendung auf Probleme der modernen Finanz- und Versicherungsmathematik.</p> <p>- Die Studierenden erwerben die Vertrautheit mit modernen Methoden der Finanz- und Versicherungsmathematik. Ihre Fähigkeit, allgemeine mathematische Strukturen zu erkennen, wird gefördert. In den Übungen lernen sie, mathematische Aussagen exakt zu formulieren und kreativ mit abstrakten Strukturen umzugehen. Präzise Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse werden geschult.</p>			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Versicherungsmathematik - Individuelles und kollektives Modell - momentenerzeugende Funktionen und Ausfallsraten - Panjer-Algorithmus - Vergleich von Risiken - Prämienprinzipien - Modellierung von Abhängigkeiten mit Copulas - Poisson-Prozess - Risikoprozesse und Ruinwahrscheinlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> -Grundlagen der Finanzmathematik: - Endliche Finanzmärkte - Grundlagen der Optionsbewertung - Arbitragefreiheit und äquivalente Martingalmasse - Cox-Ross-Rubinstein-Modell - Black-Scholes Formel - Stoppzeiten und Martingale - optimale Ausübungsstrategien für amerikanische Optionen - Risikomaße - Grenzwertsätze für Martingalfolgen 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik,			
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).</p> <p>Inhaltlich: Stochastik II</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
Literatur				

Sonstige Information	
-----------------------------	--

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten					
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	x	<u>Nach jedem Versuch:</u>			
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>			x
	<u>Nein:</u>					Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>					
	<u>Nein:</u>	x				
<u>Besonderheiten</u>						

Entwurf

Nr.	4MATHBA25			
Modultitel	Industriepraktikum I			
Modulverantwortliche/r	Studiengangbeauftragter			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	5 Wochen			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	4-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS				
Präsenzstudium				
Selbststudium				
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Industriepraktikum				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Abschlussbericht Industriepraktikum			3-10 Seiten
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von Strukturen, Arbeitsabläufen und Anforderungen von Unternehmen - Befähigung zur Mitarbeit und in einem Team aus Mathematikern und Nichtmathematikern und zur Anwendung mathematischer Methoden in Industrie und Wirtschaft 			
Inhalte	Die Inhalte sind unternehmensabhängig. Das Industriepraktikum ersetzt ein Modul à 6 LP aus dem Anwendungsfach.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: -- Inhaltlich: --			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistung			
Literatur				
Sonstige Information	Ein Praktikumsplatz kann durch das Department Mathematik nicht garantiert werden. Eigeninitiative bei der Suche ist erwünscht. Das Praktikum sollte in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden. Die Feststellung der Eignung eines Praktikumsplatzes sowie die Betreuung und die Abnahme des Abschlussberichts erfolgen durch einen Dozenten der Mathematik.			
Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen				
Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	nein			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	x		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBA26			
Modultitel	Industriepraktikum II			
Modulverantwortliche/r	Studiengangbeauftragter			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	8 Wochen			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	4-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS				
Präsenzstudium				
Selbststudium				
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Industriepraktikum				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Abschlussbericht Industriepraktikum			3-10 Seiten
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von Strukturen, Arbeitsabläufen und Anforderungen von Unternehmen - Befähigung zur Mitarbeit und in einem Team aus Mathematikern und Nichtmathematikern und zur Anwendung mathematischer Methoden in Industrie und Wirtschaft 			
Inhalte	Die Inhalte sind unternehmensabhängig. Das Industriepraktikum ersetzt ein Modul à 9 LP aus dem Anwendungsfach.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	B.Sc. Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: – Inhaltlich: --			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistung			
Literatur				
Sonstige Information	Ein Praktikumsplatz kann durch das Department Mathematik nicht garantiert werden. Eigeninitiative bei der Suche ist erwünscht. Das Praktikum sollte in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden. Die Feststellung der Eignung eines Praktikumsplatzes sowie die Betreuung und die Abnahme des Abschlussberichts erfolgen durch einen Dozenten der Mathematik.			
Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen				
Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	nein			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	x		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBA51			
Modultitel	Weiterführung Algebra 1			
Modulverantwortliche/r	M. Barakat			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Algebra 1	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Algebra 2	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B Weiterführung Algebra 1	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Themengebieten der Algebra. Sie sind in der Lage, entsprechende algebraische Fragestellungen mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	- Vorstellung weiterführender algebraischer Fragestellungen - Einführung und Konstruktion zugehöriger algebraischer Strukturen - Eigenschaften der vorgestellten algebraischer Strukturen
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<u>Literatur</u>	
<u>Sonstige Information</u>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Nach jedem Versuch:</u>	
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input type="checkbox"/>		
	<u>Nein:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>		
<u>Besonderheiten</u>				

Nr.	4MATHBA52			
Modultitel	Weiterführung Algebra 2			
Modulverantwortliche/r	M. Barakat			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Algebra 3	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Algebra 4	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B. Weiterführung Algebra 2	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in weiteren Themengebieten der Algebra. Sie sind in der Lage, entsprechende algebraische Fragestellungen mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	- Vorstellung weiterführender algebraischer Fragestellungen - Einführung und Konstruktion zugehöriger algebraischer Strukturen - Eigenschaften der vorgestellten algebraischer Strukturen
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<u>Literatur</u>	
<u>Sonstige Information</u>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Nach jedem Versuch:</u>	
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Nein:</u>			
	<u>Ja:</u>			
<u>Besonderheiten</u>	<u>Nein:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>		

Nr.	4MATHBA53			
Modultitel	Weiterführung Analysis/Modellierung			
Modulverantwortliche/r	V. Michel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Analysis/Modellierung 1	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Analysis/Modellierung 2	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B Weiterführung Analysis/Modellierung	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Themengebieten der Analysis oder Modellen mit Schwerpunkt in der Analysis. Sie sind in der Lage, entsprechende Fragestellungen aus der Analysis mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	- Vorstellung weiterführender Fragestellungen aus der Analysis oder Modelle mit Schwerpunkt in der Analysis - weiterführende Methoden aus der Analysis - Anwendung der eingeführten Methoden auf die vorgestellten Modelle/Fragestellungen
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Nach jedem Versuch:</u>
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
	<u>Nein:</u>	<input type="checkbox"/>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input type="checkbox"/>	
	<u>Nein:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>			

Nr.	4MATHBA54			
Modultitel	Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 1			
Modulverantwortliche/r	R. van Stee			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 1	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 2	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 1	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Themengebieten der Diskreten Mathematik oder Zahlentheorie. Sie sind in der Lage, Fragestellungen aus diesen Bereichen mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	- Vorstellung weiterführender Problemstellungen aus der Diskreten Mathematik oder Zahlentheorie - weiterführende Methoden aus der Diskreten Mathematik oder Zahlentheorie - Anwendung der eingeführten Methoden auf die vorgestellten Probleme
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	<input type="checkbox"/>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja:	<input type="checkbox"/>	
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>			

Nr.	4MATHBA55			
Modultitel	Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 2			
Modulverantwortliche/r	R. van Stee			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 3	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 4	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B Weiterführung Diskrete Mathematik/Zahlentheorie 2	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in weiteren Themengebieten der Diskreten Mathematik oder Zahlentheorie. Sie sind in der Lage, Fragestellungen aus diesen Bereichen mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	- Vorstellung weiterführender Problemstellungen aus der Diskreten Mathematik oder Zahlentheorie - weiterführende Methoden aus der Diskreten Mathematik oder Zahlentheorie - Anwendung der eingeführten Methoden auf die vorgestellten Probleme
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<u>Literatur</u>	
<u>Sonstige Information</u>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Nach jedem Versuch:</u>
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input type="checkbox"/>	
	<u>Nein:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>			

Nr.	4MATHBA56			
Modultitel	Weiterführung Geometrie/Topologie 1			
Modulverantwortliche/r	J. Jahnel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Geometrie/Topologie 1	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Geometrie/Topologie 2	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	Weiterführung Geometrie/Topologie	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Themengebieten der Geometrie oder Topologie. Sie sind in der Lage, entsprechende geometrische oder topologische Fragestellungen mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung weiterführender geometrischer oder topologischer Problemstellungen - Einführung und Konstruktion zugehöriger geometrischer oder topologischer Strukturen - Anwendung der eingeführten Strukturen zur Untersuchung der vorgestellten Probleme
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Nach jedem Versuch:</u>	
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u>	<input type="checkbox"/>		
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<input type="checkbox"/>		
	<u>Nein:</u>	<input checked="" type="checkbox"/>		
<u>Besonderheiten</u>				

Nr.	4MATHBA57			
Modultitel	Weiterführung Geometrie/Topologie 2			
Modulverantwortliche/r	J. Jahnel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Geometrie/Topologie 3	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Geometrie/Topologie 4	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B Weiterführung Geometrie/Topologie 2	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in weiteren Themengebieten der Geometrie oder Topologie. Sie sind in der Lage, entsprechende geometrische oder topologische Fragestellungen mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung weiterführender geometrischer oder topologischer Problemstellungen - Einführung und Konstruktion zugehöriger geometrischer oder topologischer Strukturen - Anwendung der eingeführten Strukturen zur Untersuchung der vorgestellten Probleme
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<u>Literatur</u>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u> <input checked="" type="checkbox"/>	<u>Nach jedem Versuch:</u>	
		<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.
	<u>Nein:</u> <input type="checkbox"/>		
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u> <input type="checkbox"/>		
	<u>Nein:</u> <input checked="" type="checkbox"/>		
<u>Besonderheiten</u>			

Nr.	4MATHBA58			
Modultitel	Weiterführung Numerik/Optimierung			
Modulverantwortliche/r	F.-T. Suttmeier			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	3-6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Numerik/Optimierung 1	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Numerik/Optimierung 2	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B Weiterführung Numerik/Optimierung	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>

<u>Qualifikationsziele</u>	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Themengebieten der Numerik oder Optimierung. Sie sind in der Lage, entsprechende numerische Fragestellungen oder Optimierungsprobleme mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.
<u>Inhalte</u>	- Vorstellung weiterführender Fragestellungen aus der Numerik oder Optimierung - Modellierung der auftretenden Fragestellungen mit mathematischen Methoden - Anwendung der eingeführten mathematischen Methoden zur Untersuchung der vorgestellten Probleme
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01).
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch:
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>
	Nein:		
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja:		
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	x Nur bei schriftl. PL im letzten Versuch, falls die FPO eine Ergänzungsprüfung zulässt.		

Nr.	4MATHBA59			
Modultitel	Weiterführung Stochastik			
Modulverantwortliche/r	E. Kaufmann			
Lehrende/r	Dozenten der Stochastik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1-2 Semester			
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig			
Empfohlenes Fachsemester	1-3			
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch			
LP	9 LP			
SWS	6 SWS			
Präsenzstudium	90h			
Selbststudium	180h			
Workload	270h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung mit Übung	A.1 Weiterführung Stochastik 1	30	3	
Vorlesung mit Übung	A.2 Weiterführung Stochastik 2	30	3	
<i>oder:</i>				
Vorlesung mit Übung	B Weiterführung Stochastik	30	6	
Es sind entweder zwei Modulelemente à 3 SWS (A.1 und A.2) oder ein Modulelement à 6 SWS (B) zu wählen. § 12 Absatz 1 RPO-B bleibt unberührt.				
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Prüfungsleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder mündliche Prüfung.</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Studienleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Die konkrete Form und der Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p> <p>90-120 Min. 30-45 Min.</p>
Studienleistungen	<p>Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2: Eine Studienleistung in A.1 oder A.2: Klausur oder Mündliche Prüfung.</p> <p>Die Studienleistung ist in dem Modulelement zu erbringen, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die konkrete Form und der Umfang der Studienleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Bei Wahl des Modulelements B: Keine Studienleistung</p>			<p>60-120 Min. 20-45 Min.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Themengebieten der Stochastik. Sie sind in der Lage, entsprechende zufällige Phänomene zu modellieren und Fragestellungen mit spezifischen mathematischen Methoden zu bearbeiten.			

<u>Inhalte</u>	- Vorstellung weiterführender Fragestellungen aus der Stochastik - Modellierung der auftretenden Fragestellungen mit mathematischen Methoden - Anwendung der eingeführten mathematischen Methoden zur Untersuchung der vorgestellten Probleme
<u>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</u>	B.Sc. Mathematik, BA Mathematik im Lehramt für GymGe, BA Mathematik im Lehramt für BK-A
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Analysis I (4MATHBA01). Inhaltlich: Stochastik II
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</u>	Bei Wahl der Modulelemente A.1 und A.2 Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung. Bei Wahl des Modulelements B: Bestandene Prüfungsleistung.
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<u>Ja:</u>	<u>x</u>	<u>Nach jedem Versuch:</u>	
			<u>Nach dem letzten Versuch:</u>	x
	<u>Nein:</u>			
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<u>Ja:</u>			
	<u>Nein:</u>	<u>x</u>		
<u>Besonderheiten</u>				

Nr.	4MATHBA100LAGs				
Modultitel	Arithmetik und ihre Didaktik I				
Modulverantwortliche/r	Daniela Götze				
Lehrende/r	Lehrende der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester				
Empfohlenes Fachsemester	1				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	180 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	100.1 Arithmetik und ihre Didaktik I	125	2	2	
Übung	100.2 Arithmetik und ihre Didaktik I	25	2	2	
Seminar	100.3 Proseminar zur Mathematik und ihrer Didaktik	25	2	3	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	2 LP
Studienleistungen	Zwei Studienleistungen: Eine Studienleistung in 100.2: Hausaufgaben. Eine Studienleistung in 100.3 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 § 9a Absatz 1 FPO-B Mathematik. Form und Umfang der Studienleistung werden von den jeweiligen Lehrenden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			i.d.R. wöchentlich	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Sätze und Verfahrensweisen der Arithmetik, und beurteilen deren Tragweite. – erklären und begründen arithmetische Sachverhalte. – wenden ihr fachliches Wissen in Aufgaben und Problemsituationen an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt. – kennen didaktische Konzepte und Prinzipien für den Arithmetikunterricht der Grundschule. – verknüpfen die fachlichen Inhalte mit didaktischen Überlegungen zum Arithmetikunterricht. – konkretisieren im Proseminar die didaktischen Konzepte und Prinzipien an selbst gewählten Beispielen und diskutieren gegebene Beispiele aus fachdidaktischer Perspektive. – deuten im Proseminar Schülerdokumente fachgerecht. – lernen im Proseminar Möglichkeiten zum Umgang mit Inklusion in mathematischen Lehr-Lern-Situationen kennen. – Reflektieren im Proseminar ihre Erfahrungen und Einstellungen in Bezug auf Mathematik sowie Mathematikunterricht. <p>Die Modulelemente 100.1 und 100.3 enthalten Leistungen zu inklusionsorientierten Fragestellungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p> <p>Die Modulelemente 100.1 und 100.2 enthalten fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 4 LP, das Modulelement 100.3 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von 3 LP.</p>				

Inhalte	<p>Arithmetik und ihre Didaktik I Grundlegende Aspekte der folgenden Inhaltsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mengen und Relationen - Zahlaspekte - Zahldarstellungen und Stellenwertsysteme - Rechengesetze und schriftliche Standardverfahren für Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division - alternative Rechenverfahren - Primzahlen und Primfaktorzerlegung - ggT und kgV - Eigenschaften von und Vorstellungen zu Bruchzahlen - Eigenschaften von und Vorstellungen zu ganzen Zahlen - Zahlbegriffsentwicklung beim Kind - Grundvorstellungen zu Zahlen und Operationen - Rechenoperationen Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division - Halbschriftliches Rechnen - Schriftliche Rechenverfahren - Natürliche Zahlen und Bruchzahlen - Einsatz von arithmetischen Materialien in den Klassen 1 bis 6 - Lehrpläne und Bildungsansprüche für die Klassen 1 bis 6 - Diagnose von Rechenschwäche und Möglichkeiten der Förderung <p>Proseminar zur Mathematik und ihrer Didaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideen und Konzepte der Mathematikdidaktik - Kompetenzorientierter Mathematikunterricht - Bedeutung des Reflektierens im Professionalisierungsprozess - Analyse von Schülerdokumenten und Beispielen zu mathematischen Lehr-Lern-Situationen
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematische Grundbildung im Lehramt für Gs
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistung in Modulelement 100.2.
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen.
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>		
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
<u>Besonderheiten</u>	---		

Nr.	4MATHBA101LAGs				
Modultitel	Arithmetik und ihre Didaktik II				
Modulverantwortliche/r	Daniela Götze				
Lehrende/r	Lehrende der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester				
Empfohlenes Fachsemester	2				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	6 LP				
SWS	4 SWS				
Präsenzstudium	60 h				
Selbststudium	120 h				
Workload	180 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	101.1 Arithmetik und ihre Didaktik II	125	2	2	
Übung	101.2 Arithmetik und ihre Didaktik II	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/U mfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	2 LP
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 101.2: Hausaufgaben			i.d.R. wöchentlich	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen didaktische Konzepte und Prinzipien für den Arithmetikunterricht der Grundschule und im Übergang zur Sekundarstufe I. – konkretisieren die didaktischen Konzepte und Prinzipien an Beispielen und diskutieren gegebene Beispiele aus fachdidaktischer Perspektive. – deuten Schülerdokumente fachgerecht und entwerfen ein passendes Förderangebot. – beantworten auf Basis von Fachwissenschaft und Fachdidaktik inklusionsorientierte Fragestellungen und entwickeln Konzepte zur Umsetzung in der Schulpraxis <p>Das Modul 4MATHBA101LAGs enthält Leistungen zu inklusionsorientierten Fragestellungen im Umfang von insgesamt 1 LP.</p> <p>Das Modul 4MATHBA101LAGs enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>				
Inhalte	Vertiefende Aspekte der folgenden Inhaltsbereiche:				

	<ul style="list-style-type: none"> - Mengen und Relationen - Zahlaspekte - Zahldarstellungen und Stellenwertsysteme - Rechengesetze und schriftliche Standardverfahren für Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division - alternative Rechenverfahren - Primzahlen und Primfaktorzerlegung - ggT und kgV - Eigenschaften von und Vorstellungen zu Bruchzahlen - Eigenschaften von und Vorstellungen zu ganzen Zahlen - Zahlbegriffsentwicklung beim Kind - Grundvorstellungen zu Zahlen und Operationen - Rechenoperationen Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division - Halbschriftliches Rechnen - Schriftliche Rechenverfahren - Natürliche Zahlen und Bruchzahlen - Einsatz von arithmetischen Materialien in den Klassen 1 bis 6 - Lehrpläne und Bildungsansprüche für die Klassen 1 bis 6 - gemeinsames und inklusives Lernen
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematische Grundbildung im Lehramt für Gs
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen Studienleistung in diesem Modul
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.
<i>Literatur</i>	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
<i>Sonstige Information</i>	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)	
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	---	

Nr.	4MATHBA102LAGs				
Modultitel	Elementarmathematische Grundlagen und Didaktik zu Größen und Messen				
Modulverantwortliche/r	Rainer Neumann				
Lehrende/r	Lehrende der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester				
Empfohlenes Fachsemester	3				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	6 LP				
SWS	5 SWS				
Präsenzstudium	75 h				
Selbststudium	105 h				
Workload	180				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	102.1 Elementarmathematische Grundlagen und Didaktik zu Größen und Messen	125	2	2	
Übung	102.2 Elementarmathematische Grundlagen und Didaktik zu Größen und Messen	25	1	1	
Seminar	102.3 Mathematikdidaktisches Seminar	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			60 Minuten	1 LP
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 102.3 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 § 9a Absatz 1 FPO-B Mathematik. Form und Umfang der Studienleistung werden von den jeweiligen Lehrenden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.				
Qualifikationsziele	Die Studierenden				

	<ul style="list-style-type: none"> - definieren den Begriff „Relation“ sowie wichtige Eigenschaften von Relationen (Reflexivität, Symmetrie, Transitivität, Antisymmetrie, Asymmetrie). - untersuchen Relationen auf Eigenschaften, weisen diese nach oder widerlegen sie. - erkennen die tragende Bedeutung von Äquivalenzrelation zur Herleitung einer Größe. - erkennen die Bedeutung von Ordnungsrelationen für den Vergleich von Größen, können die Ordnungsrelation für Größen formal herleiten und didaktisch auf Schülerniveau reduzieren. - können am Beispiel der Längen die vier Grundrechenarten formal einführen und didaktisch auf Schülerniveau reduzieren - definieren den Begriff „Größenbereich“ und identifizieren einen Größenbereich als eine algebraische Struktur - analysieren ausgewählte Größenbereiche (Geldwerte, Zeitspannen, Gewichte, Längen, Flächeninhalte oder Volumina) unter besonderer Berücksichtigung der inhaltlichen Kompetenzen, des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler, ggf. einer kognitiven Entwicklungslinie, möglicher Einstiege und möglicher methodischer Leitlinien sowie möglicher Probleme und typischer Schülerfehler. - sollen am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, einen beliebigen Größenbereich strukturell zu erfassen und diesen didaktisch für den Unterricht aufzubereiten. <p>wenden im Seminar ihr mathematikdidaktisches Wissen in einem aktuellen fachdidaktischen Bereich und vertiefen es speziell für die Jahrgangsstufen 1 bis 4.</p> <p>Bearbeiten im Seminar selbstständig eigene kleine Forschungsfragen in einem für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 relevanten aktuellen mathematikdidaktischen Bereich.</p> <p>nehmen im Seminar vor einem bildungstheoretischen Hintergrund Stellung zu Fachinhalten, Mathematikdidaktik und Unterrichtspraxis.</p> <p>Erwerben im Seminar Kenntnisse und Maßnahmen zur Förderung und Forderung durch differenzierende Lernangebote</p> <p>Das Modulelement 102.3 enthält Leistungen zu inklusionsorientierten Fragestellungen im Umfang von insgesamt 1 LP.</p> <p>Das Modulelement 102.1 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 1 LP, das Modulelement 102.3 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>
--	---

Inhalte	<p>Elementarmathematische Grundlagen und Didaktik zu Größen und Messen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreuzprodukt - Relationen und Eigenschaften von Relationen (Reflexivität, Symmetrie, Transitivität, Antisymmetrie, Asymmetrie) - Äquivalenzrelationen und Herleitung einer Größe - Ordnungsrelationen und Größenvergleich - Rechnen mit Größen (Einführung der vier Grundrechenarten) - Definition „Größenbereich“ - Erarbeitung ausgewählter Größenbereiche (z. B. Geldwerte, Zeitspannen, Gewichte, Längen, Flächeninhalte oder Volumina) <p>Mathematikdidaktisches Seminar beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten mathematikdidaktischer Forschung im Primarbereich - Einordnung aktueller Forschungsergebnisse - Konzepte unterrichtlicher Umsetzung - Facetten von Reflexion auf Mathematik sowie das Lehren und Lernen von Mathematik - gezieltes Fördern und Fordern von Schüler*innen - Beispiele: Problemlösen, Modellieren im Grundschulunterricht, Digitale Medien, Mathe-Werkstatt, ...
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematische Grundbildung im Lehramt für Gs
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<p>Ja: <input type="checkbox"/></p> <p>Nein: <input checked="" type="checkbox"/></p>	<p>Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/></p> <p>Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/></p>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	<p>Ja: <input type="checkbox"/></p> <p>Nein: <input checked="" type="checkbox"/></p>		
<u>Besonderheiten</u>	---		

Nr.	4MATHBA103LAGs				
Modultitel	Elemente und Didaktik der Geometrie				
Modulverantwortliche/r	Eva Hoffart				
Lehrende/r	Lehrende der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester				
Empfohlenes Fachsemester	4				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	6 LP				
SWS	4 SWS				
Präsenzstudium	60 h				
Selbststudium	120 h				
Workload	180 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	103.1 Elemente und Didaktik der Geometrie	125	2	2	
Übung	103.2 Elemente und Didaktik der Geometrie	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	2 LP
Studienleistungen	---				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Sätze und Verfahrensweisen der Geometrie, und beurteilen deren Tragweite. – erklären und begründen geometrische Sachverhalte. – wenden ihr fachliches Wissen in Aufgaben und Problemsituationen der Geometrie an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt. – kennen elementarmathematische sowie didaktische Konzepte und Prinzipien für den Geometrieunterricht der Grundschule und im Übergang zur Sekundarstufe I. <p>Das Modulelement 103.1 enthält Leistungen im Umfang von insgesamt 1 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen.</p> <p>Das Modul 4MATHBA103LAGs enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>				
Inhalte	<p>Elemente und Didaktik der Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Geometrie: Länge, Winkel, Abbildungen – Grundkonstruktionen mit Zirkel und Lineal – Figuren in der Ebene und im Raum – Kongruenz und Symmetrie – Ausgewählte Aspekte zu Kreis und Dreieck – Entwicklung räumlicher Fähigkeiten – Geometrische Begriffe und Wissenserwerb – Ebene Figuren – Räumliche Objekte – Messen, Längen, Flächen und Volumina – Zeichnen und Konstruieren – Lehrpläne und Bildungsansprüche für die Klassen 1 bis 6Umgang mit Heterogenität, Inklusion und Förderung aus fachlicher Sicht, insbesondere bei Begriffsbildungsprozessen und mathematischer Sprache 				

Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematische Grundbildung im Lehramt für Gs
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung.
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>		
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Besonderheiten	---		

Nr.	4MATHBA104LAGs				
Modultitel	Elemente und Didaktik der Stochastik und Diagnose				
Modulverantwortliche/r	Markus Helmerich				
Lehrende/r	Lehrende der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	zwei Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich (Modulelement 104.1 im Wintersemester, Modulelemente 104.2 und 104.3 im Sommersemester)				
Empfohlenes Fachsemester	5 (Modulelement 104.1), 6 (Modulelemente 104.2 und 104.3)				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	180 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Seminar	104.1 Fördern und Fordern	25	2	3	
Vorlesung	104.2 Elemente und Didaktik der Stochastik	125	2	2	
Übung	104.3 Elemente und Didaktik der Stochastik	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	2 LP
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 104.1: gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 § 9a Absatz 1 FPO-B Mathematik. Form und Umfang der Studienleistung werden von den jeweiligen Lehrenden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.				-
Qualifikationsziele	Die Studierenden				

	<ul style="list-style-type: none"> – kennen didaktische Konzepte und Prinzipien für den Stochastikunterricht der Grundschule und im Übergang zur Sekundarstufe I. – konkretisieren die didaktischen Konzepte und Prinzipien an Beispielen und diskutieren gegebene Beispiele aus fachdidaktischer Perspektive. – konkretisieren die didaktischen Konzepte und Prinzipien zum Fördern und Fordern an Beispielen und diskutieren gegebene Beispiele aus fachdidaktischer Perspektive. – deuten Schülerdokumente fachgerecht und entwerfen ein passendes Förderangebot bzw. Forderangebot. – benennen typische Schwierigkeiten und Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Mathematik mit Blick auf das Fördern und Fordern. – geben einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen Diskussion in der Fachdidaktik zum Thema Fördern und Fordern. – vertiefen ausgewählte fachdidaktische Konzepte und Methoden zum Fördern und Fordern. – diskutieren Fachinhalte, Fachdidaktik und Unterrichtspraxis vor einem bildungstheoretischen Hintergrund sowie bildungspolitischer Rahmungen mit Fokus auf die Anforderungen von Heterogenität und Inklusion. – lernen Möglichkeiten zum Umgang mit Inklusion in mathematischen Lehr-Lern-Situationen kennen – beantworten auf Basis von Fachwissenschaft und Fachdidaktik inklusionsorientierte Fragestellungen und entwickeln Konzepte zur Umsetzung in der Schulpraxis. – Gestalten und erproben Lernumgebungen für das individuelle sowie das gemeinsame Lernen. <p>Das Modulelement 104.1 enthält Leistungen im Umfang von insgesamt 3 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen.</p> <p>Das Modulelement 104.1 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP, die Modulelemente 104.2 und 104.3 enthalten fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>
Inhalte	<p>Stochastik</p> <p>Grundlegende Aspekte der folgenden Inhaltsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundgedanke der Modellierung zufallsabhängiger Vorgänge – beschreibende Statistik – Wahrscheinlichkeit – Zufallsvariablen und deren Verteilungen – Unabhängigkeit und bedingte Wahrscheinlichkeit <p>Vertiefungen, Ergänzungen und Vernetzungen in den folgenden Inhaltsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung stochastischen Denkens beim Kind – Grundvorstellungen zur Stochastik – Schülervorstellungen auch in ihren Bruchstellen zwischen Mathematik und Alltag – Kenntnisse zum Einsatz von stochastischen Materialien – Lehrpläne und Bildungsansprüche im Stochastikunterricht der Grundschule – Umgang mit Daten, Häufigkeiten, Zufall und Wahrscheinlichkeiten in der unterrichtlichen Praxis und der didaktischen Reflexion <p>Fördern und Fordern</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten mathematikdidaktischer Forschung im Kontext der Inklusion im Primarbereich - Schwierigkeiten beim Mathematiklernen - Begabung und Interesse - Konzeption mathematischer Lehr-Lern-Situationen - Einordnung aktueller Forschungsergebnisse - Konzepte unterrichtlicher Umsetzung
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematische Grundbildung im Lehramt für Gs
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	- Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)	
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	---	

Nr.	4MATHBA105LAGs				
Modultitel	Vertiefung				
Modulverantwortliche/r	Daniela Götze				
Lehrende/r	Lehrende der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Zwei Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester (105.1), jährlich im Wintersemester (105.2 + 105.3),				
Empfohlenes Fachsemester	4 (105.1), 5 (105.2 + 105.3)				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	12 LP				
SWS	8 SWS				
Präsenzstudium	120 h				
Selbststudium	240 h				
Workload	360 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Seminar	105.1 Mathematikdidaktische Vertiefung	25	4	6	
Vorlesung	105.2 Elementarmathematische Vertiefung	75	2	2	
Übung	105.3 Elementarmathematische Vertiefung	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			60 Minuten	2 LP
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 105.1 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 § 9a Absatz 1 FPO-B Mathematik: Form und Umfang der Studienleistung werden von den jeweiligen Lehrenden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.				
Qualifikationsziele	Die Studierenden				

	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihre bisher erworbenen Kenntnisse in der didaktischen Forschung und wenden ihr didaktisches sowie fachliches Wissen im Hinblick auf den Mathematikunterricht der Grundschule an. - entwickeln und verfolgen selbstständig Forschungsfragen vor dem Hintergrund der ihnen bekannten mathematikdidaktischen Theorien. - vergleichen und beurteilen verschiedene Aspekte der Planung von mathematischen Lehr-Lern-Situationen unter Berücksichtigung ausgewählter mathematikdidaktischer Gesichtspunkte - beantworten auf Basis von Fachwissenschaft und Fachdidaktik Fragestellungen zu ausgewählten mathematikdidaktischen Gesichtspunkten - vertiefen ihre bisher erworbenen Kenntnisse in ausgewählten fachmathematischen Inhaltsbereichen, - bekommen Einblick in fachmathematische Hintergründe, die zur Einordnung und Legitimation von Unterrichtsinhalten wichtig sind, - ergänzen ihr fachmathematisches Wissen im Bereich Funktionen, Zahlen, Algebra/Zahlentheorie Geometrie oder Stochastik - beschreiben innermathematische Beziehungen. - erklären und begründen fachmathematische Sachverhalte. - vertiefen Kenntnisse über das Lehren und Lernen von Mathematik in der Grundschule und darüber hinaus unter fachmathematischer Perspektive. - kennen Konzeptionen für das Lehren von Mathematik fachmathematischer Perspektive. <p>Das Modulelement 105.1 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 6 LP.</p>
Inhalte	<p>Mathematikdidaktische Vertiefung (exemplarische Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematik lehren und lernen mit digitalen Medien - Einsatz von Arbeitsmitteln und Werkzeugen - Mathematische Präkonzepte - Mathematik im Elementarbereich - Mathematiklernen im Übergang vom Kindergarten zur Primarstufe/ von Primar- und Sekundarstufe - Begabtenförderung <p>Elementarmathematische Vertiefung Exemplarisch können folgende Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Zahlensystems und zahlentheoretische Zusammenhänge - grundlegende Konzepte der Algebra - vertiefende Begriffe, Methoden und Verfahren aus der Geometrie oder Stochastik - Funktionen zur Beschreibung von Abhängigkeiten in Mathematik und Alltag
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematische Grundbildung im Lehramt für Gs
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.
<i>Literatur</i>	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
<i>Sonstige Information</i>	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)								
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">Ja:</td> <td style="width: 40px; border: 1px solid black;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">Nach jedem Versuch:</td> <td style="width: 40px; border: 1px solid black;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">Nach dem letzten Versuch:</td> <td style="width: 40px; border: 1px solid black;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Ja:	<input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch:	<input type="checkbox"/>			Nach dem letzten Versuch:	<input type="checkbox"/>
Ja:	<input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch:	<input type="checkbox"/>						
		Nach dem letzten Versuch:	<input type="checkbox"/>						

	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	
Besonderheiten	---		

Entwurf

Nr.	4MATHBA106LAHRSGe				
Modultitel	Elementarmathematik und Mathematikdidaktik				
Modulverantwortliche/r	Ingo Witzke				
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester				
Empfohlenes Fachsemester	1				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	12 LP				
SWS	8 SWS				
Präsenzstudium	120 h				
Selbststudium	240 h				
Workload	360 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	106.1 Grundkurs I: Elementarmathematik	75	2	2	
Übung	106.2 Grundkurs I: Elementarmathematik	25	2	2	
Vorlesung	106.3 Grundkurs II: Mathematikdidaktik	75	2	2	
Übung	106.4 Grundkurs II: Mathematikdidaktik	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	4
Studienleistungen	Jeweils eine Studienleistung in 106.2 und 106.4: jeweils Hausaufgaben			i.d.R. wöchentlich	
Qualifikationsziele	Die Studierenden				

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen und vergleichen die Zahlbereiche der natürlichen, ganzen, rationalen und reellen Zahlen mit ihren Eigenschaften, Gemeinsamkeiten und sachgerechten Vorstellungen. - kennen und vergleichen verschiedene Funktionen (lineare, quadratische, exponentielle) mit ihren Eigenschaften, Gemeinsamkeiten und sachgerechten Vorstellungen. - beschreiben mit Funktionen Abhängigkeiten in Mathematik und Alltag. - kennen typische mathematische Denk- und Arbeitsweisen auch über die für den Haupt-, Real-, Sekundar- oder Gesamtschulschulunterricht unmittelbar relevanten Inhaltsbereiche hinaus. - beschreiben innermathematische Beziehungen. - erklären und begründen mathematische Sachverhalte. - wenden ihr fachliches Wissen in Aufgaben und Problemsituationen an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt. - beziehen ihr Wissen aus dem Grundkurs I bei der Konzeption sowie Diskussion von Lernsituationen in der Sekundarstufe ein. - verschaffen sich einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen Diskussion in der Mathematikdidaktik. - bearbeiten selbstständig Arbeitsaufträge in einem für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 relevanten aktuellen mathematikdidaktischen Bereich. - nehmen vor einem bildungstheoretischen Hintergrund Stellung zu Inhalten, Mathematikdidaktik und Unterrichtspraxis. - erfahren Heterogenität und Inklusion als Lernchance, erschließen sich Möglichkeiten der Differenzierung und ziehen Konsequenzen für den Leistungsbegriff und Leistungsbewertung. - sammeln Erfahrungen in der Diagnose und Förderung am Beispiel von Unterrichtsbeobachtungen, Schülerdokumenten und Fehlern. <p>Die Modulelemente 106.3 und 106.4 enthalten Leistungen im Umfang von 2 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen.</p> <p>Die Modulelemente 106.3 und 106.4 enthalten fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 4 LP.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Mengen und Relationen; Gleichungen, Proportionalitäten und Funktionen; Einführung in die Zahlbereiche der natürlichen Zahlen, der Bruchzahlen, der ganzen Zahlen, der rationalen Zahlen, der irrationalen und der reellen Zahlen mit ihren Eigenschaften, Gemeinsamkeiten und sachgerechten Vorstellungen; Rechenoperationen und Rechengesetze; - Funktionen zur Beschreibung von Abhängigkeiten in Mathematik und Alltag; lineare, quadratische und exponentielle Funktionen; Darstellung von Funktionen - Begründen und Beweisen in Schule sowie Hochschule, Lehrpläne und Bildungsstandards, Allgemeinbildung, Grundvorstellungen, Unterrichts- und Aufgabekultur, Förderung prozessbezogener Kompetenzen, Reflexion des Spannungsfelds Mathematik, Lebenswelt und Subjekt, mathematikdidaktische Grundpositionen und Konzepte
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für HRSGe
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistungen in diesem Modul.
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen.

Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)	
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	---	

Entwurf

Nr.	4MATHBA107LAHRSGe				
Modultitel	Elemente und Didaktik der Algebra				
Modulverantwortliche/r	Ingo Witzke				
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik und Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester				
Empfohlenes Fachsemester	2				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	180 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	107.1 Elemente der Algebra	75	2	2	
Übung	107.2 Elemente der Algebra	25	2	2	
Seminar	107.3 Didaktik der Algebra	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	3
Studienleistungen	---				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Sätze und Verfahrensweisen aus dem für die Sekundarstufe I zentralen Bereich der Algebra und beurteilen deren Tragweite. – erklären und begründen algebraische Sachverhalte. – wenden ihr fachliches Wissen in Aufgaben und Problemsituationen an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt. – kennen didaktische Konzepte und Prinzipien für den Mathematikunterricht der Sekundarstufe. – konkretisieren die didaktischen Konzepte und Prinzipien an selbst gewählten Beispielen und diskutieren gegebene Beispiele aus mathematikdidaktischer Perspektive. <p>Das Modulelement 107.3 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Gleichungen aus algebraischer und geometrischer Sicht – Anfänge strukturalgebraischer Begriffe wie Gruppe oder Körper – die elementare Algebra in Beziehung zum Aufbau des Zahlensystems und der Funktionenlehre – Lösen linearer Gleichungssysteme – Übergang von der Arithmetik zur Algebra – Aspektreichtum des Variablenbegriffs – Terme, Gleichungen und Funktionen – Darstellungsweisen – Beziehungsreichtum – inner- und außermathematische Anwendungen – der Inhaltsbereich Algebra im Mathematikunterricht 				
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für HRSGe				
Voraussetzungen für die Teilnahme	---				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung.				
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				

Sonstige Information	---
-----------------------------	-----

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en)</u> <u>(Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)	
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	---	

Entwurf

Nr.	4MATHBA108LAHRSGe				
Modultitel	Elemente und Didaktik der Geometrie				
Modulverantwortliche/r	Ingo Witzke				
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik und Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester				
Empfohlenes Fachsemester	3				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	180 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	108.1 Elemente der Geometrie	75	2	2	
Übung	108.2 Elemente der Geometrie	25	2	2	
Seminar	108.3 Didaktik der Geometrie	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfan g	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			30 Minuten	3
Studienleistungen	---				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Sätze und Verfahrensweisen aus dem für die Sekundarstufe I zentralen Bereich der Geometrie und beurteilen deren Tragweite. – erklären und begründen algebraische Sachverhalte. – wenden ihr fachliches Wissen in Aufgaben und Problemsituationen an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt. – kennen didaktische Konzepte und Prinzipien für den Mathematikunterricht der Sekundarstufe. – konkretisieren die didaktischen Konzepte und Prinzipien an selbst gewählten Beispielen und diskutieren gegebene Beispiele aus mathematikdidaktischer Perspektive, auch in heterogenen und inklusiven Lernsettings. <p>Das Modul 4MATHBA108LAGs enthält Leistungen im Umfang von insgesamt 1 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen.</p> <p>Das Modulelement 108.3 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>				

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Geometrie: Länge, Winkel, Abbildung - Grundkonstruktionen mit Zirkel und Lineal - Figuren in der Ebene und im Raum - Kongruenzabbildungen und ihre Verkettungen - Kongruenzsätze - Besondere Punkte und Linien am Dreieck - Satzgruppen am Dreieck und Kreis - Flächen- und Volumenberechnung - Projektionen (Parallelprojektion, Schrägbilder, Dreitafelprojektion) - Streckenverhältnisse (goldener Schnitt, Maßstab, Steigung, ...) - Ähnlichkeit - Entwicklung räumlicher Fähigkeiten - Geometrische Begriffe und Wissenserwerb - Ebene Figuren und räumliche Objekte - Symmetrie und Kongruenz - Messen: Strecken, Flächen und Volumina - Zeichnen und Konstruieren - Ähnlichkeit - Trigonometrie - Problemlösen im Geometrieunterricht - Beweisen und Argumentieren - Lehrpläne und Bildungsansprüche für die Klassen 5 bis 10 - Umgang mit Heterogenität und Inklusion bei Begriffsbildungsprozessen
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für HRSGe
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)		
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>		
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
<u>Besonderheiten</u>	---		

Nr.	4MATHBA109LAHRSGe				
Modultitel	Elemente und Didaktik der Stochastik				
Modulverantwortliche/r	Ingo Witzke				
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik und Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester				
Empfohlenes Fachsemester	4				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	180 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	109.1 Elemente der Stochastik	75	2	2	
Übung	109.2 Elemente der Stochastik	25	2	2	
Seminar	109.3 Didaktik der Stochastik	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfan g	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	3
Studienleistungen	---				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Sätze und Verfahrensweisen aus dem für die Sekundarstufe I zentralen Bereich der Stochastik und beurteilen deren Tragweite. – erklären und begründen algebraische Sachverhalte. – wenden ihr fachliches Wissen in Aufgaben und Problemsituationen an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt. – kennen didaktische Konzepte und Prinzipien für den Mathematikunterricht der Sekundarstufe. – konkretisieren die didaktischen Konzepte und Prinzipien an selbst gewählten Beispielen und diskutieren gegebene Beispiele aus mathematikdidaktischer Perspektive. <p>Das Modulelement 109.3 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundgedanke der Modellierung zufallsabhängiger Vorgänge – beschreibende Statistik – Wahrscheinlichkeit – Kombinatorik – Zufallsvariablen und deren Verteilungen – Unabhängigkeit und bedingte Wahrscheinlichkeit – Begründungen für den Stochastikunterricht in der Sekundarstufe – Beschreibende Statistik und Wahrscheinlichkeit als zentrale Unterrichtsinhalte – Datenerhebung aus didaktischer Perspektive – Modellbildung und Simulation als Leitideen – Wahrscheinlichkeitsansätze – Schülervorstellungen und mögliche Verstehenshürden 				
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für HRSGe				
Voraussetzungen für die Teilnahme	---				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung.				

Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en)</u> <u>(Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)	
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	---	

Entwurf

Nr.	4MATHBA110LAHRSGe				
Modultitel	Grundideen und Genese der Mathematik				
Modulverantwortliche/r	Ingo Witzke				
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik und Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Ein Semester				
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester				
Empfohlenes Fachsemester	5				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	180 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	110.1 Geschichte der Mathematik	75	2	2	
Übung	110.2 Geschichte der Mathematik	25	2	2	
Seminar	110.3 Mathematikdidaktisches Seminar	25	2	2	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang g	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			60 Minuten	3
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 110.3 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 § 9b Absatz 1 1 FPO-B Mathematik. Form und Umfang der Studienleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen die historisch-genetische Sicht auf die Mathematik. – lernen die Grundideen und die Genese der Mathematik mit Bezügen zur Geschichte der Mathematik kennen und beziehen dieses Wissen bei der Konzeption sowie Diskussion von Lernsituationen in der Sekundarstufe ein. – wenden ihr mathematikdidaktisches Wissen in einem aktuellen fachdidaktischen Bereich und vertiefen es speziell für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 an. – bearbeiten selbstständig eigene kleine Forschungsfragen in einem für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 relevanten aktuellen mathematikdidaktischen Bereich. – nehmen vor einem bildungstheoretischen Hintergrund Stellung zu Fachinhalten, Mathematikdidaktik und Unterrichtspraxis. – erwerben Kenntnisse und Maßnahmen zur Förderung und Forderung durch differenzierende Lernangebote in inklusionsorientierten Settings. <p>Das Modulelement 110.3 enthält Leistungen zu inklusionsorientierten Fragestellungen im Umfang von insgesamt 1 LP.</p> <p>4MATHBA110LAHRSGe enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 3 LP.</p>				

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundprinzipien des Denkens und Arbeitens in Mathematik (Beweisen, Begründen, Strukturieren, Mathematisieren, ...) – Mathematik und Allgemeinbildung – Begriffsbildungsprozesse – Philosophische Grundideen – Arithmetik, Algebra und Geometrie der alten Hochkulturen Babylon, Ägypten, Griechenland, Indien, China – Facetten von Reflexion auf Mathematik sowie das Lehren und Lernen von Mathematik
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für HRSGe
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)	
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	---	

Nr.	4MATHBA111LAHRSGe			
Modultitel	Mathematik-Profilierung I			
Modulverantwortliche/r	Rainer Neumann			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik und Mathematikdidaktik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	Ein Semester			
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester			
Empfohlenes Fachsemester	6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Seminar	111.1 Mathematikdidaktische Profilgruppe	20	2	2
Seminar	111.2 Elementarmathematisches Seminar	25	2	2
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder Referat oder Hausarbeit oder Übungsaufgaben Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			60 Min.30-90 Min. 5-15 Seiten 6-13 Hausaufgabenblätter 2
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 111.2 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 § 9b Absatz 1 FPO-B Mathematik. Form und Umfang der Studienleistung werden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – spezialisieren sich zu einem ausgewählten Aspekt der Mathematikdidaktik. – professionalisieren sich in Bezug zu ihrem ausgewählten Aspekt der Mathematikdidaktik. – reflektieren über Sinn und Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen der Mathematik. – verfügen über typische mathematische Denk- und Arbeitsweisen. – wenden ihr erworbenes Wissen beweglich bei mathematischen Fragestellungen sowie der Gestaltung mathematischer Lehr-Lernprozesse an. – bearbeiten ausgewählte mathematische Inhaltsbereiche und legen deren innermathematischen Beziehungsreichtum dar. – bauen tragfähige Vorstellungen zu mathematischen Objekten und Theorien auf. – erarbeiten sich Originalliteratur aus dem Bereich der Elementarmathematik oder der Geschichte und Philosophie der Mathematik. <p>Das Modulelement 111.1 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP.</p>			

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Beispiele für mathematikdidaktische Profilgruppen sind Sprache und Mathematik, Neue Medien, Mathematik und Realität, Reflexion über Mathematik, Geschichte der Mathematik, Philosophie der Mathematik... – Beispiele für elementarmathematische Ergänzungen sind Elementare Zahlentheorie, Elemente der Geometrie II, Deskriptive Statistik, Graphentheorie, Kryptographie, ...
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für HRSGe
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.
Literatur	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

<u>Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)</u>	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus)	
<u>Mündliche Ergänzungsprüfung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich</u>	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
<u>Besonderheiten</u>	---	

Nr.	4MATHBA112LA			
Modultitel	Grundlagen der Didaktik der Mathematik			
Modulverantwortliche/r	Ingo Witzke			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematikdidaktik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	Zwei Semester			
Angebotshäufigkeit	Jährlich. Beginn im Wintersemester			
Empfohlenes Fachsemester	1. und 2.			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	5 SWS			
Präsenzstudium	75 h			
Selbststudium	105 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung	112.1 Einführung in die Didaktik der Mathematik	75	2	2
Übung	112.2 Einführung in die Didaktik der Mathematik	25	1	1
Seminar	112.3 Didaktik der Analysis	25	2	2
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung Form und Umfang der Prüfungsleistung werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			60 Minuten 30 Minuten 1 LP
Studienleistungen	Eine Studienleistung in 112.1: Abschließende Klausur oder mündliche Prüfung Eine Studienleistung in 112.3: Semesterbegleitende Gestaltung einer Seminareinheit inklusive Dokumentation Form und Umfang der Studienleistungen werden spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn durch die Lehrenden bekannt gegeben.			60 Minuten 25 Minuten 5-7 Seiten

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen Diskussion in der Mathematikdidaktik. Sie bearbeiten selbstständig Arbeitsaufträge in einem für die Sekundarstufen I und II relevanten aktuellen mathematikdidaktischen Bereich. Sie nehmen vor einem bildungstheoretischen Hintergrund Stellung zu Inhalten, Mathematikdidaktik und Unterrichtspraxis.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage auf der Grundlage von theoretischen Konzepten Lehr-Lernsituationen mit Bezug zu Mathematik zu beschreiben und zu analysieren. Sie können die theoretischen Konzepte kritisch reflektiert betrachten und lernen Mathematikdidaktik als eigenständige Wissenschaft kennen. Sie sind in der Lage diese exemplarisch auf schulische mathematische Kontexte anzuwenden.</p> <p>Studierende erfahren Heterogenität als Lernchance, erschließen sich Möglichkeiten der Differenzierung und ziehen Konsequenzen für den Leistungsbegriff und Leistungsbewertung, sie sammeln Erfahrungen in der Diagnose und Förderung am Beispiel von Unterrichtsbeobachtungen, Schülerelementen und Fehlern.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage ihre fachlichen Kenntnisse bzgl. der Analysis vor einem elementarmathematischen Hintergrund mit Blick auf den Schulunterricht zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für spezifische didaktische Herausforderungen und kennen vielfältige Zugänge zur Schulanalyse.</p> <p>Die Studierende lernen fachspezifische diagnostische und lernfördernde Methoden kennen und anwenden.</p> <p>Die Modulelemente 112.1 und 112.3 enthalten Leistungen im Umfang von insgesamt 2 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen.</p> <p>Das Modul 4MATHBA112LA enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 6 LP.</p>
<p>Inhalte</p>	<p><u>Einführung in die Didaktik der Mathematik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründen und Beweisen in Schule und Hochschule • Lehrpläne und Bildungsstandards • Allgemeinbildung • Grundvorstellungen • Unterrichts- und Aufgabenkultur • Förderung prozessbezogener Kompetenzen • Reflexion des Spannungsfelds Mathematik, Lebenswelt und Subjekt • Grundlegende einschlägige mathematikdidaktische Konzepte und Theorien exemplarisch konkretisiert hinsichtlich verschiedener mathematischer Inhaltsbereiche, beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> ○ Auffassungen von Mathematik und Legitimation von Mathematik für den Schulunterricht der Sekundarstufen I und II ○ Beschreibung von Schülerwissen im Rahmen von Theorien ○ Deskriptive und normative Modelle zur Beschreibung von Lernprozessen im Mathematikunterricht ○ Authentische mathematische Tätigkeiten ○ Heterogenität im Mathematikunterricht ○ Einsatz digitaler Medien im Mathematikunterricht ○ Umgang mit Heterogenität, Möglichkeiten diagnostischen Arbeitens und Förderung im Mathematikunterricht <p><u>Didaktik der Analysis:</u></p> <p>Konkretisierung der grundlegenden mathematikdidaktischen Konzepte und Theorien (vgl. Einführung in die Mathematikdidaktik) im Kontext der Schulanalyse, dazu u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugänge der (Schul-)Analysis vor didaktischem Hintergrund sowie Legitimation für den Mathematikunterricht. • Ableitungs- und Integralbegriff

	<ul style="list-style-type: none"> • Übergänge (Algebra/Funktionenlehre – Schulanalysis – Hochschulanalysis) • Erkenntnistheoretische Perspektiven/Auffassungen • Einsatz neuer Medien • Umgang mit Heterogenität und Förderung aus fachlicher Sicht
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK-A
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Erbringen der Studienleistungen in diesem Modul. Inhaltlich: /
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen
<i>Literatur</i>	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
<i>Sonstige Information</i>	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Zwei Wiederholungen, Wiederholungstermin im selben Semester oder nächster regulärer Termin (jährlicher Turnus).		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Besonderheiten			

Nr.	4MATHBA113LA				
Modultitel	Grundlagen der Geometrie				
Modulverantwortliche/r	I. Witzke und Dozent*innen der Fachmathematik				
Lehrende/r	Dozentinnen und Dozenten aus der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Zwei Semester				
Angebotshäufigkeit	Jährlich. Beginn im Wintersemester.				
Empfohlenes Fachsemester	3. und 4.				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	6 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	90 h				
Workload	180 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	113.1 Elemente der Geometrie	75	2	2	
Übung/Tutorium	113.2 Elemente der Geometrie	25	1	1	
Seminar	113.3 Didaktik der Geometrie	25	3	3	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Keine.				
Studienleistungen	Jeweils eine Studienleistung in 113.2 und 113.3 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 §§ 9c Absatz 1 und 9d Absatz 1 FPO-B Mathematik. Form und Umfang der Studienleistung werden von den jeweiligen Lehrenden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen der Schulgeometrie nahestehende Geometrien vom höheren Standpunkt aus kennen und verstehen. In den Übungen wird durch schriftliches Erarbeiten von Lösungen zu Übungsaufgaben der praktische Umgang mit den Gegenständen und den Gesetzen dieser Geometrien geschult.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Sätze und Verfahrensweisen aus dem für die Sekundarstufen zentralen Bereich der Geometrie und beurteilen deren Tragweite. – erklären und begründen algebraische Sachverhalte. – wenden ihr fachliches Wissen in Aufgaben und Problemsituationen an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt. <p>Das Modulelement 113.3 enthält Leistungen zu inklusionsorientierten Fragestellungen im Umfang von insgesamt 1 LP.</p> <p>Das Modulelement 113.3 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 3 LP.</p>				
Inhalte	<u>Elemente der Geometrie:</u> Je nach Angebot. Beispielsweise: Geometrie für die Sekundarstufe I:				

- Grundbegriffe der Geometrie: Länge, Winkel, Abbildung
- Grundkonstruktionen mit Zirkel und Lineal
- Figuren in der Ebene und im Raum
- Kongruenzabbildungen und ihre Verkettungen
- Kongruenzsätze
- Besondere Punkte und Linien am Dreieck
- Satzgruppen am Dreieck und Kreis
- Flächen- und Volumenberechnung
- Projektionen (Parallelprojektion, Schrägbilder, Dreitafelprojektion)
- Streckenverhältnisse (goldener Schnitt, Maßstab, Steigung, ...)
- Ähnlichkeit
- Entwicklung räumlicher Fähigkeiten
- Geometrische Begriffe und Wissenserwerb
- Ebene Figuren und räumliche Objekte
- Symmetrie und Kongruenz
- Messen: Strecken, Flächen und Volumina
- Zeichnen und Konstruieren
- Ähnlichkeit
- Trigonometrie

Euklidische Geometrie

- Bewegungsgruppe
- Volumen/Flächeninhalt
- Orientierung
- Dreiecksgeometrie
- Kreisgeometrie

Affine Geometrie

- affine Gruppe
- Teilverhältnis
- Lineare affine Geometrie
- Kegelschnitte

Projektive Geometrie

- projektive Ebene/projektiver Raum
- projektive Gruppe
- Doppelverhältnis
- Lineare projektive Geometrie
- Dualitätsprinzip
- Kegelschnitte

Didaktik der Geometrie:

Konkretisierung der grundlegenden mathematikdidaktischen Konzepte und Theorien (vgl. Einführung in die Mathematikdidaktik) im Kontext der Schulgeometrie, dazu u.a.:

- Zugänge der Schulgeometrie vor didaktischem Hintergrund sowie Legitimation für den Mathematikunterricht.
- Verbindungen von geometrischen und algebraischen Kontexten insbesondere beim Beweisen und Argumentieren.
- Auffassungen von Geometrie.
- Geometrische und algebraische Begriffe und Wissenserwerb.
- Geometrische Sätze und algebraische Sätze.
- Problemlösen im Geometrieunterricht.
- Übergang von der Arithmetik zur Algebra.
- Terme, Gleichungen und Funktionen
- Der Variablenbegriff
- Zeichnen und Konstruieren
- Beweisen und Begründen
- Digitale Medien im Fachunterricht Mathematik
- Umgang mit Heterogenität und Förderung aus fachlicher Sicht

Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK-A
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistungen.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Sonstige Information	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Besonderheiten			

Entwurf

Nr.	4MATHBA114LA				
Modultitel	Mathematikdidaktische Ergänzung und Geschichte oder Philosophie der Mathematik				
Modulverantwortliche/r	Ingo Witzke, Gregor Nickel				
Lehrende/r	Dozenten und Dozentinnen der Mathematik und der Mathematikdidaktik				
Fakultät	IV				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht				
Moduldauer	Zwei Semester				
Angebotshäufigkeit	Jährlich. Beginn im Wintersemester.				
Empfohlenes Fachsemester	5. und 6.				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9 LP				
SWS	6 SWS				
Präsenzstudium	90 h				
Selbststudium	180 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Seminar	114.1 Mathematikdidaktisches Seminar I	25	2	3	
Vorlesung	114.2 Geschichte oder Philosophie der Mathematik	75	2	3	
Seminar	114.3 Wahlweise: - Mathematikdidaktisches Seminar II oder - Mathematik-philosophisches Seminar oder - Mathematikhistorisches Seminar	25	2	3	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	Ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Keine.				
Studienleistungen	Jeweils eine Studienleistung in 114.1, 114.2 und 114.3 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i. V. m. Artikel 4 §§ 9c Absatz 1 und 9d Absatz 1 FPO-B Mathematik. Form und Umfang der Studienleistungen werden von den jeweiligen Lehrenden spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden entwickeln einen forschenden Blick auf mathematische Lehr-Lernprozesse und sind in der Lage vor dem Hintergrund theoretischer Perspektiven und empirischer Daten fundiert Fragen der Mathematikdidaktik zu ergründen.</p> <p>Sie tätigen eine philosophische bzw. historische Reflexion über Mathematik im Zusammenhang der Kulturgeschichte.</p> <p>Die Studierenden kennen zudem Möglichkeiten des Computers als mathematisches Hilfsmittel und sie nutzen den Computer, um mathematisches Arbeiten zu erleichtern und zu erweitern.</p> <p>Das Modulelement 114.1 enthält fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 3 LP.</p> <p>Bei Wahl der Veranstaltung „Mathematikdidaktisches Seminar II“ enthält das Modulelement 114.3 fachdidaktische Leistungen im Umfang von insgesamt 3 LP.</p>				
Inhalte	Mathematikdidaktische Seminare: Die Studierenden vertiefen ihre fachdidaktischen Kenntnisse an ausgewählten Themen der Mathematikdidaktik.				

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte, tiefgehend betrachtete Kapitel der Mathematikdidaktik, • Bezug zu aktueller mathematikdidaktischer Forschung, • Möglichkeit der Einbeziehung von Sequenzen mit Schülerinnen und Schülern <p>Mathematische Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturgeschichtliche Einbettung der Mathematik • Mathematik(philosophie) der griechischen Antike (u.a. Vorsokratik, Platon, Aristoteles) • Mathematik(philosophie) in der frühen Neuzeit (u.a. Cusanus, Descartes, Pascal, Leibniz) • Mathematik(philosophie) der Moderne • Einblicke in aktuelle Themen der Mathematik philosophie Schwerpunkt Geschichte: • Geschichte der Analysis von Archimedes bis Cauchy • Geschichte der Geometrie • Geschichte der Algebra • Geschichte der Wahrscheinlichkeitsrechnung
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistungen.
<i>Literatur</i>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
<i>Sonstige Information</i>	---

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>		
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Besonderheiten	---		

Nr.	4MATHBA115LA			
Modultitel	Seminarmodul			
Modulverantwortliche/r	G. Nickel			
Lehrende/r	Dozenten der Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	6			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6 LP			
SWS	4 SWS			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Seminar	115.1 Mathematisches Seminar	30	2	3
Softwarepraktikum	115.2 Softwarepraktikum (Computergestützte Mathematik)	30	2	3
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Keine			
Studienleistungen	Zwei Studienleistungen: Vortrag und Ausarbeitung im Seminar 115.1. Programmieraufgabe mit Präsentation in 115.2 Der konkrete Umfang der Studienleistungen wird jeweils spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.			45-90 Minuten 15-30 Minuten
Qualifikationsziele	Die Studierenden können vorgegebene Abschnitte aus Lehrbuch- oder Originalliteratur durchdringen und die Inhalte in einem Vortrag präsentieren. Sie verfügen über Grundkenntnisse in ausgewählter mathematischer Software und können einfache mathematische Fragestellungen mit vorhandener und selbstentwickelter Software bearbeiten und lösen. Sie verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit zum logischen Argumentieren. Im Softwarepraktikum verbessern Sie ihre Teamfähigkeit durch die Bearbeitung eines Projektes in Gruppen.			
Inhalte	Seminar: Es werden Themen zu mathematischen Modulen oder Gebieten auf der Basis von Lehrbuch- oder Originalliteratur behandelt. Softwarepraktikum: Je nach der konkret besuchten Veranstaltung werden Grundkenntnisse in GAP, GNU Octave, MATLAB oder R vermittelt.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: --- Inhaltlich: ---			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Studienleistungen.			
Literatur				
Sonstige Information				

Nr.	4MATHBA116LA			
Modultitel	Bachelorarbeit			
Modulverantwortliche/r	Daniela Götze, Ingo Witzke			
Lehrende/r	Lehrende der Mathematik und der Mathematikdidaktik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	ein Semester			
Angebotshäufigkeit	jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	6			
Lehrsprache	i.d.R. Deutsch			
LP	9 LP			
SWS	-			
Präsenzstudium	-			
Selbststudium	270 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Abschlussarbeit	Bachelorarbeit	1		
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang
Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit			8 Wochen / 30 Seiten / 50.000 Zeichen
Studienleistungen	-			
Qualifikationsziele	In der Bachelorarbeit entwickeln und verfolgen die Studierenden eigenständige Forschungsfragen vor dem Hintergrund der ihnen bekannten elementarmathematischen und mathematikdidaktischen Theorien für den Mathematikunterricht in der jeweiligen Schulform und werten eigene Unterrichts- und Untersuchungsprojekte hinsichtlich verschiedener fachdidaktischer sowie für die jeweilige Schulform unterrichtsrelevanter Aspekte aus und formulieren ihre Reflexionsergebnisse fachgerecht. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen problemangepasst zu vertiefen und Problemlösungen zu erarbeiten. Sie können ihre Ergebnisse formulieren und argumentativ begründen.			
Inhalte	Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gewählten Thema.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Mathematische Grundbildung im Lehramt für Gs BA Mathematik im Lehramt für HRSGe BA Mathematik im Lehramt für GymGe BA Mathematik im Lehramt für BK-A			
Voraussetzungen für die Teilnahme	vgl. Artikel 4 § 11 FPO-B Mathematik			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Bachelorarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden worden sein.			
Literatur	Wird individuell abgesprochen.			
Sonstige Information	---			

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	eine Wiederholung		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>		
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Besonderheiten	---		

Anlage 6: Modulbeschreibungen der Module, die nur zum Export angeboten werden gemäß Artikel 5

Nr.	4MATHBAEX01			
Modultitel	Mathematik I			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Volker Michel			
Lehrende/r	Lehrende des Department Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	1			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9			
SWS	8			
Präsenzstudium	120 h			
Selbststudium	150 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
01.1 Vorlesung		100-500	6	
01.2 Saalübung		100-500	2	
Leistungen	Form	Dauer/Umfang		
Prüfungsleistungen	Klausur	1		
Studienleistungen	Keine			
Qualifikationsziele	Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden zu den Themen dieser Vorlesung * die mathematische Formelsprache sowie die Grundlagen mathematischer Techniken verstehen und anwenden, * selbständig mathematische Probleme analysieren und klassifizieren.			
Inhalte	Grundlagen, Differenzialrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen, Lineare Algebra			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Elektrotechnik (BA), Informatik (BA)			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestehen der Prüfungsleistung.			
Literatur	Skript			
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBAEX02			
Modultitel	Mathematik II			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Volker Michel			
Lehrende/r	Lehrende des Department Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester			
Empfohlenes Fachsemester	1			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9			
SWS	8			
Präsenzstudium	120 h			
Selbststudium	150 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
02.1 Vorlesung		10-500	6	
02.2 Saalübung		10-500	2	
Leistungen	Form	Dauer/Umfang		
Prüfungsleistungen	Klausur	120 Min.		
Studienleistungen	Keine			
Qualifikationsziele	Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden zu den Themen dieser Vorlesung * die mathematische Formelsprache sowie die Grundlagen mathematischer Techniken verstehen und anwenden, * selbständig mathematische Probleme analysieren und klassifizieren.			
Inhalte	Eindimensionale Integration, mehrdimensionale Differenzialrechnung, gewöhnliche Differenzialgleichungen			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Elektrotechnik (BA)			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: – Inhaltlich: Mathematik I (4MATHBAEX01)			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestehen der Prüfungsleistung.			
Literatur	Skript			
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	X		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	X		
Besonderheiten				

Nr.	4MATHBAEX03			
Modultitel	Mathematik III			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Volker Michel			
Lehrende/r	Lehrende des Department Mathematik			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht			
Moduldauer	2 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes WiSe			
Empfohlenes Fachsemester	3 bzw. 4			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6			
SWS	6			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	90 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
03.1 Vorlesung		30-200	4	
03.2 Saalübung		30-200	2	
Leistungen	Form	Dauer/Umfang		
Prüfungsleistungen	Klausur	120 Min.		
Studienleistungen	Keine			
Qualifikationsziele	Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden zu den Themen dieser Vorlesung * die mathematische Formelsprache sowie die Grundlagen mathematischer Techniken verstehen und anwenden, * selbständig mathematische Probleme analysieren und klassifizieren.			
Inhalte	Teil a) Mehrdimensionale Integration, partielle Differenzialgleichungen, Vektoranalysis; Teil b) Fouriertheorie, komplexe Analysis.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Elektrotechnik (BA)			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: – Inhaltlich: Mathematik I (4MATHBAEX01) und Mathematik II (4MATHBAEX02)			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestehen der Prüfungsleistung.			
Literatur	Skript			
Sonstige Information				

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	zwei Wiederholungen, es werden mindestens zwei Prüfungstermine im Studienjahr angeboten			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	X		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:			
	Nein:	X		
Besonderheiten				

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA003			
Modultitel	Algorithmen und Datenstrukturen			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Volker Blanz			
<i>Lehrende/r</i>				
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	P			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	WiSe			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	s. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9			
SWS	6			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung		300	4	
Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			120 Min.
Studienleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungs- bzw. Projektaufgaben			ca. 12 Aufgaben, ca. 30 h
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Informatik insgesamt sowie ihrer wichtigsten Teilgebiete, um weiterführenden Lehrveranstaltungen und Texten folgen zu können. Sie verstehen und verinnerlichen die Herangehensweise der Informatik und den Vorgang, Problemstellungen in mathematische Beschreibungen, in Algorithmen und schließlich in Programme zu übersetzen. Sie kennen die Syntax der Programmiersprache C/C++ und können in dieser Sprache selbst programmieren. Sie lernen wichtige grundlegende Algorithmen (z.B. Suche, Sortierung) und Datenstrukturen (z.B. Bäume, Graphen) kennen, und sie sind in der Lage, diese zu motivieren, zu analysieren und zu beurteilen. Sie erlernen durch die Beschäftigung mit formalen Sprachen, mit Logik und mit Programmiersprachen, eine vorgegebene Syntax zu verstehen und anzuwenden.</p>			
Inhalte	<p>Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Fakten, Konzepte und Herangehensweisen der Informatik und dient als solide Basis für die nachfolgenden Studienabschnitte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Geschichte der Informatik • Überblick über die Rechnerarchitektur, von Neumann Rechner, CPU • Codierung von Zahlen und Zeichen (Gleitkommazahlen, vorzeichenbehaftete ganze Zahlen) • Einführung in die Programmiersprache C++ (elementare Anweisungen, erste Grundlagen der Objektorientierung) • Einführung in die Konzepte der formalen Sprachen • Aussagen- und Prädikatenlogik • Einführung in die Komplexitätstheorie • Rekursive Algorithmen • Dynamische Datenstrukturen (Listen, Stapel, Schlangen, Bäume), Algorithmen auf Baumstrukturen • Graphen und elementare Algorithmen auf Graphen • Suchalgorithmen, Hashing, Sortieralgorithmen 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Wirtschaftsinformatik			

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

	BA Informatik im Lehramt für HRSGe BA Informatik im Lehramt für GymGe BA Informatik im Lehramt für BK-A BA Mathematik BA Psychologie
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltlich: / Formal: Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das Bestehen der Studienleistung in diesem Modul voraus.
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung
<i>Literatur</i>	<ul style="list-style-type: none"> - H. Gumm & M. Sommer. Einführung in die Informatik. Oldenbourg - H. Ernst. Grundkurs Informatik. Vieweg - H. Herold, B. Lurz & J. Wohlrab. Grundlagen der Informatik. Pearson Studium - Cormen, Th., Leiserson, Ch. und Rivest, R. Algorithmen – Eine Einführung. Oldenbourg - Sedgewick, R. Algorithmen in C++. Pearson Studium - Stroustrup, B. Die C++ Programmiersprache. Addison-Wesley
<i>Sonstige Information</i>	

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA004			
Modultitel	Objektorientierung und funktionale Programmierung			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Roman Obermaisser			
<i>Lehrende/r</i>				
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	P			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	SoSe			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	s. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	9			
SWS	6			
Präsenzstudium	90 h			
Selbststudium	180 h			
Workload	270 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung		250	4	
Übung		30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			120 Min.
Studienleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungs- bzw. Projektaufgaben			ca. 12 Aufgaben, ca. 30 h
Qualifikationsziele	Die Studierenden benennen und vergleichen grundlegende Konzepte der Informatik. Sie sammeln praktische Fähigkeiten im Bereich des Software-Entwurfs und der Programmierung, besonders im Hinblick auf curriculare Anforderungen späterer Studienabschnitte. Die Studierende entwickeln in Java und SML selbständig Programme. Im Bereich des SW-Entwurfs konstruieren die Studierende UML-Diagramme und lernen die Anwendung von Entwurfsmuster in der Design-Phase kennen.			
Inhalte	<p>Die Veranstaltungen "Algorithmen und Datenstrukturen" und "Objektorientierung und funktionale Programmierung" sind als zweisemestrige Vorlesung mit begleitender Übung strukturiert. Ziel der Vorlesungen ist die Vermittlung grundlegender Konzepte der Informatik, der Befähigung zum eigenständigen Umgang mit diesen Konzepten und die Vorbereitung auf nachfolgende Studienabschnitte.</p> <p>Inhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objektorientierte Analyse mit UML • Grundlagen der Programmiersprache Java • Objektorientierter Entwurf mit UML und Java • Java-Vertiefung • Exceptions, Threads, Java-Collection-Framework, Ein-/Ausgabe, • GUI-Programmierung • Entwurfsmuster • Funktionale Programmierung mit Standard ML • Einführung, rekursive Datenstrukturen und rekursive • Algorithmen, Funktionen höherer Ordnung, Polymorphismus <p>In den Übungen wird besonderer Wert auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten im Umgang mit UML, den Programmiersprachen Java und Standard ML, sowie den zugehörigen Entwicklungssystemen gelegt.</p>			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Wirtschaftsinformatik BA Informatik im Lehramt für HRSGe			

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

	BA Informatik im Lehramt für GymGe BA Informatik im Lehramt für BK-A BA Mathematik
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltlich: / Formal: Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das Bestehen der Studienleistung in diesem Modul voraus.
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA005			
Modultitel	Formale Sprachen und Automaten			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Markus Lohrey			
<i>Lehrende/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Markus Lohrey			
<i>Fakultät</i>	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	P			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes SoSe			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	s. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6			
SWS	5			
Präsenzstudium	75 h			
Selbststudium	105 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung		150	3	
Übung		40	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			120 Min.
Studienleistungen	---			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Sicherheit im Umgang mit formalen Methoden, - beherrschen wichtige formale Modelle zur Beschreibung von informationsverarbeitenden Systemen, - beherrschen grundlegende Methoden zur Beschreibung der Syntax von Programmiersprachen sowie deren Grenzen - verstehen den Unterschied zwischen Syntax und Semantik von formalisierten Sprachen. 			
Inhalte	<p>Endliche Automaten und reguläre Sprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formale Sprachen und Grammatiken, Chomsky-Hierarchie, - Endliche Automaten (deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten, deren Äquivalenz, Minimierung), - Reguläre Sprachen (regulärer Ausdrücke, Äquivalenz zu endlichen Automaten, Scanner-Generatoren), - Eigenschaften regulärer Sprachen (Abschlusseigenschaften, Pumping-Lemma) <p>Kontextfreie Sprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontextfreie Grammatiken und ihre Normalformen, - Eigenschaften kontextfreier Sprachen (Pumping-Lemma, Abschlusseigenschaften, CYK-Algorithmus), - Kellerautomaten (nichtdeterministische Kellerautomaten und deren Äquivalenz zu kontextfreien Grammatiken, deterministische Kellerautomaten), - Anwendungen im Compilerbau (syntaktische Analyse) 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	---			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA006			
Modultitel	Berechenbarkeit und Logik			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Markus Lohrey			
<i>Lehrende/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Markus Lohrey			
Fakultät	Fakultät IV			
Pflicht/Wahlpflicht	P			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Wise			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	s. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6			
SWS	5			
Präsenzstudium	75 h			
Selbststudium	105 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung		150	3	
Übung		40	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			120 Min.
Studienleistungen	---			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Grenzen des (prinzipiell wie auch praktisch) algorithmisch machbaren, - besitzen Sensibilität für die Komplexität von Algorithmen, - kennen grundlegende Methoden zum Nachweis der algorithmischen Unlösbarkeit von Problemen, - sind in der Lage Aussagen in formal-logische Sprachen zu übersetzen. 			
Inhalte	<p>Berechenbarkeit und Komplexität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Turing-Maschinen, linear beschränkte Automaten, - Turing-Berechenbarkeit, - weitere Berechnungsmodelle (GOTO-Programme, while-Programme, primitive Rekursion, mu-Rekursion), - Churchsche These, - Entscheidbarkeit (entscheidbare und semi-entscheidbare Probleme, Reduktion von Problemen, unentscheidbare Probleme), - Komplexität (Komplexität von Algorithmen, Komplexitätsklassen, das P=NP-Problem, NP-vollständige Probleme) <p>Logik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Propositionale Logik (Erfüllbarkeit, Hornformeln, Resolution), - Prädikatenlogik (Normalformen, Herbrand-Modelle, Kompaktheitssatz, Satz von Löwenheim und Skolem, prädikatenlogische Resolution) 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Mathematik MA Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltlich: Das Modul 4INFBA005 „Formale Sprachen und Automaten“ sollte erfolgreich absolviert worden sein. Formal: /			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA008			
Modultitel	Datenbanksysteme I			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Prof. Dr. Malte Lochau			
<i>Lehrende/r</i>	Prof. Dr. Malte Lochau			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	P			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Wise			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	s. SVP			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6			
SWS	4			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung		150	2	
Übung		20	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Min.
Studienleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungs- bzw. Projektaufgaben			ca. 12 Aufgaben, ca. 45 h
Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - das relationale Datenbankmodell zu verstehen und anzuwenden, - Implementierungstechniken von Datenbanksystemen zu erläutern und an einfachen Beispielen anzuwenden, - einfache Abfragen in SQL zu formulieren, - einfache Datenbankschemata redundanzfrei zu entwerfen, - den Anwendungsbereich verschiedener Datenverwaltungssysteme einzuschätzen. 			
Inhalte	<p>Einleitend wird das Problem der persistenten Datenverwaltung generell betrachtet, und Datenbanksysteme werden mit anderen Systemen zur persistenten Datenverwaltung verglichen. Danach werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Architektur von Informationssystemen und Datenbankmanagementsystemen (DBMS) - relationale Systeme - konzeptionelle Grundlagen und die relationale Algebra - Abfragesprache SQL - Abfrageverarbeitung und Optimierung - Entwurf redundanzfreier Datenbankschemata 			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Wirtschaftsinformatik BA Informatik im Lehramt für HRSGe BA Informatik im Lehramt für GymGe BA Informatik im Lehramt für BK-A BA Mathematik MA Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltlich: / Formal: Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das Bestehen der Studienleistung in diesem Modul voraus.			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung.			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA020			
Modultitel	Einführung in Visual Computing			
Modulverantwortliche/r	Univ.-Prof. Dr. Andreas Kolb, Univ.-Prof. Dr. Michael Möller			
Lehrende/r	Univ.-Prof. Dr. Andreas Kolb, Univ.-Prof. Dr. Michael Möller			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Jedes SoSe			
Empfohlenes Fachsemester	Ab 2			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6			
SWS	4			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung		60	2	
Übung		40	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			60 Min.
Studienleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungs- bzw. Projektaufgaben			ca. 12 Aufgaben, ca. 45 h
Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende Techniken des Visual Computing verstehen, einordnen und darstellen. Sie sind in der Lage diese Techniken selbstständig zu implementieren und auf neue Probleme anzuwenden. Insbesondere können sie über ausgewählte Fragestellungen der Bildverarbeitung und der Computer Graphik einen Überblick geben und diese an Beispielen erläutern.			
Inhalte	Bildentstehung, Bildrepräsentation, Abtastung, Interpolation, lineare Filter, Fourier Transformation, Farbräume, Strahlverfolgungstechniken, Beleuchtungsberechnung, Texturen.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Mathematik MA Wirtschaftsinformatik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltlich: Das Modul 4MATHBAEX01 "Mathematik I" sollte erfolgreich absolviert worden sein. Formal: Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das Bestehen der Studienleistung in diesem Modul voraus.			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA200			
Modultitel	Computergraphik			
Modulverantwortliche/r	Univ.-Prof. Dr. Andreas Kolb			
Lehrende/r	Univ.-Prof. Dr. Andreas Kolb			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Wise			
Empfohlenes Fachsemester	ab 4			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6			
SWS	4			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
	Vorlesung	60	2	
	Übung	30	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			120 Min.
Studienleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungs- bzw. Projektaufgaben			ca. 12 Aufgaben, ca. 45 h
Qualifikationsziele	Die/der Studierende versteht rasterisierungsbasierte Techniken der Computergraphik, kann sie einordnen und darstellen und in einfachen Programmen nutzen und implementieren.			
Inhalte	Einführung in Rastergraphik, Transformationen und Modellhierarchien, Algorithmen der Rastergraphik, vertiefende Aspekte			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Mathematik MA Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltlich: Das Modul 4INFBA020 „Einführung in Visual Computing“ sollte erfolgreich absolviert worden sein. Formal: Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das Bestehen der Studienleistung in diesem Modul voraus.			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung			
Literatur				
Sonstige Information				

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr.	4INFBA201			
Modultitel	Digitale Bildverarbeitung			
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Michael Möller			
<i>Lehrende/r</i>	Univ.-Prof. Dr. Michael Möller			
Fakultät	IV			
Pflicht/Wahlpflicht	WP			
Moduldauer	1 Semester			
Angebotshäufigkeit	Wise			
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	ab 4			
Lehrsprache	Deutsch			
LP	6			
SWS	4			
Präsenzstudium	60 h			
Selbststudium	120 h			
Workload	180 h			
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP
Vorlesung		60	2	
Übung		40	2	
Leistungen	Form			Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur			60 Min.
Studienleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungs- bzw. Projektaufgaben			ca. 12 Aufgaben, ca. 45 h
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Techniken der Bildverarbeitung anzuwenden. Sie können Beispiele für den Einsatz unterschiedlicher Algorithmen geben und ihr Verhalten in Anwendungen darstellen. Insbesondere sind sie in der Lage die besprochenen Methoden selbstständig zu implementieren.			
Inhalte	Grundlegende Algorithmen der Bildverarbeitung, ein Verständnis des Zustandekommens digitaler Bilder und die Implementierungen von Algorithmen für praktische Bildverarbeitungsprobleme.			
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Informatik BA Duales Studium Informatik BA Mathematik			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Inhaltlich: Die Module 4MATHBAEX01 „Mathematik I“ und 4INFBA020 „Einführung in Visual Computing“ sollten erfolgreich absolviert worden sein. Formal: Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das Bestehen der Studienleistung in diesem Modul voraus.			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung			
<i>Literatur</i>				
<i>Sonstige Information</i>				

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr. P6	Modultitel Technische Mechanik A					Pflicht
Moduldauer	Angebots- häufigkeit	Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	SWS	LP
1	WiSe	180	60	120	4	6
Qualifikationsziele		Ziel ist die Vermittlung elementarer Begriffe, Vorgehensweisen sowie der grundlegenden Berechnungsmethoden der Statik. Diese elementaren Fertigkeiten erlauben die Analyse der Belastung von mechanischen Systemen und stellen die Grundlage für die weitere Dimensionierung und Auslegung von Bauteilen und Maschinenelementen dar. Das Modul ist damit eine wichtige Basis für zahlreiche weitere Fächer des Bachelor- und Masterstudiums.				
Leistungen		Form			Dauer / Umfang	
Prüfungsleistungen		1 schriftliche Prüfung			2-stündig	
Studienleistungen		---			---	
Weitergehende, veranstaltungsbezogene Informationen zu diesem Modul hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltung(en) • Lehr- und Lernformen, • Lernergebnissen / Kompetenzen, • Inhalten, • Formalen Voraussetzungen für die Teilnahme, • Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, • Literatur sowie • Sonstige Informationen sind dem Modulelementhandbuch zum Studiengang zu entnehmen.						
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen:			Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen			

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Es gelten die Regelungen der FPO-B WIW		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>
			Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	
Besonderheiten			

Importmodule aus der Fakultät IV
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 11.03.2020

Nr. P7	Modultitel Technische Mechanik B					Pflicht
Moduldauer	Angebots- häufigkeit	Workload	Präsenz- studium	Selbst- studium	SWS	LP
1	SoSe	180	60	120	4	6
Qualifikationsziele		Ziel ist die Vermittlung der Grundbegriffe der Elastostatik sowie die Berechnung der Beanspruchungen und Verformungen von elastischen Stab- und Balkentragwerken. Dies erlaubt die Dimensionierung von Bauteilen z. B. gegen zu große Deformationen oder Überbeanspruchung und Bruch. Darüber hinaus werden Lösungsverfahren für statisch unbestimmte Probleme behandelt.				
Leistungen		Form			Dauer / Umfang	
Prüfungsleistungen		1 schriftliche Prüfung			2-stündig	
Studienleistungen		---			---	
Weitergehende, veranstaltungsbezogene Informationen zu diesem Modul hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltung(en) • Lehr- und Lernformen, • Lernergebnissen / Kompetenzen, • Inhalten, • Formalen Voraussetzungen für die Teilnahme, • Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, • Literatur sowie • Sonstige Informationen sind dem Modulelementhandbuch zum Studiengang zu entnehmen.						
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen:			Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen			

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Es gelten die Regelungen der FPO-B WIW		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>
			Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	
Besonderheiten			

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	3BWLBA005		
Modultitel	Kosten- und Erlösrechnung		
Pflicht/Wahlpflicht	P		
Moduldauer	1		
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester		
Lehrsprache	deutsch		
LP	6		
SWS	4		
Präsenzstudium	60		
Selbststudium	120		
Workload	180		
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS
Vorlesung	Kosten- und Erlösrechnung	100	2
Übung	Kosten- und Erlösrechnung	25	2
Leistungen	Form	Dauer/Umfang	
Prüfungsleistungen	Klausur Der konkrete Umfang der Prüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungen bekannt gegeben.	60 bis 90 Min.	
Studienleistungen	---		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung Kosten- und Erlösrechnung die Erfassung von Kosten und Erlösen, mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit von betrieblichen Abläufen planen, kontrollieren und steuern zu können. Hierzu gehören die begrifflichen und die kostentheoretischen Grundlagen sowie die verschiedenen Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung. Die Studierenden verstehen den Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung mit Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Des Weiteren lernen die Studierenden Grundzüge ausgewählter kostengestützter Entscheidungsrechnungen sowie Funktion und Bedeutung der Kosten- und Erlösrechnung für das Controlling kennen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen und Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung • Abgrenzung der Kosten- und Erlösrechnung vom externen Rechnungswesen • Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Kalkulatorische Erfolgsrechnung • Ausgewählte Entscheidungsrechnungen 		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Betriebswirtschaftslehre (FPO-B 2019), Volkswirtschaftslehre (FPO-B 2019), Wirtschaftsinformatik (FPO-B 2019), Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (FPO-B 2019), Lehramt in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft an Berufskollegs mit einem weiteren Unterrichtsfach (Modell A) (FPO-B 2020), Lehramt in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft in Verbindung mit einer kleinen beruflichen Fachrichtung an Berufskollegs (Modell B) (FPO-B 2020)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: /		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung		

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	
		Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input checked="" type="checkbox"/>	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fak. III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein: <input type="checkbox"/>		
Besonderheiten			

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	3BWLBA006		
Modultitel	Investition und Finanzierung		
Pflicht/Wahlpflicht	P		
Moduldauer	1		
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester		
Lehrsprache	deutsch		
LP	6		
SWS	4		
Präsenzstudium	60		
Selbststudium	120		
Workload	180		
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS
Vorlesung	Investition und Finanzierung	100	2
Übung	Investition und Finanzierung	25	2
Leistungen	Form	Dauer/Umfang	
Prüfungsleistungen	Klausur Der konkrete Umfang der Prüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungen bekannt gegeben.	60 bis 90 Min.	
Studienleistungen	---		
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die grundlegenden Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung kennen. Sie beherrschen sowohl statische als auch dynamische Verfahren und können diese miteinander vergleichen. Des Weiteren erwerben sie Kenntnisse im Bereich der Finanzierung, insbesondere die grundlegenden Finanzen der Kapitalaufbringung (Außen- und Innenfinanzierung). Im Rahmen der Finanzanalyse anhand von Kapitalstrukturmodellen, finanzwirtschaftlichen Kennzahlensystemen und dem Shareholder Value-Konzept verstehen sie die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen betrieblicher Finanzprozesse • Instrumente der Investitionsrechnung (Investitionsrechnungen als Entscheidungshilfen, statische Verfahren der Investitionsrechnung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung) • Formen der Kapitalaufbringung (Überblick über die Finanzierungsarten, Außenfinanzierung, Innenfinanzierung, Liquiditätssteuerung) • Finanzanalyse (Kapitalstrukturmodelle, finanzwirtschaftliche Kennzahlenanalyse, Shareholder-Value-Konzept) 		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Betriebswirtschaftslehre (FPO-B 2019), Volkswirtschaftslehre (FPO-B 2019), Wirtschaftsinformatik (FPO-B 2019), Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (FPO-B 2019), Lehramt in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft an Berufskollegs mit einem weiteren Unterrichtsfach (Modell A) (FPO-B 2020), Lehramt in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft in Verbindung mit einer kleinen beruflichen Fachrichtung an Berufskollegs (Modell B) (FPO-B 2020)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: /		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung		

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>
			Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fak. III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein:	<input type="checkbox"/>	
Besonderheiten			

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	3BWLBA011		
Modultitel	Finanzwirtschaft		
Pflicht/Wahlpflicht	WP		
Moduldauer	1-2		
Angebotshäufigkeit	WiSe		
Lehrsprache	deutsch		
LP	6		
SWS	4		
Präsenzstudium	60		
Selbststudium	120		
Workload	180		
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Investitionstheorie	140	2
Vorlesung mit integrierter Übung	Internationale Finanzierung	140	2
Leistungen	Form	Dauer/Umfang	
Prüfungsleistungen	Klausur Der konkrete Umfang der Prüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungen bekannt gegeben.	60 bis 90 Min.	
Studienleistungen	---		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben, aufbauend auf der Veranstaltung „Investition und Finanzierung“, vertiefte Kenntnisse im Bereich der Investitionstheorie und der internationalen Finanzierung. Hierzu zählen insbesondere investitionstheoretische Ansätze, in denen systematisch die Prämissen des einheitlichen Kalkulationszinses und die Sicherheit zukünftiger Zahlungen aufgehoben werden. Des Weiteren erlernen sie Charakteristika und Steuerungsinstrumente des Währungsmanagements. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalte	<p>Investitionstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über finanzwirtschaftliche Forschungsansätze • Investition und Finanzierung bei Sicherheit (Kapitalbudgetierung, Beurteilung von Investitionsprojekten bei einheitlichem Kalkulationszins, Marktinzinsmodell der Investitionsrechnung) • Investition und Finanzierung bei Unsicherheit (Planungs- und Analysetechniken zur Investitionsbeurteilung, Beurteilung von Investitionen aufgrund subjektiver Risikopräferenzen, Theorie der Portfolio-Selection, Capital Asset Pricing Model (CAPM)) <p>Internationale Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Währungsinstrumente und ihre Preise (Kassa-, Termin-, Swap-, Optionsgeschäfte und -kurse; Devisenmarkt) • Währungsmanagement (Spekulation, Währungsrisiko, Hedging) 		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Betriebswirtschaftslehre (FPO-B 2019)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: Einführungsmodul BWL (3BWLBA001), Buchführung und Abschluss (3BWLBA002), Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (3VWLBA010), Kosten- und Erlösrechnung (3BWLBA005), Investition und Finanzierung (3BWLBA006), Produktion (3BWLBA007), Deskriptive Statistik (3VWLBA011)		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung		

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	
		Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input checked="" type="checkbox"/>	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fak. III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein: <input type="checkbox"/>		
Besonderheiten			

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	3VWLBA002		
Modultitel	Makroökonomik I		
Pflicht/Wahlpflicht	P		
Moduldauer	1		
Angebotshäufigkeit	WiSe		
Lehrsprache	Deutsch		
LP	6		
SWS	4		
Präsenzstudium	60		
Selbststudium	120		
Workload	180		
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS
Vorlesung	Makroökonomik I	40	2
Übung	Makroökonomik I	40	2
Leistungen	Form	Dauer/Umfang	
Prüfungsleistungen	Klausur Der konkrete Umfang der Prüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungen bekannt gegeben.	60 bis 90 Minuten	
Studienleistungen	---		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wichtiger volkswirtschaftlicher Begriffe; • Verständnis für volkswirtschaftliches Denken; • Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen, ihrer definitorischen Zusammenhänge und empirischen Größenordnungen; • Kenntnis makroökonomischer Wirkungszusammenhänge aus neoklassischer und aus keynesianischer Sicht; • Kenntnis der drei modelltheoretischen Analyseformen (verbal, grafisch, mathematisch); • Kenntnis der Wirkungen geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung: ökonomische Grundsätze und Methoden, Arbeitsteilung, Produktion und Handel, Angebot und Nachfrage; • Grundlegende Beschreibung: makroökonomische Sektoren, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und empirische Fakten am Beispiel der EU und ausgewählter europäischer Staaten; • Erklärung makroökonomischer Zusammenhänge 1: Klassisch-Neoklassische Theorie ; • Wirkung der Geld- und Fiskalpolitik bei Vollbeschäftigung; • Erklärung makroökonomischer Zusammenhänge 2: Keynesianische Theorie bei festen Güterpreisen und Nominallohnsätzen; • Geld- und Fiskalpolitik im IS/LM-Modell. • Keynesianische Theorie bei flexiblen Güterpreisen; • Arbeitslosigkeit, aggregierte Güterangebotskurve, Phillipskurve. 		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Volkswirtschaftslehre (FPO-B 2019), Betriebswirtschaftslehre (FPO-B 2019), Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (FPO-M 2019)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Keine Inhaltlich: Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung		

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B VWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/>	
		Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input checked="" type="checkbox"/>	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fak. III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein: <input type="checkbox"/>		
Besonderheiten			

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen

Importmodule aus der Fakultät III
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	3VWLBA003		
Modultitel	Mikroökonomik I		
Pflicht/Wahlpflicht	P		
Moduldauer	1		
Angebotshäufigkeit	WiSe		
Lehrsprache	Deutsch		
LP	6		
SWS	4		
Präsenzstudium	60		
Selbststudium	120		
Workload	180		
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS
Vorlesung	Mikroökonomik I	40	2
Übung	Mikroökonomik I	40	2
Leistungen	Form	Dauer/Umfang	
Prüfungsleistungen	Klausur Der konkrete Umfang der Prüfungsleistung wird spätestens vier Wochen nach Beginn der Veranstaltung bzw. der Veranstaltungen bekannt gegeben.	60 bis 90 Minuten	
Studienleistungen	---		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der ökonomischen Grundlagen des Verhaltens von Haushalten und Unternehmen; • Kenntnis der wichtigsten Wettbewerbsformen; • Erwerb der fundamentalen methodischen Fähigkeiten zur Analyse mikroökonomischer Zusammenhänge; • Grundlegendes Verständnis für die Effekte verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzenmaximierung von Haushalten unter Budgetrestriktionen; • Gewinnmaximierung und Kostenminimierung von Unternehmen; • Vollkommener Wettbewerb; • Strategisches Verhalten bei unvollkommenem Wettbewerb. 		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Volkswirtschaftslehre (FPO-B 2019); Betriebswirtschaftslehre (FPO-B 2019); Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (FPO-M 2019)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Keine Inhaltlich: Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung		

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B VWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fak. III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
Besonderheiten			

Importmodule aus der Fakultät I
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	1PHILOBA01				
Modultitel	Einführungsmodul I: Philosophische Basiskompetenzen				
Modulverantwortliche/r	Schönecker (01.1), Friebe (01.2)				
Lehrende/r					
Fakultät	Philosophische Fakultät				
Pflicht/Wahlpflicht	P				
Moduldauer	1 Semester				
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr (WiSe)				
Empfohlenes Fachsemester	ergibt sich aus dem entsprechenden Studienverlaufsplan				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9				
SWS	4				
Präsenzstudium	45 h				
Selbststudium	225 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Seminar	01.1 Logisch-hermeneutische Propädeutik	30	2	90 h/3 LP	
Seminar	01.2 Formale Logik	30	2	90 h/3 LP	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Min.	3 LP
Studienleistungen	Je eine Studienleistung in 01.1 und 01.2 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i.V.m. § 8 Absatz 2 PHIL-FPO-B. Die Lehrenden geben Form und Umfang der jeweiligen Studienleistung spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse von grundlegenden Methoden philosophischen Arbeitens.</p> <p>Sie sind in der Lage, einfache philosophische Texte zu lesen, Kernbegriffe und Argumente in diesen Texten zu identifizieren und Interpretationsfragen zu formulieren.</p> <p>Sie haben Grundlagen der elementaren Logik kennengelernt und können leichte Aufgaben zur philosophischen Logik eigenständig bearbeiten.</p> <p>Sie sind vertraut mit einfachen Methoden der Literaturrecherche und kennen die Grundanforderungen an wissenschaftliche Referate und Hausarbeiten.</p>				
Inhalte	<p>01.1 Logisch-hermeneutische Propädeutik</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrveranstaltung führt Studierende in die wesentlichen Methoden der Philosophie sowie in die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Zu den Methoden der Philosophie gehören insbesondere die Begriffsanalyse, die Argumentation sowie die Interpretation; zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens die Literaturrecherche, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, das Halten eines Referates u.Ä. Die Lehrveranstaltung ist im Wesentlichen anwendungsorientiert: Anhand ausgesuchter Beispiele werden Studierende mit Methoden der Begriffsanalyse, der Argumentation und der Textinterpretation vertraut gemacht. In Einzel- und Gruppenarbeit werden diese Methoden eingeübt; unmittelbar mit diesen inhaltlich-methodischen Arbeiten werden zugleich Übungen zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens verbunden sein. <p>01.2 Formale Logik</p> <ul style="list-style-type: none"> Gegenstand der Logik sind die Folgerungsbeziehungen zwischen Aussagen (den Prämissen und der Konklusion eines Argumentes). 				

Importmodule aus der Fakultät I
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

	Studierende werden mit den Grundlagen der elementaren Logik vertraut gemacht. Ihnen werden die grundlegende Terminologie (was ist ein Argument, wann ist ein Argument gültig usw.), Methoden zur Formalisierung von Aussagen und Argumenten sowie Methoden und Regeln zur Beurteilung der Gültigkeit von Argumenten vermittelt. Studierende gewinnen grundlegende Kenntnisse der Aussagenlogik und der Prädikatenlogik.
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Philosophie EKF BA Philosophie KF BA Philosophie EF BA Praktische Philosophie im Lehramt für HRSGe BA Philosophie/Praktische Philosophie im Lehramt für GymGe
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Maximal 2 Wiederholungsprüfungen (Nachklausur jeweils im gleichen Semester)	
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
Besonderheiten	Keine	

Importmodule aus anderen Fakultäten

Importmodule aus der Fakultät I
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	1PHILOBA02				
Modultitel	Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie				
Modulverantwortliche/r	Friebe				
Lehrende/r					
Fakultät	Philosophische Fakultät				
Pflicht/Wahlpflicht	P				
Moduldauer	2 Semester				
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr (02.1: SoSe; 02.2: WiSe)				
Empfohlenes Fachsemester	ergibt sich aus dem entsprechenden Studienverlaufsplan				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9				
SWS	4				
Präsenzstudium	45 h				
Selbststudium	225 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	02.1 Einführung in die Theoretische Philosophie	60	2	90 h/3LP	
Vorlesung	02.2 Geschichte der Theoretischen Philosophie	60	2	90 h/3 LP	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			120 Min.	3 LP
Studienleistungen	Je eine Studienleistung in 02.1 und 02.2 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i.V.m.§ 8 Absatz 1 PHIL-FPO-B. Die Lehrenden geben Form und Umfang der jeweiligen Studienleistung spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.				
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnis von den Teilgebieten der Theoretischen Philosophie und den Fragestellungen, die in diesen Gebieten behandelt werden. Sie kennen wichtige Grundbegriffe der Theoretischen Philosophie und können diese wiedergeben und erklären. Sie sind in der Lage, Unterschiede zwischen philosophischen Positionen und deren Begründungen zu erkennen. Sie können philosophische Argumente wiedergeben und verfügen über erste Kompetenzen, widerstreitende Argumente gegeneinander abzuwägen. Sie können darstellen, welche Bedeutung Texte aus der Philosophiegeschichte für die Gegenwart haben.				
Inhalte	02.1 Die Kerndisziplinen der Theoretischen Philosophie sind Metaphysik/Ontologie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Wissenschaftstheorie. Hieraus werden jeweils Grundbegriffe wie z.B. „Substanz“, „a priori/a posteriori“ oder „Supervenienz“ erläutert. Anschließend werden in der Regel zwei konkurrierende Positionen argumentativ gegeneinandergestellt, wie z.B. Dualismus vs. Physikalismus oder Humesche Metaphysik vs. Dispositionen-Metaphysik. 02.2 Aus den Epochen der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und des (frühen) 20. Jahrhunderts wird jeweils paradigmatisch eine Diskussion zur Theoretischen Philosophie ausgewählt, wie z.B. Platon und Aristoteles über das primär Seiende (Ideenlehre, Kategorienlehre, etc.) oder Hume und Kant über Kausalität (Induktionsproblem, synthetisches Apriori, etc.). Dabei sollen die charakteristischen Denkweisen der jeweiligen Epoche zum Ausdruck kommen, aber auch ihre mögliche Relevanz für aktuelle Debatten.				

Importmodule aus der Fakultät I
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	BA Philosophie EKF BA Philosophie KF BA Philosophie EF BA Praktische Philosophie im Lehramt für HRSGe BA Philosophie/Praktische Philosophie im Lehramt für GymGe
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Maximal 2 Wiederholungsprüfungen (Nachklausur jeweils im gleichen Semester)	
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
Besonderheiten	keine	

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen

Importmodule aus der Fakultät I
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Nr.	1PHILOBA03				
Modultitel	Einführungsmodul III: Praktische Philosophie				
<i>Modulverantwortliche/r</i>	Schönecker				
<i>Lehrende/r</i>					
Fakultät	Philosophische Fakultät				
Pflicht/Wahlpflicht	P				
Moduldauer	2 Semester				
Angebotshäufigkeit	jedes Studienjahr (03.1: WiSe; 03.2: SoSe)				
<i>Empfohlenes Fachsemester</i>	ergibt sich aus dem entsprechenden Studienverlaufsplan				
Lehrsprache	Deutsch				
LP	9				
SWS	4				
Präsenzstudium	45 h				
Selbststudium	225 h				
Workload	270 h				
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS	ggf. Workload/ LP	
Vorlesung	03.1 Einführung in die Praktische Philosophie	60	2	90 h/3 LP	
Vorlesung	03.2 Geschichte der Praktischen Philosophie	60	2	90 h/3 LP	
Leistungen	Form			Dauer/ Umfang	ggf. vorl. LP
Prüfungsleistungen	Klausur			90 Minuten	3 LP
Studienleistungen	<p>Je eine Studienleistung in 03.1 und 03.2 gemäß § 10 Absatz 1 RPO-B i.V.m. § 8 Absatz 2 PHIL-FPO-B.</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der jeweiligen Studienleistung spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen wichtige Theorien und Probleme der Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie.</p> <p>Sie können diese Theorien anhand zentraler Texte und Positionen aus der Geschichte der Philosophie erläutern.</p> <p>Sie sind in der Lage, einfache philosophische Diskurse zu verstehen und sich selbst daran zu beteiligen.</p>				
Inhalte	<p><i>03.1 Einführung in die Praktische Philosophie:</i> Es werden u. a. folgende Themen behandelt: Was ist Ethik? – Das Richtige und das Gute: Normlogische Begriffe – Universalität – Relativismus – Objektivismus vs. Subjektivismus – Kognitivismus vs. Non-Kognitivismus – Moralischer Realismus vs. Moralischer Anti-Realismus – Egoismus – Kontraktualismus – Tugendethik und Naturrecht – Supernaturalismus – Internalismus vs. Externalismus – Konsequentialismus vs. Deontologie – Utilitarismus – Das Prinzip der doppelten Wirkung – Die Goldene Regel – die Natur des Rechts, seine Begründung und Legitimation – die Legitimation staatlicher Gewalt – Gerechtigkeitstheorien – das Verhältnis von positivem Recht und Naturrecht – das Wesen der Strafe</p> <p><i>03.2 Geschichte der Praktischen Philosophie:</i> Ausgewählte Texte der Geschichte der Praktischen Philosophie (Schwerpunkt Ethik): Platon – Aristoteles – Anselm – Thomas – Hobbes – Hume – Kant – Mill – Moore – Rawls – Habermas (plus zwei VertreterInnen der Gegenwart).</p>				
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	<p>BA Philosophie EKF BA Philosophie KF BA Philosophie EF BA Praktische Philosophie im Lehramt für HRSGe BA Philosophie/Praktische Philosophie im Lehramt für GymGe</p>				

Importmodule aus der Fakultät I
Ergänzung zur FPO-B Mathematik, Stand: 18.02.2020

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen
<i>Literatur</i>	
<i>Sonstige Information</i>	

Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur o.g. Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl / Terminierung)	Maximal 2 Wiederholungen. Eine Wiederholungsklausur wird vor Beginn des Folgesemesters angeboten.	
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch: <input type="checkbox"/> Nach dem letzten Versuch: <input type="checkbox"/>
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
Besonderheiten		

Importmodule aus anderen Fachprüfungsordnungen